

Sport zeitung

Im Fußball

Jeden Dienstag neu | € 1,90
Nr. 49 | 4. Dezember 2018



EM-QUALIFIKATION

**Gegen drei alte
Bekannte zur EURO**

Seite 6



ELEKTRA-BOSS FOR PRESIDENT?

**Rapid mit zwei
Siegen reloaded**

Seite 12

TOTO RUNDE 49A+49B

**Garantie 13er
mit 100.000 Euro!**

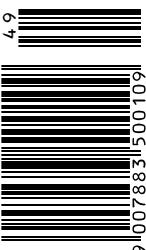


FOTOS: GEPIC PICTURES

GERÜCHT: GAZPROM-MILLIONEN AB 2019 AUCH FÜR DIE PROFIS

25 Millionen für Austria?

Seite 8



sky SPORT

Das Tipico Bundesliga Topspiel der Woche
Rapid Wien – Sturm Graz

Am Sonntag ab 16.30 Uhr live auf Sky Sport Austria HD





© Shutterstock

Exklusiv und gratis nur für Abonnenten!

Gratis:



AB SOFORT IST MONTAG DIENSTAG!



DIE SPORTZEITUNG SCHON MONTAGS ALS EPAPER ONLINE LESEN. AM DIENSTAG IM POSTKASTEN.

NEU: ePaper **Exklusiv und gratis nur für Abonnenten!**

Jetzt Vorteilsabo bestellen!

Holen Sie sich das 1-Jahres-Abo Print und ePaper zum Preis von € 74,90 (EU-Ausland € 129,90) und Sie können kostenlos 52x TOTO tippen.

office@lwmedia.at | +43 2732 82000

1 Jahr SPORTZEITUNG Print und ePaper zum Preis von € 74,90. Das Abonnement kann bis zu sechs Wochen vor Ablauf der Bezugsfrist schriftlich gekündigt werden, ansonsten verlängert sich das Abo um ein weiteres Jahr zum jeweiligen Tarif. Preise inklusive Umsatzsteuer und Versand. Zusendung des Zusatzartikels etwa zwei Wochen nach Zahlungseingang bzw. ab Verfügbarkeit. Solange der Vorrat reicht.

Shutterstock



lwmmedia

Montag:
EPAPER



Dienstag:
ZEITUNG



ARCHIV

ARCHIV aller bisherigen Ausgaben (ab 1/2018) zum Lesen und zum kostenlosen Download als PDF.



epaper.sportzeitung.at

Hot & Not



FUSSBALL Barometer



Gregg Berhalter: Der 45-jährige Ex-Internationale, zuletzt Trainer der Columbus Crew, ist neuer Teamchef der USA



Dritter EC-Bewerb: Jetzt ist es fix: Champions und Europa League bekommen einen kleinern Bruder – einen Bewerb mit 32 Teams

Kamerun: Weil der Verband mit den Vorbereitungen im Rückstand ist, entzog der CAF Kamerun den Afrika Cup 2019



Nikola Kalinic: Kroatiens Vize-WM-Titel hat der Einsatz-Verweigerer verpasst, jetzt ist er Kandidat für den Flop des Jahres in der Serie A



Angesagt

WORTE der Woche

„Ich kann's nicht mehr hören: Vergrößerung der Körperfläche. Es ist immer eine Vergrößerung der Körperfläche, weil die Arme rechts und links neben dem Körper hängen“

Die beste Ansage von **Julian Nagelsmann** zum leidigen Thema Handspiel

„Das würde ich in meinem Garten nicht zulassen – das ist doch Wahnsinn!“

Matthias Sammer über den Zustand des Rasens in Düsseldorf

reifepfung

EDITORIAL von Gerhard Weber



Polen, Israel, Slowenien, Mazedonien, Lettland! Das sind also die fünf hohen Hürden, die sich auf dem Weg zur Endrunde der EURO 2020 vor unserem Nationalteam regelrecht auftürmen.

Zumindest scheint das so, wenn man den Verantwortlichen Glauben schenken darf. So hat ÖFB-Präsident Leo Windter von „einer sportlich gewaltigen Herausforderung“ gesprochen. Und Teamchef Fanco Foda von „einer sehr spannenden und ausgeglichenen Gruppe“.

Liebe Freunde – so ganz stimmt das nicht! **Polen** ist sicherlich DAS Team aus dem ersten Lostopf, das wirklich in unserer Reichweite ist. Bei der WM wurden Lewandowski & Co sang- und klanglos Gruppenletzter. In der Nations League stieg man sieglos aus der Gruppe A ab.

Israel ist – Andi Herzog hin, Willi Rutensteiner her – in der Weltrangliste auf Platz 90 zu finden. 68 Ränge hinter Österreich.

Slowenien hatte rund um die Weltmeisterschaft 2010 ein kleines Hoch, ist aber längst wieder im Wellental verschwunden.

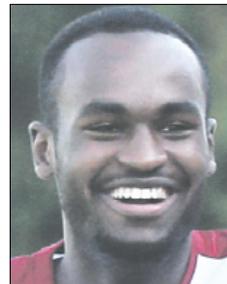
Mazedonien spielte seine beste Qualifikationsrunde für ein großes Turnier 1998 ... und scheiterte auch da. Mehr als Platz vier sprang bislang kein einziges (!) Mal heraus. **Lettland** liegt zwar in der Weltrangliste 62 Plätze vor Gibraltar, hat zuletzt aber sogar gegen einen der letzten Zwerge im internationalen Fußball verloren.

Also ganz ehrlich – in dieser Gruppe ist die Qualifikation für Arnautovic, Alaba & Co wirklich Pflicht. Unsere „Goldene Generation“ MUSS diese Hürden, die sich wirklich nicht auftürmen, aber natürlich doch im Wege stehen, einfach überwinden. Die Losfee hat es diesmal gut gemeint mit dem rotweißroten Team, das in den nächsten beiden Jahren endlich seine Reifepfung ablegen kann ...

... nein, bleiben wir dabei – MUSS!

KÖPFE der Woche

Bester in Asien



Umstrittene Entscheidung bei der Wahl zu Asiens Spieler des Jahres: Kein Japaner, kein Koreaner, sondern der Katari **Abdelkarim Hassan** wurde ausgezeichnet, obwohl er weder mit seinem Nationalteam an der WM teilnahm, noch mit seinem Klub Al-Sadd ins Finale der Asian Champions League kam. Dafür spielte er zehn Spiele beim belgischen Nachzügler Eupen... ●

Double in Norwegen



Ewig umstritten ist auch **Nicklas Bendtner**. Anfang November nach einer Attacke auf einen Taxifahrer zu 50 Tagen Haft verurteilt, sorgte der *Lord* jetzt auch wieder einmal für positive Schlagzeilen: Beim Cupsieg von Rosenborg erzielte der Däne zwei Treffer zum 4:1-Sieg gegen Strømsgodset. Damit sicherte er dem Klub aus Trondheim das zehnte Double der Vereinsgeschichte. ●

INHALT Sportzeitung Nr. 49/2018

EURO-Qualifikation Gegen drei alte Bekannte	6
Austria Geben die Veilchen jetzt Gaz(prom)?	8
Frieser & Flecker Ziemlich beste Freunde	10
Rapid Zwei Mal Lucky Punch	12
Sturm Leberkäse Di-Lema	14
WAC Wird's noch einmal sperrig?	14
Europa League Der fünfte Streich der Bullen	18
2. Liga Winterkönig Wattens	20

2. Liga Die Bilanz der Hinrunde	22
Regionalliga Mitte GAK-Trainer im Interview	26
Champions League Nächster Ronaldo-Rekord	28
MLS-Finale Atlantas Raketenstart	38
Eishockey KAC top, VSV flop	45
Ski Alpin Schmidhofers Doppelpack	47
EUROPAS TOPLIGEN	ab Seite 30

Rubriken	
Bundesliga-Tabellen	16
Tabellen International	40
Basketball	43
Handball	50
Lotto	51
TOTO Runde 49A+49B	52
Impressum	40



FOTOS: TWITTER/PACKERS, GEPÄ PICTURES

FOTO der Woche

Green Bay unpackbar

ENDE EINER ÄRA. Der Kampf um die Playoff-Plätze in der NFL geht in die entscheidende Phase. Und die Green Bay Packers leisteten sich dabei gegen den bisherigen Prügelknaben Arizona Cardinals, der bis dahin erst zwei Siege auf dem Konto hatte, den nächsten peinlichen Umfaller. Nach der dritten Niederlage in Serie sind nicht nur die Playoffs für den vierfachen Superbowl-Sieger in weite Ferne gerückt, das 17:20 sorgte auch dafür, dass die Packers die Reißleine zogen und Head Coach Mike McCarthy nach 13 Jahren im Amt entließen!

Die Los Angeles Rams stehen nach einem 30:16-Sieg bei den Detroit Lions als erstes Team bereits als Playoff-Teilnehmer fest. ●

VORNAME der Woche

Griezmann Mbappé macht Probleme

Die Euphorie in Frankreich um seine Fußball-Weltmeister treibt auch über vier Monate nach dem Titelgewinn der *équipe tricolore* immer noch die seltsamsten Blüten: Ein fußball-verrücktes Paar will seinen kürzlich geborenen Sohn offiziell mit dem Vornamen „Griezmann Mbappé“ ins Melderegister der zentralfranzösischen Stadt Brive eintragen lassen. Aufgrund von Bedenken hat das örtliche Standesamt den Vorgang an die Staatsanwaltschaft weiter-



geleitet. Die Justizbehörde muss nun prüfen, ob ein solcher Vorname dem Jungen in seinem späteren Lebensverlauf Probleme bereiten könnte und deswegen als unzumutbar angesehen werden muss. Aber wenn's unbedingt zwei Weltmeister werden müssen, wie wär's mit Lloris Kanté? ●

Top 10



RANKING der Woche

Der 2:1-Sieg gegen Liverpool war für Paris SG die halbe Miete, um doch noch in der Champions League zu überwindern. Superstar **Neymar** (Bild) erzielte dabei das Tor zum 1:0 und ist jetzt Brasiliens bester Torschütze in der europäischen Königsklasse. Mit seinem 31. Treffer löste er den einstigen Weltfußballer Kaká ab, der für den AC Milan und Real Madrid 30 Mal in der Champions League getroffen hatte. Neymar hat jetzt Zeit, seinen neuen Rekord auszubauen. Von hinten droht keine Gefahr. Luiz Adriano und Willian spielt mit ihren Klubs nur in der Europa League. ●



Spieler	von-bis	Tore
1. Neymar	2013-jetzt	31
2. Kaká	2003-2014	30
3. Rivaldo	1997-2006	27
4. Mario Jardel	1996-2001	25
Giovane Élber	1997-2004	25
6. Luiz Adriano	2008-jetzt	21
7. Ronaldinho	2004-2010	18
Juninho Pernambucano	2001-2009	18
9. Willian	2007-jetzt	17
Hulk	2008-2016	17

Gegen drei alte Beka



Franco Foda sieht „kein leichtes Unternehmen, aber ein mögliches“

FOTOS: GEPA PICTURES



Robert Lewandowski traf unter Brzezcek noch nicht

POLEN

DIE QUALI-TERMINE

21. 03. 2019	Österreich - Polen
24. 03. 2019	Israel - Österreich
07. 06. 2019	Österreich - Slowenien
10. 06. 2019	Mazedonien - Österreich
06. 09. 2019	Österreich - Lettland
09. 09. 2019	Polen - Österreich
10. 10. 2019	Österreich - Israel
13. 10. 2019	Slowenien - Österreich
16. 11. 2019	Österreich - Mazedonien
19. 11. 2019	Lettland - Österreich

GRUPPE G

Polen (FIFA-Ranking: 20)
ÖSTERREICH (22)
Israel (90)
Slowenien (62)
Mazedonien (68)
Lettland (132)

GRUPPE A

England (5)
Tschechien (42)
Bulgarien (46)
Montenegro (44)
Kosovo (131)

GRUPPE B

Portugal (6)
Ukraine (28)
Serbien (29)
Litauen (133)
Luxemburg (86)

GRUPPE C

Niederlande (14)
Deutschland (16)
Nordirland (35)
Estland (96)
Weißrussland (76)

GRUPPE D

Schweiz (8)
Dänemark (10)
Irland (33)
Georgien (89)
Gibraltar (194)

GRUPPE E

Kroatien (4)
Wales (19)
Slowakei (27)
Ungarn (51)
Aserbaidschan (107)

AUFTAKT GEGEN POLEN. Mit Polen bekam Österreich das leichteste Los aus Topf 1 und sollte zumindest den 2. Platz schaffen. Drei Teamchefs mit Österreich-Bezug geben der Gruppe allerdings zusätzliche Würze.



Irgendwie haben sie's alle schon geahnt: „Am Tag vor der Auslosung sind wir noch zusammen gesessen und haben geflucht, dass wir sicher gegeneinander spielen“, berichtete ÖFB-Teamchef Franco Foda über sein Zusammentreffen mit dem nunmehrigen israelischen Teamchef Andi Herzog. Dass mit Jerzy Brzezcek (Polen) und Matjaz Kek (Slowenien) zwei weitere österreichische Ex-Legionäre als Teamchefs in der Gruppe mitmischen, macht sie nur noch interessanter. Sportlich sollten sich Polen und Öster-

reich die ersten beiden Plätze ausschnapsen. Das sieht auch Ex-ÖFB-Sportdirektor Willi Rutensteiner, jetzt ebenfalls in Diensten Israels, so: „Polen und Österreich sind ganz klar die Favoriten in der Gruppe, die liegen beide um Platz 20 in der Weltrangliste und damit weit vor allen anderen. Israel kann sich nicht mit Österreich und Polen vergleichen, aber wir werden alles tun, um die Mannschaft von Franco Foda zu ärgern. Jedenfalls ist es ein Vorteil für Israel, dass unser Trainerstab die österreichische Mannschaft ganz genau kennt.“ ●

Ja, die Polen haben immer noch Robert Lewandowski, aber unter dem Ex-Innsbrucker Jerzy Brzezcek (der 2002/03 unter Franco Foda auch für Sturm spielte) funktionierte der Torjäger noch nicht. In den sechs Spielen, von denen Polen keines gewann, traf er kein einziges Mal. Weil Brzezcek seinen Neffen Błaszczykowski bevorzugt, mit dem Lewa nicht kann?

Krzysztof Piatek. Aber die Polen haben schon einen neuen Shooting Star – der 23-Jährige explodierte bei Genoa, schoss in den ersten acht Runden neun Mal und erzielte in seinem 2. Länderspiel auch schon sein erstes Tor.

Szczesny oder Fabianski. In der Torhüterfrage hat sich Brzezcek noch nicht festgelegt. Juves Szczesny spielte dreimal, Westhams Fabianski zweimal, einmal Bolognas Skorupski.

Teamchef: Jerzy Brzezcek (0-3-3)

FIFA-Ranking: 20. Platz

Bilanz 2018: 13, 3-4-6, 16:18

Ö-Bilanz: 8, 3-1-4, 17:18 Tore

Letztes Länderspiel: 1:1 (EM 2008)

nnte zur EURO 2020



Brisantes
Wiedersehen mit
Andi Herzog

ISRAEL

Dreimal traf Österreich in WM- und EM-Qualifikationen bisher auf Israel – qualifiziert haben wir uns dabei nie. Obwohl die Bilanz bis auf eine 0:5-Schlappe im Jahr 1999 positiv ist.

Andi Herzog. Der Auftakt unseres Rekordnationalspielers als Teamchef war mit zwei Niederlagen wenig vielversprechend, aber dann folgten drei Siege in Serie, ehe man in der Nations League erst durch ein 2:3 in Schottland auf der Strecke blieb.

Munas Dabbur. Der Salzburger Torschützenkönig findet in Israels Team selten seine Form. Nach 13 Länderspielen hält er bei drei Toren. Zwei davon erzielte er für Herzog – allerdings beim 7:0 gegen Guatemala.

Teamchef: Andreas Herzog (3-0-3)
FIFA-Ranking: 90. Platz
Bilanz 2018: 7, 3-0-4, 14:10
Ö-Bilanz: 9, 4-4-1, 15:13 Tore
Letztes Länderspiel: 1:1 (2001)



Josip Ilicic
spielt seit
8 Jahren in
Italien

SLOWENIEN

Erst im März schoss die Foda-Truppe schwache Slowenen mit 3:0 ab. Im ganzen Jahr gab es nur einen Sieg gegen Montenegro. Aber seit wenigen Tagen ist der Ex-GAK-Spieler Matjaz Kek neuer Teamchef. Und der war in seiner ersten Ära (2007-11) höchst erfolgreich, führte das Team zur WM 2010.

Rücktritte. In den letzten Monaten haben Kevin Kampl und Valter Birsa den Rücktritt aus dem Nationalteam erklärt. Auch Atlético-Goalie legte eine sechsmonatige Pause ein, dürfte aber wieder zurückkehren.

Josip Ilicic. Ohne Oblak war Josip Ilicic der einzige verbliebene Star des Teams. Der Atalanta-Legionär hat immerhin mehr als 240 Serie-A-Spiele in den Beinen.

Teamchef: Matjaz Kek (20-9-20)
FIFA-Ranking: 62. Platz
Bilanz 2018: 9, 1-3-5, 7:13
Ö-Bilanz: 2, 1-0-1, 3:2 Tore
Letztes Länderspiel: 3:0 (2018)



Aleksandar Trajkovski
traf 2018 viermal für
Mazedonien

MAZEDONIEN

Aus Topf 5 hätten wir uns sicher einen leichteren Gegner gewünscht. Zumal Mazedoniens 2018er-Bilanz auf den ersten Blick eindrucksvoll ist: Von den acht Spielen wurde nur eines verloren – 0:4 in Armenien. Allerdings gelangen auch die Siege nur gegen Gibraltar, Liechtenstein und Armenien...

Pandev. Star der Truppe ist immer noch Goran Pandev. Der Genoa-Legionär ist allerdings schon 35. An guten Tagen ist der Rekordtorschütze (33 Treffer) aber immer noch gefährlich – 2018 gelangen ihm zwei Länderspieltore gegen Armenien und Liechtenstein.

Ilija Nestorovski. Der 28-jährige Stürmer ist zwar kein neuer Pandev, aber für Palermo ein verlässlicher Torschütze in der Serie B. In der Nations League traf er dreimal.

Teamchef: Igor Angelovski (12-5-10)
FIFA-Ranking: 68. Platz
Bilanz 2018: 8, 5-2-1, 15:6
Ö-Bilanz: noch keine Spiele



Andris Vanins
hält für den
FC Zürich

LETTLAND

Die Letten haben in den letzten Jahren stark abgebaut. In der Nations League reichte es nicht einmal zu Siegen gegen Andorra und Liechtenstein (je zwei Remis), gegen Georgien setzte es zwei Niederlagen. Den einzigen Sieg 2018 feierten sie im Baltic-Cup gegen Estland.

Mixu Paatelainen. Teamchef ist seit Anfang Mai der Finne Mixu Paatelainen. Der hatte 2017 als finnischer Teamchef immerhin ein halbes Erfolgserlebnis gegen Österreich. In Innsbruck trotzten man der damaligen Koller-Truppe ein 1:1 ab.

Andris Vanins. Vom aktuellen Team kennt man am ehesten den Ex-Mattersburger Vitalijs Maksimenko, der jetzt für Zoki Barisic bei Olimpija Ljubljana spielt. Bester Mann ist aber wohl Zürich-Keeper Andris Vanins.

Teamchef: Mixu Paatelainen (1-5-3)
FIFA-Ranking: 132. Platz
Bilanz 2018: 12, 1-6-5, 6:13
Ö-Bilanz: 7, 5-1-1, 18:8 Tore
Letztes Länderspiel: 3:1 (2011)

GRUPPE F

- Spanien (9)
- Schweden (14)
- Norwegen (46)
- Rumänien (24)
- Färöer (98)
- Malta (182)

GRUPPE H

- Frankreich (2)
- Island (37)
- Türkei (39)
- Albanien (60)
- Moldawien (170)
- Andorra (133)

GRUPPE I

- Belgien (1)
- Russland (48)
- Schottland (38)
- Zypern (86)
- Kasachstan (120)
- San Marino (211)

GRUPPE J

- Italien (18)
- Bosnien-Herzegowina (34)
- Finnland (58)
- Griechenland (43)
- Armenien (101)
- Liechtenstein (181)

Ganzprominente



Noch ist das Gazprom-Logo den Young Violets wie Manprit Sarkaria vorbehalten – im nächsten Jahr sollen auch die Profis profitieren

FOTOS: GEPA PICTURES

TOP 3 IM VISIER. Die Austria hat sich im Kampf um einen Platz in der Meisterrunde zurückgemeldet. Und nicht nur das. Gerüchten zu Folge plant man in Favoriten sogar den Angriff auf Ligakrösus Red Bull Salzburg.



Die Erleichterung bei der Wiener Austria nach dem 2:0-Erfolg gegen den SKN St. Pölten war riesengroß. Kein Wunder – zwei Siege in Folge gab's für die *Veilchen* schon lange nicht. Genauer gesagt erst einmal in dieser Saison, Anfang September. Mit den sechs Punkten gegen die Admira und jetzt gegen die *Wölfe* aus der NÖ Landeshauptstadt hat man jetzt sogar die Top 3 in der Tabelle im Visier. Wobei – davon will man im Lager der

Austria (noch) gar nichts wissen. „Wir müssen die Kirche im Dorf lassen. Wir haben jetzt zwei Spiele gewonnen, das ist okay. Aber es war nichts Überraschendes dabei“, meinte etwa Michael Madl, der gegen den SKN sein Startelf-Coemback feierte. Und auch Uroš Matic, der mit seinem Treffer zum 1:0 die Weichen auf Sieg gestellt hatte, wollte nicht in Euphorie verfallen: „Klar war es ein wichtiger Sieg, aber wir haben noch sehr wichtige Spiele vor uns. Es gilt jetzt weiter, sich

Schritt für Schritt zu verbessern. Wichtig wird es dann im kommenden Jahr werden.“ Da will man dann endgültig die Qualifikation für die Meisterrunde fixieren. Einen Plan, den auch Trainer Thomas Letsch verfolgt: „Wir dürfen nicht den Fehler machen, jetzt nur auf diesen ominösen Strich zu schauen.“ Wohlwissend, dass es aber fast schon ein MUSS ist, diesen nach 22 Runden zu überspringen. Denn bei der Austria plant man längst die Zukunft.

Und in der will man dann endgültig näher an die Salzburger *Bullen* heranrücken. Sportlich! Aber auch in Sachen Budget! Möglich machen soll das eine ordentliche Finanzspritze von Sponsor „Gazprom“. Der Energiekonzern ist ja seit Sommer an Bord, hat bislang aber vor allem die Nachwuchsteams der Austria unterstützt. Ab kommenden Sommer soll erstmals auch das Profiteam unterstützt werden. Von 25 Millionen Euro wird gemunkelt, um die das Budget aufgefettet werden soll. In diese Saison – bekanntlich ohne Europacup-Einnahmen – ist man mit „kaufmännisch vorsichtigen“ 27 Millionen-Euro gegangen.

Extra-Millionen!

„Ich schaue auf die Tabelle und ein Sportler sollte immer nur nach oben schauen, nicht nach unten“

Michal Madl

Schafft man es wirklich, für die kommende Saison ein 50-Millionen-Budget aufzustellen, dann will man in Zukunft angeblich auch auf die Einnahmen aus dem Österreichertopf verzichten. Gegen St. Pölten hätte Thomas Letsch erstmals in dieser Saison alle acht Legionäre zur Verfügung gehabt. Noch will man auf das Geld aus dem Fördertopf aber nicht verzichten. So mussten Alon Turgeman und Lucas Venuto auf der Tribüne



Uros Matic brachte die Austria gegen den SKN Pölten mit seinem Treffer zum 1:0 auf die Siegerstraße

Platz nehmen. Ein Luxus, den man sich in der kommenden Saison vielleicht nicht mehr leisten muss.

Aber noch heißt es eben zittern. Denn ein Verpassen der Meisterrunde wäre ein herber Rückschlag für die Pläne der Austria. Ein zweites Jahr ohne Europacup sogar der blanke Horror. Aber daran denkt in Wien-Favoriten derzeit sowieso niemand. „Es geht aufwärts“, ist Michal Madl überzeugt. „Natürlich schaue ich auch auf die Tabelle – ein Sportler sollte dabei aber immer nur nach oben schauen, nicht nach unten.“

Eine Kampfansage, die man bei der Austria natürlich nur zu gerne hört. Zumal man ja auch in der Führungsetage längst gerne (ganz) weit nach vorne schaut ... ●

JETZT AUSTRIA-MITGLIED WERDEN!

www.fk-austria.at

Furiöse Freunde



Dominik Frieser
sorgte für das 1:0
und 2:1 des LASK...

FOTOS: GEPA PICTURES

2:2 IM PRIVATDUELL. Dominik Frieser & Florian Flecker sind seit gemeinsamen Kapfenberger Tagen ziemlich beste Freunde. Beim 3:3 zwischen LASK und Hartberg lieferten sie sich ein furioses Freundschafts-Duell.



Aufgefallen ist das Duo Frieser & Flecker schon beim SV Kapfenberg. Eigentlich sind die zwei Steirer ja beide rechte Flügelspieler. Aber weil sie damals schon zu gut waren, um auf einen der beiden zu verzichten, spielten sie mal hintereinander, mal nebeneinander und mal als Flügelzange – der eine links, der andere rechts.

Während der heute 23-jährige Voitsberger Florian Flecker schon als 14-Jähriger von Murau in die Kapfenberger Aka-

demie wechselte, kam der um zwei Jahre ältere Grazer Dominik Frieser erst über zahlreiche Umwege wie Fürstenfeld, Kalsdorf und Hartberg 2015 in die Böhlerstadt. Dort sorgten sie zwei Saisons lang gemeinsam für Dampf und wurden „ziemlich beste Freunde“.

Die dann auch zusammen den nächsten Schritt wagten – zum WAC. Dass sie dort nur eine Saison verbringen würden, war von beiden nicht geplant. Beide fielen sie den umfangreichen Umbauarbeiten in Wolfsberg zum Opfer und so trennten sich

nach 78 gemeinsamen Spielen im vergangenen Sommer ihre Wege. Florian Flecker verschlug es zu einem der Ex-Klubs seines Kumpels nach Hartberg, Dominik Frieser landete beim LASK. Und so tauschten sie schon

„Mir wäre lieber gewesen, wenn es gegen uns nicht so gut für ihn gelaufen wäre“

Florian Flecker über Kumpel Dominik Frieser

beim ersten Aufeinandertreffen Ende August ihre Trikots.

Bei der Zweit-Auflage ihres persönlichen Duells am vergangenen Samstag tauschten sie beim 3:3 auch Tore aus. Den Anfang machte Dominik Frieser, der für die 1:0-Führung der favorisierten Linzer sorgte. Florian Flecker hielt zunächst mit einem Assist zum Ausgleich durch Christian Ilic dagegen. Acht Minuten später stellte Frieser auf 2:1. Diesmal dauerte es nur vier Minuten bis Freund Flecker den Gleichstand herstellte, um dann in der zweiten Hälfte sogar die 3:2-Führung des Sensationsaufsteigers herzustellen. Beim 3:3 durch Gernot Trauner hatte Frieser zwar nicht die Beine im Spiel, am Ende waren die „Zwillinge“

Frieser & Flecker



... Florian Flecker antwortete mit dem 2:2 und 3:2 für Hartberg



Florian Flecker & Dominik Frieser in gemeinsamen KSV-Zeiten

FRIESER & FLECKER

Frieser		Flecker
09.09.1993	geboren am	29.10.1995
Graz	geboren in	Voitsberg
37	BL-Spiele	47
9	BL-Tore	6
9	BL-Assists	5
106	Zweitliga-Spiele	66
8	Zweitliga-Tore	10
15	Zweitliga-Assists	12
15	BL-Spiele 18/19	16
5	BL-Tore 18/19	5
2	BL-Assists 18/19	2

dennoch die zwei Spieler, die dem Duell den Stempel aufgedrückt hatten. „Mir wäre ja lieber gewesen, wenn es gegen uns nicht so gut für ihn gelaufen wäre, aber ich vergönne es ihm natürlich, dass er jetzt so eine super Form hat“, flachste Florian Flecker. Und Dominik Frieser gab, konnte das Kompliment nur zurück geben: „Wir wissen ja nicht erst seit gestern, dass der Flo eine unglaubliche Schnelligkeit hat. Da haben wir zweimal nicht aufgepasst und dann ist er der Abwehr entwischt und hat sie eiskalt reingehaut.“

Aber wenn sie auf ihre bisherige Saisonbilanz schauen, werden sie bemerken, dass keiner dem anderen etwas schuldig blieb. Beide halten sie bei fünf Toren und zwei

„Wir wissen ja nicht erst seit gestern, dass der Flo eine unglaubliche Schnelligkeit hat“

Dominik Frieser über Kumpel Florian Flecker

Assists und sind damit die besten Torschützen ihrer Klubs.

Was ihre gesamte Karriere betrifft, hat Dominik Frieser seinem Freund allerdings eine Besonderheit voraus, die nur schwer zu egalisieren ist. Durch seinen Bummel durch die Ligen ist der Grazer einer von nur vier österreichischen Spielern, die in allen Klassen zu Torehren kamen – in der Bundesliga (für LASK und WAC), in der zweiten Liga (für

Kapfenberg und Hartberg), in der Regionalliga (für Kalsdorf), in der Landesliga für Fürstenfeld, in der Oberliga (für Hartberg II), in der Unterliga (für Seiersberg), in der Gebietsliga (für Fürstenfeld II) und in der 1. Klasse (für Seiersberg II)! Das hatten vor ihm nur Heimo Vorderegger, Marc Sand und Diego Rottensteiner geschafft. Und es ist nicht anzunehmen, dass Florian Flecker ihm das so bald nachmachen will. Denn der hat vorerst höhere Ziele: „Natürlich schielen wir jetzt nach oben. Wenn wir in die Meistrunde kommen, ist es ein Traum für uns und wenn nicht, dann ist es auch kein Weltuntergang.“

Aber schön wäre es schon, wenn sich Frieser & Flecker auch im Frühjahr wieder so ein furioses Duell liefern... ●

Rapid mit zwei S

ELEKTRA-PRÄSIDENT EIN KANDIDAT.

In der Kälte von Moskau hat Rapid seine EL-Batterien neu aufgeladen. Und auch in der Liga gibt's nach dem Sieg in Innsbruck plötzlich wieder Hoffnung.



Was für eine grün-weiße Woche! Am vergangenen Montag sorgte Präsident Michael Kramer am Höhepunkt der Krise noch für einen zusätzlichen Knalleffekt, als er ankündigte, nach dem Ende seiner nur noch bis 2019 laufenden Amtszeit für eine neuerliche Periode nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Nicht ohne am Ende seiner Rede noch ein Versprechen abzugeben: „Dieses Präsidium hat



Philipp Schober's Tor in Moskau eröffnet Rapid die Aufstiegschance in der Europa League und gab Mut für Innsbruck

noch ein Jahr. Ich verspreche: Wir werden Rapid wieder aus dieser Scheißgass'n führen.“

Die anwesenden Fans hörten es wohl, allein, ihnen fehlte der Glaube. Frostig ging es dann in die Kälte von Moskau, wo den Hütteldorfern kaum jemand den Punkt zutraute, der notwendig war, um wenigstens die Chance auf ein Endspiel gegen die Glasgow Rangers im Allianz Stadion aufrecht zu halten.

Das 0:1 nach 20 Minuten schien nur die logische Fortset-

FOTOS: GEPA PICTURES



Veton Berisha hielt mit seinem Goldtor auf dem Tivoli Rapids Chance auf die Top 6 aufrecht

iegen reloaded

zung der Misserfolgsserie. Doch im Finish schaffte Rapid das Unmögliche, drehte das Spiel innerhalb von zehn Minuten und ging nach Toren von Mert Müldür und dem eingewechselte Philipp Schobesberger noch als 2:1-Sieger vom Platz! Damit gibt es für das abschließende Gruppenspiel nicht nur eine vage Hoffnung, denn nun reicht bereits ein Punkt gegen die Schotten, um den Aufstieg in die K.o.-Runde zu erreichen.

Der unerwartete Sieg in Moskau gab auch für die fast schon aussichtslose Lage in der Liga wieder Mut. In Innsbruck war dann zwar 90 Minuten nicht viel davon zu sehen, aufgegeben haben sich Schwab & Co aber nicht. Und landeten prompt in der

„Eigentlich wollte ich Alar eintauschen, aber dann habe ich mir gedacht, dass wir mehr Tiefgang mit Berisha brauchen...“

Didi Kühbauer

letzten Minute der Nachspielzeit den nächsten Lucky Punch. Boli Bolingoli, der bis dahin auf ungewohnter Mittelfeldposition kaum einen brauchbaren Ball in die Spitze gebracht hatte, schüttelte plötzlich einen Traumpass aus dem Fußgelenk, den selbst der sonst so torscheue Veton Berisha nicht ungenutzt lassen konnte. Der Norweger schoss zum vielumjubelten 1:0 ein –

und wusste danach selbst kaum, wie ihm geschah: „Der Sieg war unverdient“, gab er zu: „Aber wir nehmen die drei Punkte gerne mit. Auch wenn wir nicht gut gespielt haben.“

Didi Kühbauer aber weiß, dass genau diese Erfolge viel wert sein können. „Dieser Sieg gibt uns Berge“, ist er überzeugt. Wie schon in Moskau hat er mit der Einwechslung von Berisha ein gutes Händchen bewiesen. „Eigentlich wollte ich Deni Alar einwechseln. Aber dann habe ich mir gedacht, dass wir eigentlich mehr Tiefgang brauchen und habe Berisha gebracht.“ Es war sein erstes Joker-Tor, das er als Rapid-Trainer in der Bundesliga eingewechselt hat.

Während die Innsbrucker mit

der Niederlage aus dem Rennen um die Top 6 sind, schöpfen die Rapidler auch dafür wieder Mut. Im Moment fehlen drei Punkte auf Sturm Graz – und die Grazer gastieren am nächsten Sonntag in Hütteldorf...

Kommt Rapid doch noch aus der „Scheißgass'n“, wie Krammer meinte? Das ist die eine Frage, die die Fans jetzt interessiert. Die andere: Wer wird Krammer nachfolgen? Genannt werden Hans-Peter Dorskizil, Kuratoriumsmitglied Dietmar Hoscher und der Unternehmer Michael Tojner. Aber da gibt es auch noch Manfred Huber. Der ist Präsident der Elektra, die Rapid den Platz neben dem Happel-Stadion für das neue Trainingszentrum überlässt... ●

Schon an Weihnachten gedacht?

DIE NEUEN FANARTIKEL

ERHÄLTlich IN DEN FANSHOPS & UNTER RAPIDSHOP.AT



Michael John Lema kam mit 10 nach Österreich, mit 18 traf er jetzt erstmals für Sturm

FOTOS: GEPÄ PICTURES

Leberkäse Di-Lema!

AUCH KITEISHVILI TRIFFT. Sturm Graz gewinnt auch das zweite Spiel unter Roman Mählich. Und erstmals trägt sich der 18-jährige Michael John Lema in die Bundesliga-Torschützenliste ein. Dafür ist eine Runde Leberkäse fällig...



„Was da in den ersten zwei Spielen abgegangen ist, ist natürlich für uns alle ein Traum“, hätte sich Roman Mählich seinen Start als Sturm-Trainer nicht besser wünschen können. Mit 3:0 gegen den WAC fuhren die *Blackies* den zweiten Dreier unter dem neuen Trainer ein. Noch dazu daheim, wo sie seit der ersten Runde nicht mehr gewonnen hatten.

Wie schon beim 2:0-Premieresieg gegen Altach sorgte auch beim 3:0-Erfolg gegen den WAC Emeka Eze für den ersten Treffer. Mit dem zweiten Tor trat aber ein 18-Jähriger ins Rampenlicht, dem in Graz schon lange eine große Zukunft prophezeit wird – Michael John Lema.

Der junge Mann aus Tansania war als Siebenjähriger erstmals nach Österreich gekommen, als er mit seiner Familie Urlaub bei einer Bekannten in Osttirol machte. Der Bub verliebte sich in die Bergwelt und setzte alle Hebel in Bewegung, dass er bald endgültig in Österreich bleiben durfte. Mit zehn Jahren ließ er dann seine Eltern in der 6.000-Kilometer entfernten Heimat zurück und wurde von den Freunden der Familie aufgenommen. In Tristach fand Michael, der in Tansania von kleinauf dem Ball nachgejagt war, schnell einen Klub. Die nächste Station war Rapid Lienz und schon ein Jahr später, Michael war kaum 14 kloppte bereits Sturm Graz an.

Das heißt: Eigentlich war Red Bull Salzburg zuerst da, aber der schnelle Dribbler entschied sich für die Grazer. Er sollte es nicht bereuen. Stufe um Stufe kletterte er nach oben, und 2016 wurde auch schon der ÖFB vorgestellt. Lema bekam einen rot-weißroten Pass und debütierte im März 2017 für Österreichs U18. Bei den Sturm-Profis war es im Mai 2018 so weit mit dem

„Für mich ist das erste Tor ein unglaubliches Gefühl. Und das es drei Punkte sind, ist noch schöner“

Michael John Lema

Debüt. Beim 0:0 in Altach durfte er erstmals Bundesliga-Luft schnuppern. Ein halbes Jahr später folgte jetzt eben gegen den WAC das erste Tor. „Für mich persönlich ist es ein unglaubliches Gefühl. Und dass es für die Mannschaft drei Punkte sind, ist noch schöner. Ich hoffe, es geht weiter so.“ Davor muss er allerdings noch einem Sturm-Ritual nachkommen. „Ich glaube, ich muss eine Runde Leberkäse zahlen.“ So wie alle Premieren-Torschützen bei den *Blackies*.

Also auch Otar Kiteishvili, der in den letzten Wochen oft knapp gescheitert war, gegen die Wolfsberger aber den Schlusspunkt zum 3:0 setzen konnte. Die Grazer haben damit Hartberg aus den Top 6 geboxt. Und Sportchef Günter Kreissl geht's wieder „so richtig gut. Denn so viele klare Siege haben wir in dem Jahr noch nicht fixiert.“ ●

Ganz enges Rennen

ILZER FEHLT INNENVERTEIDIGUNG. Statt den nächsten großen Schritt in Richtung Meisterrunde zu machen, ist der WAC in Graz gegen Sturm mächtig ausgerutscht. Und steht – ersatzgeschwächt – gegen den LASK schon unter Zugzwang.

 Fünf Partien in Serie war der WAC zuletzt ungeschlagen geblieben. Gegen Sturm Graz ging man wieder einmal als Verlierer vom Platz – zum fünften Mal in dieser Saison. Damit verpasste man nicht nur den Sprung zurück auf Platz drei, auch der Vorsprung auf die Konkurrenz im Kampf um einen Platz in der Meisterrunde schmilzt dahin. Jetzt hat man nur mehr drei Zähler Polster auf den TSV Hartberg. Doch nervös wird man deswegen im Lavanttal nicht. „Wir müssen nach vorne schauen, dann werden wir vorne dabei sein“, ist Trainer Christian Ilzer überzeugt. Ihm war immer klar, dass es „bis zum Schluss ein enges Rennen bleiben wird“.

„Das war nach fünf ungeschlagenen Spielen eine Niederlage und jetzt heißt es, die Dinge anzusprechen und es wieder besser zu machen“

WAC-Mittelfeldmotor
Michael Liendl

Worüber er nach der 0:3-Plei- te in Graz viel mehr nachdenkt, ist die Rote Karte, die sein Kapitän Michael Sollbauer nach einer Attacke gegen Emeka Eze sah. „Das war kein Ausschluss. Welcher Mensch kann bei so einer Berührung umfallen“, wunderte sich der 41-Jährige nach

dem Schlusspfiff. Ohne allerdings diese Schiedsrichterentscheidung als (Mit)Grund für die Niederlage herzunehmen: „Sturm hat mehr als verdient gewonnen– Rote Karte hin, Rote Karte her!“ Und auch, dass Sollbauer am kommenden Wochenende jetzt gegen den LASK – wie übrigens auch sein Nebenmann in der zentralen Defensiv-Abteilung Nemanja Rnic nach seiner fünften Gelben Karte – fehlen wird, sieht er nicht besonders tragisch. „Weil wir ja mit Manfred Gollner und Ash Kigbu noch zwei weitere starke Innenverteidiger zur Verfügung haben“, so Ilzer: „Jammern hilft sowieso nichts – wir müssen schauen, schnell wieder in die Spur zurückzukommen.“

Und auch Mittelfeldmotor Michael Liendl schlägt in die gleiche Kerbe. „Wir dürfen uns in keine Krise hineinreden, weil da sind wir nicht“, so der Topscorer der bisherigen Saison. Allerdings spricht der 33-Jährige doch einige Dinge ganz klar an: „Wir spielen nicht mehr so, wie noch vor Wochen. Sprich, gegen den Ball nicht aggressiv genug und machen zu viele individuelle Fehler. Es fehlt die Energie am Platz. Jetzt heißt es, die Dinge anzusprechen und es wieder besser zu machen.“

Denn klar ist, in den beiden Spielen vor der Winterpause gegen den LASK und in Innsbruck müssen unbedingt noch Punkte her, um nicht vom Gajagen doch noch zum Jäger zu werden. Auch wenn in den vier Frühjahrsrunden vor der Teilung mit Hartberg nur mehr ein direkter Konkurrent im Kampf um einen Platz in der Meisterrunde wartet ... ●



Michal Sollbauer sah nach dieser angeblichen Notbremse gegen Eze Rot – für den WAC-Kapitän eine klare Fehlentscheidung



Nemanja Rnic sah gegen Sturm die fünfte Gelbe Karte, auch er fehlt gegen den LASK



2018/2019

Heim Auswärts

2 Champions League Qualifikation, 2 Europa League Qualifikation+Cup, 0-1 Absteiger

1. RB Salzburg (M)	16	14	2	0	39:13	44 (22)	7	1	0	16:5	22	7	1	0	23:8	22
2. LASK (E)	16	8	6	2	28:16	30 (15)	3	5	0	16:9	14	5	1	2	12:7	16
3. SKN St. Pölten	16	7	5	4	20:14	26 (13)	4	3	1	14:8	15	3	2	3	6:6	11
4. Wolfsberger AC	16	7	4	5	28:24	25 (12)	4	2	2	15:13	14	3	2	3	13:11	11
5. FK Austria Wien	16	7	3	6	17:17	24 (12)	4	1	3	13:11	13	3	2	3	4:6	11
6. SK Sturm Graz (C)	16	5	7	4	21:19	22 (11)	2	4	2	11:9	10	3	3	2	10:10	12
7. TSV Hartberg (A)	16	7	1	8	26:29	22 (11)	4	0	4	11:10	12	3	1	4	15:19	10
8. SK Rapid Wien (E)	16	5	4	7	16:19	19 (9)	3	2	3	6:6	11	2	2	4	10:13	8
9. SV Mattersburg	16	4	4	8	20:31	16 (8)	2	2	4	9:17	8	2	2	4	11:14	8
10. Wacker Innsbruck (A)	16	4	3	9	15:23	15 (7)	3	1	4	6:10	10	1	2	5	8:14	5
11. SCR Altach	16	2	5	9	19:25	11 (5)	1	1	6	10:15	4	1	4	3	9:10	7
12. Admira Wacker (E)	16	2	4	10	15:33	10 (5)	0	2	6	7:16	2	2	2	4	8:17	8

(in Klammer die aktuelle Punktehalbierung, die nach 22 Runden in Kraft tritt)



LASK - TSV Hartberg 3:3 (2:2)

LASK 34	34 Hartberg	Spieldaten
A. Schlager Ramsebnner Trauner Wiesinger Ranftl Holland Michorl Ullmann Goiginger (63. Tetteh) Frieser J. Victor (89. Jammig)	3 Faist 2 Blauensteiner 3 Rotter 3 Siegl 4 Rasswaller 3 T. Kainz 3 Ljubic 5 Flecker 4 Rep 0 (84. Sittsam) 5 Ilic 3 Schubert 0 (80. Kovacevic)	Torfolge: 1:0 Frieser (21., links, Goiginger), 1:1 Ilic (32., links, Flecker), 2:1 Frieser (40., links, Ranftl), 2:2 Flecker (44., links, Rep), 2:3 Flecker (70., rechts, Rep), 3:3 Trauner (76., Kopf, Michorl) Gelbe Karten: Michorl, Holland bzw. Rasswaller, Schubert, Rotter Pasching, TGW Arena, 4.900, 1.12.2018 Schiedsrichter: Weinberger
Trainer: Glasner	Trainer: Schopp	



RB Salzburg - SCR Altach 1:0 (1:0)

Salzburg 34	33 Altach	Spieldaten
Stankovic Todorovic Ramalho Onguene Ulmer Mwepu (82. Szoboszlai) Samassekou Schlager Minamino Prevljak (66. Wolf) Dabbur (88. Gulbrandsen)	3 Kobras 2 Lienhart 4 Zech 3 Luckeneder 2 Karic 3 Oum Gouet 3 Gebauer 3 Fischer 3 V. Müller 0 (79. Sherko) 4 Dobras 3 Gatt 2 (64. Piesinger)	Torfolge: 1:0 Minamino (18., rechts, Ramalho) Gelbe Karten: Ramalho bzw. Müller, Karic Red Bull Arena, 5.797, 2.12.2018 Schiedsrichter: Harkam
Trainer: Rose	Trainer: Grabherr	



SV Mattersburg - Admira Wacker 2:2 (0:1)

Mattersburg 31,5	31 Admira	Spieldaten
Kuster Mahrer Malic Ortiz (85. Erhardt) Hart Salomon Jano Renner Betancor (46. Kvasina) Pusic (78. Höller) Gruber	3 Leitner 3 Zwierschitz 2 Aiwu 3 Thoeke 3 Scherzer 3 Toth 3 Soiri 0 (72. Schmidt) 3 Vorsager 2 Hjulmand 3 Starkl 0 (95. L. Malicsek) 2 Bakis 0 (86. Jakolis)	Torfolge: 0:1 Zwierschitz (43./Elfer, rechts, Foul an Hjulmand), 1:1 Kvasina (53., rechts, C. Ortiz), 2:1 Malic (82., Kopf, Kvasina), 2:2 Schmidt (83., rechts, Hjulmand) <i>Kvasina (SVM) vergab in der 89. einen Elfer</i> Gelbe Karten: Malic, Kuster bzw. Vorsager, Aiwu, Jakolis Pappelstadion, 2.000, 1.12.2018 Schiedsrichter: Jäger
Trainer: K. Schmidt	Trainer: Geyer	



Wacker Innsbruck - SK Rapid Wien 0:1 (0:0)

Innsbruck 32	31,5 Rapid	Spieldaten
Knett Baumgartner Maak Maranda Hupfauf Henning M. Harrer (89. Freitag) Vallci Durmus (85. Rakowitz) Dedic (86. Eler) Dieng	3 Strebinger 3 Müldür 3 Sonnleitner 3 Barac 2 Potzmann 3 (38. Auer) 3 Martic 0 (62. D. Ljubicic) 4 Schwab 3 Murg 2 Knasmüllner 3 Bolingoli 0 Ivan 0 (79. Berisha)	Torfolge: 0:1 Berisha (90.+3, rechts, Bolingoli) Gelbe Karten: Henning, Dieng, Dedic, Vallci bzw. Sonnleitner Tivoli, 6.000, 2.12.2018 Schiedsrichter: Eisner
Trainer: Daxbacher	Trainer: Kühbauer	



FK Austria Wien - SKN St. Pölten 2:0 (2:0)

Austria 36	30,5 SKN	Spieldaten
Pentz Klein Madl (84. Schoissengeyr) Igor Cuevas Prokop (66. Demaku) Jeggo Matic Sax Edomwonyi (77. Ewandro) Monschein	3 Riegler 3 L. Meisl 3 Luan 3 Drescher 3 Ingolitsch 0 (67. Fountas) 2 Luxbacher 3 (46. Balic) 3 Mislov 2 Haas 0 (86. Ouedraogo) 2 R. Ljubicic 0 (77. Ewandro) 4 Pak	Torfolge: 1:0 Matic (24., links, Prokop), 2:0 Klein (42., links, Edomwonyi) Gelbe Karten: Jeggo, Madl, Igor, Cuevas bzw. Drescher, Pak, Haas Generali Arena, 9.025, 1.12.2018 Schiedsrichter: D. Ouschan
Trainer: Letsch	Trainer: Popovic	



SK Sturm Graz - WAC 3:0 (1:0)

Sturm 37	30 WAC	Spieldaten
Siebenhandl Spendlhofer Avlonitis Maresic Koch Lovric Lackner (65. Lema) Schrammel Hierländer Kiteishvili (90. Grozurek) Eze (79. Pink)	3 Kofler 3 Novak 3 Sollbauer 2 Rnic 0 (84. Jovanovic) 4 Schmitz 2 Wernitznig 0 (72. Kigbu) 3 M. Leitgeb 4 Ritzmaier 3 Liendl 0 Orgill 2 Schmerböck 0 (64. Gollner)	Torfolge: 1:0 Eze (45., links), 2:0 Lema (85., rechts, Lovric), 3:0 Kiteishvili (88., rechts, Koch) Rote Karte: Sollbauer (57./Torraub/WAC) Gelbe Karten: keine bzw. Rnic Merkur Stadion, 8.047, 2.12.2018 Schiedsrichter: Grobelnik
Trainer: Mählich	Trainer: Ilzer	

TORSCHÜTZEN BUNDESLIGA

	Spieler	Verein	re	li	Ko	E
8 Tore:	Dabbur	RB Salzburg	7	1	-	1
7 Tore:	Liendl	WAC	1	5	1	2
6 Tore:	R. Gartler	SKN	4	1	1	2
	Schmerböck	WAC	3	3	-	-
5 Tore:	Flecker	Hartberg	3	2	-	-
	Frieser	LASK	3	2	-	-
	J. Victor	LASK	4	1	-	-
	Prevljak	RB Salzburg	5	-	-	-
	M. Leitgeb	WAC	1	-	4	-
4 Tore:	Aigner	Altach	1	1	2	1
	Grünwald	Austria	1	3	-	-
	Rep	Hartberg	1	3	-	-
	Tadic	Hartberg	2	2	-	-
	Kvasina	Mattersburg	2	-	2	-
	Minamino	RB Salzburg	2	2	-	-
	X. Schlager	RB Salzburg	3	1	-	-
	Grozurek	Sturm	2	2	-	-
	Zulj	Sturm	-	4	-	1
	Orgill	WAC	2	-	2	-
	Dedic	W. Innsbruck	1	2	1	-
	M. Harrer	W. Innsbruck	4	-	-	-
3 Tore:	Dobras	Altach	2	1	-	-

NOTENSLÜSSEL: 0 = ZU KURZ EINGESETZT, 1 = VERSAGER, 2 = SCHWACH, 3 = DURCHSCHNITT, 4 = STARK, 5 = MAXIMALE LEISTUNG, 6 = DA KANN SOGAR MESSI NOCH WAS LERNEN

ASSISTGEBER BUNDESLIGA

Spieler	Verein
9 Assists: Goiginger	LASK
Liendl	WAC
7 Assists: Knasmüllner	Rapid
Wolf	RB Salzburg
6 Assists: Rep	Hartberg
5 Assists: Ritzmaier	WAC
4 Assists: Michorl	LASK
Gruber	Mattersburg
Yabo	RB Salzburg
Zulj	Sturm Graz
3 Assists: Sahanek	Admira
Gatt	Altach
St. Nutz	Altach
Höllner	Mattersburg
Kvasina	Mattersburg
Junuzovic	RB Salzburg

SCORER BUNDESLIGA

Spieler	Verein	Tore	Ass.
16 Punkte: Liendl	WAC	7	9
12 Punkte: Goiginger	LASK	3	9
10 Punkte: Dabbur	Salzburg	8	2
Rep	Hartberg	4	6
9 Punkte: Wolf	Salzburg	2	7
8 Punkte: Gartler	SKN	6	2
Schmerböck	WAC	6	2
Zulj	Sturm	4	4
Knasmüllner	Rapid	1	7
7 Punkte: Flecker	Hartberg	5	2
Frieser	LASK	5	2
J. Victor	LASK	5	2
Kvasina	Mattersburg	4	3
6 Punkte: Grünwald	Austria	4	2
Minamino	Salzburg	4	2

TEAM DER 16. RUNDE



GRUNDDURCHGANG 2018/2019

	Admira	Altach	Austria	Hartberg	LASK	Mattersburg	Rapid	Salzburg	St. Pölten	Sturm Graz	WAC	Wacker Ibk.
Admira	■	2:4	1:2	2:3	0:1	0:0	0:3	8:12	9:3	2:3	0:0	23:2
Altach	2:3	■	2:0	15:12	16:3	2:3	2:2	2:3	1:2	0:2	0:1	1:2
Austria	4:0	9:3	■	2:3	0:3	2:1	15:12	0:2	2:0	1:1	2:3	2:1
Hartberg	0:1	2:1	0:1	■	0:1	4:2	3:0	0:4	23:2	2:0	9:3	8:12
LASK	5:1	1:1	23:2	3:3	■	15:12	2:1	3:3	0:0	0:0	2:0	9:3
Mattersburg	2:2	1:1	8:12	1:2	1:3	■	9:3	0:2	2:0	23:2	0:6	2:1
Rapid	2:0	1:1	0:1	16:3	0:1	1:0	■	23:2	0:2	8:12	0:0	2:1
Salzburg	3:1	1:0	2:0	2:0	3:1	2:1	2:1	■	15:12	9:3	2:3	1:1
St. Pölten	0:0	8:12	0:0	3:0	2:2	16:3	2:3	1:3	■	2:0	4:3	2:0
Sturm	15:12	1:1	16:3	3:2	2:3	1:2	1:1	1:2	0:0	■	3:0	1:1
WAC	16:3	23:2	1:0	3:4	8:12	2:2	3:1	1:4	1:0	1:0	■	3:1
Wacker Ibk.	1:3	1:0	0:0	2:1	0:1	2:3	0:1	16:3	0:2	2:3	15:12	■

BUNDESLIGA VORSCHAU

17. Runde am 8./9. Dezember 2018:

FC Admira Wacker – Red Bull Salzburg

BSFZ Arena, Sa, 17.00 Uhr

WAC – LASK

Lavanttal Arena, Sa, 17.00 Uhr

SKN St. Pölten – SCR Altach

NV Arena, Sa, 17.00 Uhr

TSV Hartberg – Wacker Innsbruck

Profertal Arena, So, 14.30 Uhr

SV Mattersburg – FK Austria Wien

Cashpoint Arena, So, 14.30 Uhr

SK Rapid Wien – SK Sturm Graz

Allianz Stadion, So, 17.00 Uhr

18. Runde am 15./16. Dezember 2018:

SK Sturm Graz – FC Admira Wacker

Merkur Arena, Sa, 17.00 Uhr

LASK – SV Mattersburg

TGW Arena, Sa, 17.00 Uhr

Wacker Innsbruck – WAC

Tivoli, Sa, 17.00 Uhr

SCR Altach – TSV Hartberg

Cashpoint Arena, So, 14.30 Uhr

Red Bull Salzburg – SKN St. Pölten

Red Bull Arena, So, 14.30 Uhr

FK Austria Wien – SK Rapid Wien

Generali Arena, So, 17.00 Uhr

alle Spiele live in Sky Sport Austria

GESPERRTE SPIELER

Rot: Sollbauer (WAC)

5. Gelbe: Cuevas (FAK), Haas (SKN), Rnic (WAC)

Garantie 13er

100.000,-

garantierte Gewinnsumme



Runden 49A bis 50B
3. bis 15. Dez. 2018

16+ SPIELE MIT Verantwortung 2 österreichische LOTTERIEN

TOTO

Da klingelt's richtig.

Verbraucherinfos auf spiele-mit-verantwortung.at und in allen Annahmestellen

EL-GRUPPE A Heim Ausw.

Erster und Zweiter steigen auf

1. Bayer Leverkusen	5	3	1	1	11:8	10	2	1	0	1	0	1
2. FC Zürich	5	3	0	2	6:5	9	2	0	1	1	0	1
3. AEK Larnaca	5	1	2	2	5:7	5	0	1	1	1	1	1
4. Ludogorets Rasgrad	5	0	3	2	4:6	3	0	1	1	0	2	1

DIE AKTUELLE RUNDE

FC Zürich – AEK Larnaca 1:2 (0:1)
Tore: Khelifi (74.); Giannou (38.), Trickovski (85.) – Letzigrund, 6.107

Bayer Leverkusen – Ludogorets Rasgrad 1:1 (0:0)
Tore: Weiser (84.); Marcelinho (69.) – BayArena, 15.000; Özcan und Dragovic spielten durch, Baumgartlinger ab 34. Min.

EL-GRUPPE B Heim Ausw.

Erster und Zweiter steigen auf

1. RB Salzburg	5	5	0	0	15:5	15	3	0	0	2	0	0
2. Celtic Glasgow	5	3	0	2	5:6	9	2	0	0	1	0	2
3. RB Leipzig	5	2	0	3	8:7	6	1	0	1	1	0	2
4. Rosenborg BK	5	0	0	5	3:13	0	0	0	3	0	0	2

DIE AKTUELLE RUNDE

RB Salzburg – RB Leipzig 1:0 (0:0)
Rosenborg BK – Celtic Glasgow 0:1 (0:1)
Tor: Sinclair (42.) – Lerkendal, 14.061

EL-GRUPPE C Heim Ausw.

Erster und Zweiter steigen auf

1. Zenit St. Petersburg	5	3	2	0	6:3	11	3	0	0	0	2	0
2. Slavia Prag	5	2	1	2	2:3	7	1	1	0	1	0	2
3. FC Kopenhagen	5	1	2	2	3:4	5	0	1	1	1	1	1
4. Girondins Bordeaux	5	1	1	3	5:6	4	1	1	1	0	0	2

DIE AKTUELLE RUNDE

Zenit St. Petersburg – FC Kopenhagen 1:0 (0:0)
Tor: Mak (59.) – Krestovsky, 45.199

Girondins Bordeaux – Slavia Prag 2:0 (0:0) – Tore: de Preville (49.), Koundé (90.+5) – Stade Matmut-Atlantique, 6.311

EL-GRUPPE D Heim Ausw.

Erster und Zweiter steigen auf

1. Dinamo Zagreb	5	4	1	0	11:3	13	2	0	0	2	1	0
2. Fenerbahce SK	5	2	2	1	7:6	8	2	1	0	0	1	1
3. Spartak Trnava	5	1	1	3	3:7	4	1	0	1	0	1	2
4. RSC Anderlecht	5	0	2	3	2:7	2	0	2	1	0	0	2

DIE AKTUELLE RUNDE

Fenerbahce – Dinamo Zagreb 0:0
Sükrü Saracoglu; Dilaver (Zagreb) spielte durch

RSC Anderlecht – Spartak Trnava 0:0
Constant-Vanden-Stock
Trnava: Miesenböck ab 90. Min., Yilmaz auf der Bank

EL-GRUPPE E Heim Ausw.

Erster und Zweiter steigen auf

1. Arsenal FC	5	4	1	0	11:2	13	1	1	0	3	0	0
2. Sporting Lissabon	5	3	1	1	10:3	10	1	0	1	2	1	0
3. Vorskla Poltava	5	1	0	4	4:10	3	0	0	3	1	0	1
4. FC Qarabag	5	1	0	4	2:12	3	0	0	3	1	0	1

DIE AKTUELLE RUNDE

Vorskla Poltava – Arsenal FC 0:3 (0:3) – Tore: Smith-Rowe (11.), Ramsey (27./Elfer), Willock (41.) – Kiev, Olympiastadion

FC Qarabag – Sporting Lissabon 1:6 (1:3) – Tore: Zoubir (14.); Dost (5./Elfer), B. Fernandes (20., 75.), Nani (33.), Diaby (65., 82.) – Baku, Nationalstadion

EL-GRUPPE F Heim Ausw.

Erster und Zweiter steigen auf

1. Betis Sevilla	5	3	2	0	7:2	11	2	1	0	1	1	0
2. AC Milan	5	3	1	1	11:6	10	2	0	1	1	1	0
3. Olympiakos Piräus	5	2	1	2	8:5	7	1	1	0	1	0	2
4. F91 Düdelingen	5	0	0	5	3:16	0	0	0	2	0	0	3

DIE AKTUELLE RUNDE

Betis Sevilla – Olympiakos Piräus 1:0 (1:0)
Tor: Canales (39.) – Benito Villamarin, 37.722

AC Milan – F91 Düdelingen 5:2 (1:1) – Tore: Cutrone (21., 66.), Calhanoglu (70.), Schnell (77./ET), Borini (80.); Stolz (39.), Turpel (49.) – Giuseppe Meazza Stadion, 15.521



Die Nummer 1

FÜNFTER GRUPPENSIEG. Das zweite Dosen-Duell wurde nicht nur zum Triumphzug der Salzburger Bullen, es war auch die Abrechnung der Salzburger Fans mit Ralf Rangnick.

Die 29.520 Zuschauer in der Salzburger Red Bull Arena waren so richtig glücklich. Ihre Bullen haben durch ein Tor von Fredrik Gulbrandsen auch im zweiten Dosen-Duell bewiesen, wer die Nummer 1 im Bullenstall ist. Das war schon deshalb schön, weil das laut Konzern-Strategie doch eigentlich die Leipziger Rasenballer sein sollten. Und doppelt schön, weil man dadurch Ralf Rangnick eines auswischen konnte.

„Salzburg kann eben am Wochenende, egal mit welcher Aufstellung, immer noch nicht verlieren“
Ralf Rangnick

Mit einem Spott-Transparent nach dem anderen haben die Salzburger Fans ihren Ex-Sportchef und nunmehrigen

(Interims-)Trainer der Leipziger geärgert. „RR, du hast für unseren Verein sehr vieles gebracht – und einen Teil des Erfolges zu deinem gemacht“, spielte sie auf die Rolle Rangnicks bei den vielen Transfers von Salzburg nach Leipzig an.

Der 60-Jährige will so sehr auf das Spiel konzentriert gewesen sein, dass er von all dem gar nichts mitgekriegt hat. Kommentarlos hinnehmen wollte er die Schmähen dann aber doch

FOTO: GEPA PICTURES

Die Salzburger feierten den Sieg im Dosen-Duell und den fünften Gruppensieg in der Europa League



im Bullenstall

nicht. „Ich will die Leistung von Salzburg nicht schmälern, aber die können eben am Wochenende egal mit welcher Aufstellung, egal ob da einer einmal 20 Prozent weniger oder mehr bringt, immer noch nicht verlieren“, machte er die schwache (österreichische) Bundesliga dafür verantwortlich, dass die Salzburger in der Europa League immer noch zusetzen könnten, während seine Leipziger in der Deutschen Bundesliga jede Woche 100 Prozent geben müssen. Zumindest ein eigenwilliger Ansatz: Bisher galt immer, dass Klubs, die in der heimischen Liga nicht gefordert werden,

auch in Europa nicht performen können.

Was den Salzburger Fans jetzt am besten gefällt: Während ihre Lieblinge bereits zum fünften Mal als Gruppensieger feststehen (Rekord!), muss Rangnick hoffen, dass die Ösis auch bei Celtic noch einmal alles geben – obwohl sie's gar nicht mehr notwendig

haben. „Ich gehe davon aus, dass beide Teams aufsteigen“, rechnet er mit einem Salzburger Sieg im Celtic Park. Den verspricht auch Marco Rose. „Wir wollen ihnen Schützenhilfe leisten“, erklärte er. Da wird sogar Ralf Rangnick diplomatisch: „Ich wüsste keine Mannschaft, gegen die Salzburg chancenlos wäre...“ ●

Spartak Moskau – Rapid 1:2

Tore: Zé Luis (20.); Müldür (80.), Schobesberger (91.)
Gelb: Glushakov; Barac, Martić, Hofmann
Ötkritje Arena, 20.739, SR: Gil (POL)
Spartak (4-4-2): Rebrov; Jeschtschenko, Kutevov, Dschikija, Kombarov; Melgarejo (82. Popov), Glushakov, Timofeev, Hanni (72. Samedov); Zé Luis, Luiz Adriano
Rapid (4-2-3-1): Strebinger; Müldür, Hofmann, Barac, Potzmann; Martić, D. Ljubicic (65. Schwab); Berisha (81. Thurnwald), Knasmüllner, Bolingoli; Alar (65. Schobesberger)

RB Salzburg – RB Leipzig 1:0

Tor: Gulbrandsen (74.)
Gelb: Lainer, Schlager bzw. Ilsanker, Bruma, Cunha
Red Bull Arena, 29.520, SR: Grinfeld (ISR)
Salzburg (4-1-3-2): Walke; Lainer, Ramalho, Pongracic, Ulmer; Samassekou; X. Schlager, Wolf (87. Daka), Junuzovic; Gulbrandsen (76. Minamino), Dabbur (92. Previjak)
Leipzig (3-5-2): Mvogo; Ilsanker, Orban, Upamecano; Mukiele (70. Klostermann), Cunha, Laimer, Bruma, Saracchi (78. Halstenberg); Werner, Augustin (62. Poulsen)

EL-GRUPPE G Heim Ausw.

Erster und Zweiter steigen auf

1. Villarreal CF	5	1	4	0	10:5	7	1	1	0	0	3	0
2. SK Rapid Wien	5	2	1	2	5:9	7	1	1	0	1	0	2
3. Glasgow Rangers	5	1	3	1	8:7	6	1	2	0	0	1	1
4. Spartak Moskau	5	1	2	2	8:10	5	1	1	0	1	0	1

DIE AKTUELLE RUNDE

Spartak Moskau – SK Rapid Wien 1:2 (1:0)
Glasgow Rangers – Villarreal CF 0:0
GR: Candeias (45.+1./Rangers) – Ibrox Park, 50.171

EL-GRUPPE H Heim Ausw.

Erster und Zweiter steigen auf

1. Eintracht Frankfurt	5	5	0	0	15:4	15	3	0	0	2	0	0
2. Lazio Rom	5	3	0	2	8:9	9	2	0	0	1	0	2
3. Apollon Limassol	5	1	1	3	7:9	4	1	1	1	0	0	2
4. Olympique Marseille	5	0	1	4	5:13	1	0	0	2	0	1	2

DIE AKTUELLE RUNDE

Apollon Limassol – Lazio Rom 2:0 (1:0) – Tore: Faupala (31.), Markovic (82.); Nikosia, GSP-Stadion, 3.000
Eintracht Frankfurt – Olympique Marseille 4:0 (2:0)
Tore: Jovic (1., 67.), L. Gustavo (17./ET), Sarr (62./ET) – Commerzbank-Arena, 47.000

EL-GRUPPE I Heim Ausw.

Erster und Zweiter steigen auf

1. KRC Genk	5	2	2	1	10:8	8	1	1	0	1	1	1
2. Besiktas JK	5	2	1	2	9:10	7	1	0	1	1	1	1
3. Malmö FF	5	1	3	1	6:6	6	1	2	0	0	1	1
4. Sarsborg 08	5	1	2	2	8:9	5	1	1	1	0	1	1

DIE AKTUELLE RUNDE

Sarsborg 08 – Besiktas JK 2:3 (2:0) – Tore: Rashad (1.), Heintz (6.); Lens (62., 90.), V. Love (66.) – Sarsborg Stadion, 8.022
Malmö FF – KRC Genk 2:2 (0:0) – Tore: Lewicki (65.), Antonsson (67.); Pozuelo (42.), Paintsil (53.) – Swedbank Stadion, 16.177

EL-GRUPPE J Heim Ausw.

Erster und Zweiter steigen auf

1. FC Krasnodar	5	4	0	1	8:5	12	3	0	0	1	0	1
2. FC Sevilla	5	3	0	2	15:6	9	2	0	0	1	0	2
3. Standard Lüttich	5	3	0	2	7:9	9	3	0	0	0	0	2
4. Akhisarspor	5	0	0	5	4:14	0	0	0	2	0	0	3

DIE AKTUELLE RUNDE

Standard Lüttich – FC Sevilla 1:0 (0:0)
Tor: Djenebo (62.) – GR: Sarabia (68./Sevilla); Sclessin, 18.000
FC Krasnodar – Akhisarspor 2:1 (0:1) – Tore: Gazinsky (48.), Ari (57.); Serginho (24.) – New Arena Krasnodar

EL-GRUPPE K Heim Ausw.

Erster und Zweiter steigen auf

1. Dynamo Kiew	5	3	2	0	10:6	11	1	1	0	2	1	0
2. FC Astana	5	2	2	1	7:5	8	2	0	1	0	2	0
3. Stade Rennes	5	2	0	3	5:8	6	1	0	1	1	0	2
4. FK Jablonec	5	0	2	3	5:8	2	0	2	1	0	0	2

DIE AKTUELLE RUNDE

FK Jablonec – Stade Rennes 0:1 (0:0)
Tor: Grenier (55.) – Strelnice, 4.712
FC Astana – Dynamo Kiew 0:1 (0:1)
Tor: Verbic (29.) – Astana-Arena

EL-GRUPPE L Heim Ausw.

Erster und Zweiter steigen auf

1. FC Chelsea	5	5	0	0	10:1	15	3	0	0	2	0	0
2. BATE Borisov	5	2	0	3	6:8	6	1	0	2	1	0	1
3. Videoton FC	5	2	0	3	3:5	6	1	0	1	1	0	2
4. PAOK Saloniki	5	1	0	4	4:9	3	0	0	2	1	0	2

DIE AKTUELLE RUNDE

BATE Borisov – Videoton FC 2:0 (1:0)
Tor: Signevich (22.), Ivanic (85.) – Borisov Arena
FC Chelsea – PAOK Saloniki 4:0 (2:0)
Tor: Giroud (27., 37.), Hudson-Odoi (60.), Morata (78.) – Rot: Khacheridi (7./PAOK); Stamford Bridge, 33.933

Wattens kämpft



FOTOS: GEPA PICTURES

HALBZEIT- & MEISTER

Name	Herbst	Saisonende
2013/14	1. Altach 40	1. Altach 73
2014/15	1. LASK 37 3. Mattersburg 32	1. Mattersburg 71 3. LASK 56
2015/16	1. W. Innsbruck 37 2. St. Pölten 35	1. St. Pölten 80 3. W. Innsbruck 59
2016/17	1. A. Lustenau 36 2. LASK 34	1. LASK 77 3. A. Lustenau 57
2017/18	1. Ried 36 3. W. Innsbruck 32	1. W. Innsbruck 71 4. Ried 61
2018/19	1. Wattens 34	?

SILBERBERGERS AUFSTIEGSRECHNUNG. Zehn Siege, vier Unentschieden, eine Niederlage. Die Momentaufnahme spricht für ein Solo des Tabellenführers aus Wattens. Die Statistik spricht dagegen. Die kommenden 15 Runden werden zeigen, ob das Gesetz der Serie hält.

Von Tom Strickner



Es sind Zahlen und Fakten, die für die WSG aus Wattens sprechen. Mit 32 erzielten Treffern ist der Verein, bei dem Kristallerbin Diana Langes die Präsidentin spielen darf, hinter Verfolger BW Linz (33) zwar nur die Nummer zwei der Liga, mit lediglich zehn Gegentoren gemeinsam mit Aufstiegskonkurrent SV Ried aber die Num-

mer 1. Die Offensive gewinnt schließlich nur Spiele, die Defensive hingegen Meisterschaften. Wenngleich auch das, was da dazwischenliegt, das ist, was Wattens ausmacht. Ein Kollektiv, das drauf und dran ist, den Rest der Liga mit Haut und Haaren zu fressen. Die Tor-differenz der WSG – mit 22 im Plus – ist beeindruckend. Der Punktstand mehr als man sich

selbst erhoffte. Nach 15 Spieltagen liegen Pranter & Co mit 34 Zählern drei vor dem Tabellen-zweiten, der angesichts seines Aufstiegsverzichts eigentlich außer Konkurrenz spielt und sechs vor der SV Ried. Eine Punktlandung, wie WSG-Coach Thomas Silberberger verrät: „In unserer Hochrechnung waren 33 Punkte eingeplant“, sagt er. Eine Hochrechnung, bei der man rechnete,

mit 33 knapp am Titelfavoriten aus dem Innviertel dran zu sein. „Jetzt sind wir mit 34 Punkten sechs von Ried weg.“

Dabei war der Start der WSG in die Saison alles andere als optimal. Nach dem Totalumbau im Sommer, bei dem zwölf Spieler den Verein verließen und zehn neue kamen, brauchte Wattens einige Wochen, bis der Motor auf Touren kam. In die erste Länderspielpause ging man noch mit drei Zählern Rückstand auf die Innviertler. „Diese Pause war für uns entscheidend“, erklärt Silberberger, weil man die Zeit dazu nutzte, um Probleme anzusprechen. Danach ging die Party los.

gegen die Serie



Trainer Thomas Silberberger hatte mit 33 Punkten und Platz 2 hinter Ried gerechnet – jetzt sind es 34 und sechs Punkte Vorsprung

Transferrisiko belohnt

Sieben Siege und zwei Unentschieden folgten. Der Lohn auch dafür, dass die sportliche Abteilung bereit war, volles Risiko zu gehen. Ein Risiko, das nicht nur einmal für ungläubiges Kopfschütteln sorgte. Besonders die Verpflichtungen von Andi Dober und Ione Cabrera wurden teils mitleidig belächelt. 15 Spiele später hat Wattens die Lacher auf seiner Seite. Cabrera, der schon für Altach, Grödig und den LASK kickte und zuletzt bei der Admira als Auslaufmodell geführt wurde, kam im Herbst bei neun Einsätzen auf 683 Spielminuten. Dober, dessen Führungsmentalität bei

den Rapid-Amateuren den WSG-Coach überzeugte („Wahnsinn, wie er die jungen Spieler pushte“), in 13 Partien sogar auf 1113 Spielminuten – nur Oswald, Jauregui, Kovacec und Pranter durften öfter ran als er. Dass der Ex-Rapidler nicht Torschützenkönig werden würde, sei klar gewesen, sagt Silberberger, „aber wir wollten, dass er ab und an eine Partie durch seine Anwesenheit scharfmacht.“ Und das habe er erfüllt. Als einer unter Vielen. Denn laut Silberberger wurden alle Neuzugänge den Erwartungen gerecht. Allen voran Ignacio Jauregui, der jede Partie durchspielte und Felix Adjei, der nach überstandener Muskelverletzung zuletzt mehrfach andeutete, wie viel Potenzial in ihm steckt.

Gefährliche Komfortzone

Aber nicht nur die, die neu kamen, überzeugten, sondern auch die, die schon in Wattens waren. Lukas Katnik traf drei Mal, Sturmpartner Milan Jurdik viel Mal. Und Benni Pranter schoss mit neun Toren gar den Vogel ab. „Benni ist derzeit in der Form seines Lebens.“ Vor drei Jahren noch habe er gegen Seekirchen in der 70. Minute um seine Auswechslung gebettelt, „jetzt presst er in der 90. Minuten den gegnerischen Torwart an.“ Bei aller Schwärmerei ist Silberberger aber Realist genug, um zu wissen, dass der gegenwärtige Tabellenstand zur Momentaufnahme verkommt, wenn die Konzentration nachlässt. Ein Blick in die Statistik zeigt, wie gefährlich die Komfort-Zone sein kann, in der sich Wattens befindet.

In den letzten vier Spielzeiten schaffte nämlich kein einziges Team den Aufstieg, das nach 15 Runden ganz oben stand. Mattersburg (Meister 2014/2015) lag anno dazumal schon fünf Zähler hinter dem LASK, am Ende der

Meisterschaft aber sechs vor dem Zweitplatzierten (Liefering). Dem LASK fehlten auf die Burgenländer satte 15 Punkte. Eine Spielzeit danach lag St. Pölten nach 15 Spieltagen – so wie heuer Ried hinter Wattens – bereits sechs Zähler hinter Wacker Innsbruck. Am Ende hatten aber die Niederösterreicher die Nase vorn. Auch dem LASK fehlten vor zwei Jahren sechs Punkte auf Liefering (außer Konkurrenz) und immerhin noch zwei auf Austria Lustenau. Einen Erfolgslauf später deklassierten die Linzer mit rekordverdächtigem Vorsprung die Konkurrenz zu Statisten. Und auch im Vorjahr schien nach 15 Runden nur wenig auf einen Aufstieg von Wacker Innsbruck hinzudeuten – vier Zähler fehlten auf Ried, ebenso viele auf Wiener Neustadt. Am Ende der Saison lagen die Tiro-

„Wenn wir nach dem Spiel gegen Ried noch sechs Punkte vorne sind, wäre es perfekt. Wenn es mehr sein sollten, sensationell!“

Thomas Silberberger

ler aber nur mehr für Hartberg in Sichtweite. Das bislang letzte Team, das zu diesem Zeitpunkt führte und trotzdem aufstieg, war Altach (2013/2014). Die Vorarlberger lagen nach 15 Spieltagen vier Punkte vor Kapfenberg. Am Ende waren's 14.

Ried als Schlüssel zum Erfolg

Eine Statistik, die zeigt, wie schnell sich das Blatt mitunter drehen kann. Nicht zuletzt deshalb bleibt Silberberger fokussiert: „Die ersten sieben Runden sind entscheidend“, glaubt er. Zumal Wattens da auf jene sieben Teams trifft, die sich in den Top 8 befinden, während Verfolger Ried

nur die WSG als Top-8-Gegner hat. „Wir wissen, dass es eng werden kann.“ Angesichts der spannenden Auslosung sei es ein Gebot der Zeit, Ruhe zu bewahren, auch dann, wenn der Vorsprung schmelzen sollte. Ried müsse schließlich am Ende der Meisterschaft noch zur Austria nach Lustenau und zum Tabellenzweiten nach Linz. Da können die Karten durchaus nochmals neu gemischt werden. Wenngleich Silberberger still und heimlich wohl die Hoffnung in sich trägt, dass sich das mit Ried schon früher erledigt hat, zumal die WSG schon am zweiten Spieltag nach der Pause die Innviertler in Wattens empfängt. „Wenn wir nach diesem Spiel noch sechs Punkte vorne sind, wäre es perfekt. Wenn es mehr sein sollten, sensationell.“ Neun Punkte Vorsprung 13 Runden vor dem Ende wären wohl – Statistik hin, Statistik her – mehr als die halbe Aufstiegsmitte. Mit ein Grund dafür, warum der WSG-Coach die kommenden Wochen nützt, um die Werbetrommel zu rühren. „Wenn wir da das Stadion voll haben und dann vielleicht sogar noch erfolgreich sind, können wir den Zuschauerschnitt dauerhaft nach oben bringen“, hofft er.

An neue Spieler hingegen glaubt Silberberger eher nicht. Zumal die Ausschussware aus Mattersburg oder von der Admira, die im Winter möglicherweise zu haben wäre, im Regelfall nicht zu jener Kategorie zählt, die die Qualität in Wattens hebt. Realistisch betrachtet geht die WSG also mit nur einem ‚Neuzugang‘ in die zweite Saisonhälfte. Mit Clemens Walch meldet sich allerdings ausgerechnet jener Spieler nach seiner Zwangspause zurück, den Silberberger als „Königstransfer“ bezeichnet und der, sofern er fit ist, selbst die WSG-Bilanz alt aussehen lassen kann: drei Spiele, zwei Tore, zwei Assists. ●

Die Halbzeit-Bi

DREHSCHIEBE NACH OBEN? Die neue 2. Liga hat ihre erste Halbsaison hinter sich. Die Bundesliga-Bosse bilanzieren zufrieden. Bei genauerer Analyse finden sich aber doch einige Kritikpunkte.

Die 2. Liga ist in ihrer Auftaktsaison erfolgreich angelaufen, hat bereits viele spannende Geschichten geliefert und erfüllt dabei unsere gemeinsame Vision als Drehscheibe für Klubs und Spieler“, zog Bundesliga-Vorstand Reinhard Herovits zufrieden Bilanz über die erste Halbsaison der neuen 16er-Liga.

Die Top-Spieler. Nach oben funktioniert die Drehscheibe allerdings nur bedingt. Die Anzahl der Spieler, die sich für höhere Aufgaben empfohlen haben, ist überschaubar. Austria Lustenau Ronivaldo, mit 13 Toren Führende der Torschützenliste und mit 17 Punkten auch Topscorer der Liga, soll bei einigen Bundesligaklubs auf dem Notizzettel stehen. Für den Brasilianer wäre es der zweite Versuch, nachdem ihn Verletzungspech die Chance gekostet hat, sich bei der Wiener Austria (2015-17) durchzusetzen. Der Rieder Lukas Grgic wurde zuletzt

Mit 13 Toren und vier Assists war Ronivaldo der Topscorer der Liga – reicht's für den Sprung in die Bundesliga?



DIE 16 DAUERBRENNER

Name	Klub	Sp.	Min.
Ferdinand Oswald	WSG Wattens	15	1350
Ignacio Jauregui	WSG Wattens	15	1350
Nosa I. Edekpolor	BW Linz	15	1350
Martin Grasegger	BW Linz	15	1350
Johannes Kreidl	SV Ried	15	1350
Kennedy Boateng	SV Ried	15	1350
Manuel Kerhe	SV Ried	15	1350
David Sencar	SV Kapfenberg	15	1350
Pius Dorn	A. Lustenau	15	1350
Belmin Jenciragic	FAC	15	1350
Pejic Marko	Young Violets	15	1350
Michael Lageder	Juniors OÖ	15	1350
Reinhard Großalber	Vw. Steyr	15	1350
Michael Halbertschlager	Vw. Steyr	15	1350
Stefan Krell	SV Horn	15	1350
Marcel Toth	SV Horn	15	1350

DIE TOPSCORER

Name	Klub	T	A	Pkt
Ronivaldo	A. Lustenau	13	4	17
Alan	BW Linz	8	6	14
Benjamin Pranter	WSG Wattens	9	4	13
Mario Ebenhofer	BW Linz	6	7	13
Sandro Djuric	A. Lustenau	4	8	12
Valentin Grubeck	Juniors OÖ	8	2	10
Dominik Szoboszlai	FC Liefering	6	4	10

lanz der 2. Liga



Mit 4.585 Zuschauern war das OÖ-Derby Ried vs. BW Linz das bestbesuchte Spiel

von Sturm Graz beobachtet. Sonst sind es vor allem die Youngsters des FC Liefering und der Amateurmansschaften, die hoffen dürfen, sich schon bald bei ihren Profiteams beweisen zu können. Im Herbst durften nur Dominik Szoboszlai (RBS), Inpyo Oh (LASK), Manprit Sarkaria, Niels Hahn (beide Austria) und Manuel Maranda (Wacker) bereits Bundesliga-Luft schnuppern.

Die Youngsters. Den Anspruch, vor allem jungen Spielern eine Plattform bieten zu können, er-

füllt die 2. Liga aber allemal: Mehr als 27 Prozent aller Einsatzminuten wurden von österreichischen U22-Spielern absolviert. An der Spitze der U22-Tabelle steht der FC Juniors OÖ mit 8.815 Minuten, gefolgt vom FC Wacker Innsbruck II mit 7.560, den Young Violets mit 7.416 und dem SV Kapfenberg mit 7.133 Spielminuten.

Die zwei jüngsten Spieler der Liga, Csaba Mester – der Stürmer der Young Violets debütierte im Alter von 16 Jahren, 2 Mona-

DIE ZUSCHAUER

Klub	Zuschauerschnitt
SV Ried	3.275
Vorwärts Steyr	1.868
Austria Lustenau	1.653
SKU Amstetten	1.345
Blau-Weiß Linz	1.129
WSG Wattens	915
Austria Klagenfurt	660
SV Lafnitz	629
SC Wiener Neustadt	626
SV Horn	612
SV Kapfenberg	561
FAC	464
FC Juniors OÖ	382
FC Liefering	361
Young Violets Austria Wien	245
FC Wacker Innsbruck II	178

ten und 7 Tagen! – und Karim Adeyemi (Liefering) sind jedoch keine Österreicher, kommen aus Ungarn bzw. Deutschland. Insgesamt wurden aber zu 71,53 Prozent österreichische Spieler eingesetzt, das ist etwas mehr als in der letzten Saison der Sky Go Ersten Liga (70,25 %).

Die Homogenität. Auffällig ist, dass die acht Aufsteiger die Lücke zu den acht Teams aus der alten Ersten Liga noch nicht schließen konnten. Einzig Lafnitz durchbricht als Tabellen-Siebenter die

Phalanx der etablierten Teams. Dennoch glaubt Bundesliga-Vorstand Herovits: „Im Gesamten betrachtet spiegelt die Hinrunden-Tabelle eine sportliche Homogenität wider.“ Was er meint: „Die Punkteabstände wurden im Vergleich zu den vergangenen fünf Saisonen von 2,4 auf durchschnittlich 1,6 Punkte deutlich reduziert. Dieser enge Tabellenstand macht die Liga auch für die Zuschauer attraktiv.“

In den Zuschauerzahlen schlägt sich diese Attraktivität aber nur bedingt wieder. Insgesamt kamen 110.458 Zuschauer zu den Spielen der neuen 2. Liga, das entspricht einem Schnitt von 920 Zuschauern. Die Nummer 1 ist trotz des mäßigen Abschneidens die SV Ried mit 3.275 Zuschauern, Vorwärts Steyr folgt mit 1.868 Zuschauern bereits mit Respektabstand. Schlusslicht ist Wacker II mit 178. Herovits: „Die Zuschauerzahlen waren aufgrund der neuen Struktur kein explizites Ziel. Umso erfreulicher ist es, dass mit Blick auf die Regionalligen das Zwei- bis Dreifache an Fans generiert werden konnte.“ ●



DIE ASSISTGEBER

Name	Klub	Assists
Sandro Djuric	A. Lustenau	8
Mario Ebenhofer	BW Linz	7
Lukas Katnik	WSG Wattens	6
Alan	BW Linz	6
Manuel Kerhe	SV Ried	6
Manuel Hartl	BW Linz	5
Sandro Zakany	A. Klagenfurt	5



DIE JÜNGSTEN

Name	Klub	geb.
Csaba Mester	Young Violets	12.08.2002
Karim Adeyemi	FC Liefering	18.01.2002
Erwin Softic	Juniors OÖ	13.10.2001
Moritz Würdinger	Juniors OÖ	16.08.2001
Peter Pokorny	FC Liefering	08.08.2001
Dominik Akrap	SV Horn	18.07.2001
Robert Martic	Wacker II	11.07.2001



DIE TORHÜTER

Name	Klub	GT	zu 0
Johannes Kreidl	SV Ried	10	8
Ferdinand Oswald	WSG Wattens	10	7
Lukas Wedl	Wacker II	11	7
Fabian Ehmann	SV Kapfenberg	19	5
Belmin Jenciragic	FAC	21	5
Ammar Helac	BW Linz	13	4
Andreas Zingl	SC Wr. Neustadt	16	4



DIE BÖSEN BUBEN

Name	Klub	G	GR	Pkt
Ousmane Diakité	FC Liefering	5	1	8
Mario Holzer	SKU Amstetten	5	1	8
David Cancola	Young Violets	7	0	7
Daniel Schöpfl	FAC	7	0	7
Andreas Dober	WSG Wattens	7	0	7
Sebastian Feyrer	SV Kapfenberg	4	1	7
Oliver Podhorin	SC Wr. Neustadt	4	1	7

Neustart als Chance

WIRTSCHAFTSKOMITEE GEPLANT. In Ried soll es endgültig wieder bergauf gehen! Dafür soll vor allem Gerald Baumgartner sorgen, der als neuer Trainer und Sportdirektor in Personalunion präsentiert wurde.



„Vor dem Saisonbeginn haben wir gesagt, dass wir aufsteigen WOLLEN, aber nicht MÜSSEN – daran hat sich nichts geändert“, versucht Ried-Geschäftsführer Roland Daxl seinen neuen Trainer (und Sportdirektor) Gerald Baumgartner gleich einmal ein wenig aus der Schusslinie zu nehmen. Auch wenn er dann doch hinzufügt: „Es ist aber natürlich logisch, dass wir nichts unversucht lassen werden, um es in dieser Saison vielleicht doch noch zu schaffen.“ Für den neuen starken Mann im Innviertel ist das Ziel „Meistertitel und Aufstieg“ aber sowieso kein wirkliches Problem. „Das Team ist motiviert und der Zusammenhalt ist gegeben. Die Voraussetzungen, um im Frühjahr im Titelkampf

noch einmal voll angreifen zu können, sind absolut intakt“, ließ er bei seiner Präsentation vergangene Woche gar keine Zweifel offen, dass es für ihn gar keine Diskussionen gibt, nicht an die Chance zu glauben, die WSG Wattens noch abzufangen: „Wir wollen im Frühjahr angreifen – in den ersten Spielen Punkte gutmachen und dann versuchen, den Aufstieg zu schaffen.“

Seinem neuen Klub streut der 54-Jährige Blumen: „Die SV Ried ist seit Jahren ein Vorzeigeklub, ich bin in der Nähe aufgewachsen, habe vor langer Zeit hier gespielt. Der Verein hat das Potenzial, einer der zehn besten Vereine Österreichs zu sein.“ Un dabei irritiert es ihn auch überhaupt nicht, dass er auf einem wahren Schleuderses-

„Wenn ich den Schleudersitz in Ried im Kopf hätte, wäre ich nicht hier – Angst ist immer ein schlechter Ratgeber“

Rieds Neo-Trainer
Gerald Baumgartner

sel Platz genommen hat – nach der Ära Klaus Roitinger (vom 1. 7. 1988 bis 30. 5. 1999) hat der Verein in 19 Jahren sage und schreibe 20 Trainer verbraucht! „Diese Entwicklung ist heutzutage extrem und auch schon in den unteren Klassen angekommen. Aber wenn ich das im Kopf habe, kann ich eigentlich keinen Trainerjob mehr annehmen“, so Baumgartner, der „Angst für ei-

nen schlechten Ratgeber“ hält. „Hätte ich diese, wäre ich nicht hier“, gibt sich der Salzburger, der von 1992 bis 1995 bei der SV Ried kickte, kämpferisch: „Was zählt, ist die Arbeit, die wir ab sofort alle als Team gemeinsam hier abliefern.“

Ob der eine oder andere in der Winterpause noch zu diesem Team stoßen wird, lässt sich der neue Trainer und Sportdirektor noch offen, Transfers in der Winterpause schließt er aber nicht aus. Um konkrete Spielerwünsche zu nennen, sei es aber noch viel zu früh. „Zuerst muss ich mir vom aktuellen Kader ein genaues Bild machen“, brennt Baumgartner schon darauf, mit seinen neuen Schützlingen auf dem Trainingsplatz zu arbeiten. Dort will er vom Start weg das WIR-Gefühl steigern.

Etwas, das in Ried aber nicht nur im sportlichen Bereich passieren soll. Auch abseits des grünen Rasens wird an den verschiedensten Rädchen gedreht. So wird es Veränderungen im Vereinsvorstand geben – laut Roland Daxl werden zum Beispiel Günter Benninger und Andreas Leithner aus dem Präsidium ausscheiden, dem Verein aber in anderer Funktion erhalten bleiben.

Geplant ist auch die Gründung eines Wirtschaftskomitees mit vielen Persönlichkeiten, denen der Traditionsverein im Innviertel am Herzen liegt. Diese Personen sollen den Vorstand dann bei verschiedenen Aufgaben, wie beispielsweise bei der Sponsorensuche, unterstützen. Präsentiert werden soll dieses Komitee bei der kommenden Generalversammlung der SV Ried. Ein Termin steht noch nicht fest. Denn jetzt will man einmal die letzte Chance am Schopf packen ... und doch noch den Wiederaufstieg in die Bundesliga schaffen. Gemeinsam! ●



Roland Daxl (l.) ist überzeugt, dass die SV Ried mit Neo-Trainer und Sportdirektor Gerald Baumgartner noch eine echte Titelchance hat



Carsten Jancker muss nach 50 Spielen auf der Horner Betreuerbank den Hut nehmen

Horn zieht Reißleine

JANCKER MUSS GEHEN. Nur zwei Siege, die Rote Laterne nach der Hinrunde – Grund genug für die Verantwortlichen beim SV Horn, den Trainer vor die Türe zu setzen. Ein Nachfolger wird noch gesucht!



Seit sieben Runden wartet der SV Horn schon auf einen vollen Erfolg. Derer gab es im Herbst allerdings überhaupt nur zwei. Dazu vier Remis. Ergibt insgesamt zehn magere Pünktchen. Und die Rote Laterne, die über die Winterpause im Waldviertel leuchtet. Grund genug für die Verantwortli-

genen Saison unglaublich tolle Arbeit geleistet, und dabei blicken wir nicht nur auf den Meistertitel in der Regionalliga und den Aufstieg zurück, sondern genauso auf die Weiterentwicklung unserer jungen Spieler. Das ist in aller erster Linie der große Verdienst von Carsten Jancker. Klar ist aber auch, dass wir unbedingt in der 2. Liga

lich kann der neue Mann, da ansetzen“, so Laudon weiter.

Wer ab sofort in Horn das Sagen haben wird, ist noch offen. Im Dezember soll der neue Mann gefunden werden, der dann ab Jänner die Vorbereitung der Waldviertler in Angriff nehmen soll.

Namen geistern natürlich schon jede Menge durch die Gegend. Etwa der von Ex-SKN-Coach Jochen Fallmann, der allerdings auch mit Ligarivalen Amstetten in Verbindung gebracht wird, wo man mit dem Herbstdurchgang auch alles andere als zufrieden war. Auch Goran Djuricin soll ein Kandidat sein. Genauso wie Oliver Lederer. Allein – die Kassen in Horn sind ziemlich leer. Mit Verstärkungen im Winter kann der neue Coach kaum rechnen. Sicherlich nicht die besten Voraussetzungen, einen prominenten Mann zu bekommen ... ●

„Es war aber eine zunehmende Verunsicherung zu spüren – hier wollen wir für das Frühjahr nochmal einen Impuls setzen“

Horn-Obmann Rudolf Laudon

chen alles zu hinterfragen. Vor allem aber Trainer Carsten Jancker. Und der muss jetzt gehen. Auch wenn diese Entscheidung angeblich sehr schwer gefallen ist. „So etwas durchzuziehen, macht einen immer auch persönlich betroffen“, erklärt Obmann Rudolf Laudon, „Carsten hat vor allem in der vergan-

bleiben möchten, und letztlich nichts unversucht lassen können, um dieses Ziel zu erreichen.“ Neue Impulse will man jetzt setzen. Zumal man in vielen Spielen gesehen hat, dass man nicht weit weg, nicht viel schlechter war als die Konkurrenz. „Allerdings war da enorm viel Verunsicherung – hoffent-

KICK & RASCH



Trennung

Auch der FAC muss sich in der Winterpause um einen neuen Trainer umsehen – **Oliver Oberhammer** (Bild) verlässt die Floridsdorfer nach nur 15 Spielen wieder. Oberhammer war im Sommer vom niederösterreichischen Landesligisten SC Retz zum FAC gewechselt. Nach fünf Siegen, fünf Unentschieden und fünf Niederlagen in der 2. Liga überwintert der FAC als Tabellen-Achter im Mittelfeld. „Nach einer intensiven gemeinsamen Analyse der Herbstsaison haben wir uns dennoch entschlossen, die Zusammenarbeit auf Grund unterschiedlicher Auffassungen hinsichtlich der sportlichen Ausrichtung zu beenden“, so Geschäftsführer Christian Kirchengast, der diesen Schritt bedauert. Zumal man mit dem Herbstdurchgang eigentlich zufrieden sein konnte.

Gerücht

Dass Ronald Brunmayr die Trainerbank der OÖ-Juniors nach der Hinrunde verlassen wird, um wieder in der Linzer Akademie anzuhauern, war ja schon länger bekannt. Einen Nachfolger gibt es noch nicht. Zuletzt gab's Gerüchte, dass **Tobias Schweinsteiger** (Bild) engagiert werden könnte. Doch der Bruder von Ex-Bayern-Star Bastian wird wohl nicht kommen, sondern weiter Mitarbeiter des Nachwuchsleistungszentrums in München bleiben. Bei den Junioren sucht man auf alle Fälle einen Mann, der auch das Potenzial besitzt hat, früher oder später Oliver Glasner beim LASK zu beerben.



Erklärung

Nur sechs Siege, die Tabellenspitze weiter entfernt denn je – beim FC Liefering lief es in der abgelaufenen Herbstsaison alles andere als nach Wunsch. Trotzdem ist Trainer **Gerhard Struber** (Bild) weder unzufrieden, noch angezählt. „Wir haben natürlich den Anspruch, uns nach vorne zu orientieren und Spiele zu gewinnen. Wir merken aber gerade auch, dass unsere Burschen so jung sind wie noch nie – sie sind teilweise 16, 17 Jahre alt und nicht 20 oder 22“, so der 41-Jährige, der überzeugt ist, dass seine *Jung-Bullen* im Frühjahr wieder eine bessere Rolle spielen werden.

„Es ist Fingerspitz

INTERVIEW MIT DAVID PREISS. Der GAK ist auf dem besten Weg, den sechsten Meistertitel in Serie einzufahren ... und damit in die Bundesliga zurückzukehren. Ein Ziel, das nicht nur der Coach ganz fest im Visier hat!

Von Gerhard Weber



Sportzeitung: Winterkönig – da kann man die Pause sicherlich noch ein bisschen mehr genießen, oder?

David Preiss: (schmunzelt) Zum Genießen ist nicht wirklich viel Zeit. Auf der einen Seite heißt es für mich Hand anlegen, um unser Eigenheim endlich bezugsfertig zu machen. Zum anderen wird beim GAK auch jetzt fleißig gearbeitet. Die Burschen haben ihr Heimprogramm mitbekommen. Und wir im Betreuersteam

„Wir haben neun neue Leute geholt – dass da die einzelnen Rädchen so schnell ineinander greifen, hat wirklich niemand gedacht“

David Preiss

sind schon intensiv dabei, das Frühjahr und vor allem die Vorbereitung zu planen ... wir haben ja in den nächsten Monaten viel vor!

Sportzeitung: Bevor wir ein wenig zurückschauen – die Vorbereitung zu planen, ist ja diesmal gar nicht so einfach ...

Preiss: So ist es! Nach fünf Wochen Training gibt's ja schon das erste ganz große Highlight – da kommt die Austria zum Cup-Viertelfinale nach Liebenau. Danach sind wieder drei Wochen Zeit, bis dann die Frühjahrssa-

FOTOS: GEPA PICTURES



Gerade einmal zwei Niederlagen musste David Reiss in seinen 37 Spielen auf der GAK-Trainerbank (am grünen Rasen) hinnehmen

GAK HERBST 2018

Tor	Alter	Sp./Tore
Patrick Haider	29	14/0
Michael Fauland	20	1/0
Abwehr		
Lukas Graf	24	15/0
Stefan Pfeifer	20	14/0
Dominik Derrant	24	14/0
Christoph Pichorner	19	7/0
Orhan Vardic (BiH)	18	1/0
Mittelfeld		
Peter Kozissnik	28	15/1
Dominik Hackinger	30	14/6
Alexander Bauer	23	14/5
Sebastian Prattes	26	14/4
Marco Perchtold	30	14/3
Luka Kiric (SLO)	23	10/2
Gerald Säumel	32	8/0
Jan Gruber	19	3/0
Sturm		
Alexander Rother	25	15/8
Dieter Elsner	28	11/6
Christian Berger	21	11/1
Andreas Fischer	27	9/2
Marco Heil	26	2/1
Trainer		
David Preiss		40

engefühl gefragt“

ion startet. Es ist also schon ein bisschen Fingerspitzengefühl gefragt, wie wir die Sache anlegen.

Sportzeitung: Bleiben wir noch kurz beim Cup – sehen Sie Chancen, dem Goliath ein Bein zu stellen.

Preiss: (lacht) Ich hoffe natürlich darauf, dass der Cup auch diesmal eigene Gesetze hat. Eigentlich haben wir keine Chance, aber die wollen wir natürlich nutzen. Wenn wir einen Sternetag erwischen, dann können wir sicherlich eine Sensation schaffen. Damit sollte das Phrasenschwein aber jetzt genug gefüttert sein. Was ganz klar ist – wir freuen uns wahnsinnig auf die Partie vor einer tollen Kulisse. Der Klub tut nämlich alles, um das Stadion zu füllen. Es gibt sogar eigene Weihnachtsaktionen und noch vieles mehr. Als echter GAK-Fan muss man da einfach dabei sein!

Sportzeitung: Nicht nur dabei ist der GAK im Titelkampf! Ihr seid derzeit das Maß der Dinge in der Regionalliga Mitte. Waren Platz eins und sieben Punkte Vorsprung nach der Hinrunde zu erwarten?

Preiss: Wenn mir das jemand vor der Saison gesagt hätte, ich hätte ihn für verrückt erklärt. Die Erwartungen wurden weit übertroffen. Aber das gilt nicht nur für den Herbst. Schon das Frühjahr in der Landesliga war sensationell. Da haben wir ja sieben Punkte Rückstand in sechs Zähler Vorsprung verwandelt. Das war schon unglaublich. Dann wurde der Kader ziemlich umgebaut. Wir haben neun neue Leute geholt. Dass da die einzelnen Rädchen so schnell ineinander greifen, hat wirklich niemand gedacht. Aber man sieht, was geht, wenn alle an einem Strang ziehen.

Sportzeitung: War der Kanter Sieg in der ersten Cup-Runde gegen den FC Marchfeld-Mannsdorf so etwas wie ein Dosenöffner?

Preiss: Schwer zu sagen! Natur-



Alexander Rother war mit acht Treffern der Topscorer bei RLM-Winterkönig GAK

lich war es ein wichtiger Erfolg, die Burschen haben gesehen, dass sie auch mit Regionalliga-Teams mithalten können. Denn es ist schon noch einmal ein gewaltiger Unterschied zwischen der Landesliga und der dritten Leistungsstufe. Vor allem in Sachen körperlicher Robustheit. Das haben wir dann bei unserer einzigen Saisonniederlage gegen Deutschlandsberg gesehen – die sind körperlich sicherlich vor uns. Andere sind spielerisch besser. Aber das beste Gesamtpaket haben letztendlich wir gehabt. Wir stehen durchaus verdient da ganz oben.

Sportzeitung: Und dort will der GAK auch nach 30 Runden sein! Oder ist das M-Wort bei den *Rotjacken* noch verboten?

Preiss: Wir wissen, wie schwer das Frühjahr werden wird. Wir wissen aber auch, dass wir eine große Chance haben – die wollen wir natürlich nutzen. Ja – wir wollen Meister werden!

Sportzeitung: Wer könnte auf dem Weg zum Titel ein Stolperstein sein?

Preiss: Wichtig wird ein guter Start sein, um auch an die anderen Mannschaften ein Zeichen zu setzen. Mit der Union Vöcklamarkt, die sich jetzt mit Torjäger Mario Petter verstärkt hat, gibt's einen richtig, richtig gefährlichen Verfolger. Und auch Gleisdorf ist nicht zu unterschätzen. Ich denke, bis zum Fünftplatzierten Allerheiligen haben alle noch Chancen.

Sportzeitung: Wird der GAK im Winter auf dem Transfermarkt tätig werden?

Preiss: Nachdem uns Didi Elsner wegen seines Kreuzbandrisses wohl das ganz Frühjahr fehlen wird, müssen wir aktiv werden. Uns ist bewusst, dass wir so einen Führungsspieler nicht eins

„Weh tut, dass uns der Abbruch vier Punkte kostet – drei auf dem grünen Tisch und das Sternchen, das wir mitschleppen“

David Preiss

zu eins ersetzen können, aber ich denke, dass wir uns gut verstärken werden.

Sportzeitung: Gibt's schon Kandidaten?

Preiss: (lacht) Es gab sogar schon gute Gespräche – aber mehr wird noch nicht verraten.

Sportzeitung: Sie haben gerade die Verletzung von Didi Elsner angesprochen. Die war leider nicht das einzige Haar in der tollen Herbstsuppe ...

Preiss: Sie sprechen sicherlich den Abbruch gegen Hertha Wels an. Der hat so richtig weh getan. Vor allem, weil wir nichts dafür konnten. Auch unsere tolle Fan-Kurve nicht. Die würde so etwas nie tun. Leider ist es passiert. Besonders weh tut, dass uns der Vorfall vier Punkte kostet – drei, die wir auf dem grünen Tisch verloren haben und das Sternchen, das wir jetzt mitschleppen. Bei Punktegleichheit wären wir ja nur Zweiter.

Sportzeitung: Damit beschäftigt man sich beim GAK aber derzeit nicht wirklich?

Preiss: (schmunzelt) Wir beschäftigen uns mit vielen Szenarien. Wichtig wird aber vor allem unsere mentale Stärke sein – die Mannschaft muss verinnerlichen, dass sie für sich selbst spielt und dass wir nicht die Gejagten sind!

Sportzeitung: Letzte Frage – würde nach einem Aufstieg David Preiss weiter auf der GAK-Betreuerbank sitzen?

Preiss: Sie denken da wohl an meine fehlende UEFA Pro Lizenz. Ich hoffe, dass der ÖFB und die Bundesliga gemeinsam mit dem GAK eine Lösung finden. Denn bei mir ist das schon ein ganz besonderer Fall – nach zwei Aufstiegen habe ich ja gar nicht die Chance, die Lizenz zu machen, denn nächstes Jahr gibt's keinen Kurs. Ich brenne auf alle Fälle darauf, mit dem GAK aufzusteigen! ●

Bayern schie

CL-GRUPPE A Heim Ausw.

Erster und Zweiter steigen auf, Dritter Europa League

1. Atlético Madrid	5	4	0	1	9:6	12	3	0	0	1	0	1
2. Borussia Dortmund	5	3	1	1	8:2	10	2	1	0	1	0	1
3. Club Brügge	5	1	2	2	6:5	5	0	1	1	1	1	1
4. AS Monaco	5	0	1	4	2:12	1	0	0	2	0	1	2

DIE AKTUELLE RUNDE

Atlético Madrid – AS Monaco 2:0 (2:0) – Tore: Koke (2.), Griezmann (24.) – GR: Savić (82./Atlético); Wanda Metropolitano, 56.314; Falcao (Monaco) vergab in der 83. Min. einen Elfer
Borussia Dortmund – FC Brügge 0:0
Signal Iduna Park, 66.099

CL-GRUPPE B Heim Ausw.

Erster und Zweiter steigen auf, Dritter Europa League

1. FC Barcelona	5	4	1	0	13:4	13	2	0	0	2	1	0
2. Tottenham Hotspur	5	2	1	2	8:9	7	2	0	1	0	1	1
3. Inter Mailand	5	2	1	2	5:6	7	1	1	0	1	0	2
4. PSV Eindhoven	5	0	1	4	5:12	1	0	1	2	0	0	2

DIE AKTUELLE RUNDE

PSV Eindhoven – FC Barcelona 1:2 (0:0)
Tore: L. de Jong (83.); Messi (61.), Piqué (70.) – Philips Stadion, 34.600
Tottenham Hotspur – Inter Mailand 1:0 (0:0)
Tor: Eriksen (80.) – Wembley Stadium, 57.132

CL-GRUPPE C Heim Ausw.

Erster und Zweiter steigen auf, Dritter Europa League

1. SSC Napoli	5	2	3	0	7:4	9	2	1	0	0	2	0
2. Paris SG	5	2	2	1	13:8	8	2	1	0	0	1	1
3. Liverpool FC	5	2	0	3	8:7	6	2	0	0	0	0	3
4. Roter Stern Belgrad	5	1	1	3	4:13	4	1	1	0	0	0	3

DIE AKTUELLE RUNDE

SSC Napoli – Roter Stern Belgrad 3:1 (2:0)
Tore: Hrnšić (11.), Mertens (33., 52.); Ben Nabouhane (57.) – Stadio San Paolo, 44.470
Paris Saint-Germain – Liverpool FC 2:1 (2:1)
Tore: Bernat (13.), Neymar (37.); Milner (45.+1/Elfer) – Parc des Princes, 46.880

CL-GRUPPE D Heim Ausw.

Erster und Zweiter steigen auf, Dritter Europa League

1. FC Porto	5	4	1	0	12:4	13	3	0	0	1	1	0
2. FC Schalke 04	5	2	2	1	5:4	8	1	1	0	1	1	1
3. Galatasaray SK	5	1	1	3	3:5	4	1	1	0	0	0	3
4. Lokomotiv Moskau	5	1	0	4	4:13	3	1	0	2	0	0	2

DIE AKTUELLE RUNDE

FC Porto – FC Schalke 04 3:1 (0:0)
Tore: Militão (52.), J. Corona (55.), Marega (90.+4); Bentalba (89./Elfer) – Estádio do Dragão, 41.603
Schalke: Schöpf ab 62. Min., Burgstaller nicht im Kader
Lokomotiv Moskau – Galatasaray SK 2:0 (1:0)
Tore: Donk (43./ET), Ignatyev (54.) – RZD Arena, 14.037

CL-GRUPPE E Heim Ausw.

Erster und Zweiter steigen auf, Dritter Europa League

1. Bayern München	5	4	1	0	12:2	13	2	1	0	2	0	0
2. Ajax Amsterdam	5	3	2	0	8:2	11	2	0	0	1	2	0
3. SL Benfica	5	1	1	3	5:11	4	0	1	1	1	0	2
4. AEK Athen	5	0	0	5	2:12	0	0	0	3	0	0	2

DIE AKTUELLE RUNDE

AEK Athen – Ajax Amsterdam 0:2 (0:0)
Tore: Tadić (68./Elfer, 72.) – GR: Livaja (67./AEK); Olympiastadion, 25.756; Wöber (Ajax) spielte durch
Bayern München – SL Benfica 5:1 (1:0)
Tore: Robben (13., 30.), Lewandowski (36., 51.), Ribéry (76.); G. Fernandes (46.) – Allianz Arena, 70.000
Alaba (FCB) spielte durch

AJAX ERSTMALS SEIT 2014 WEITER. Nach dem vorletzten Spieltag stehen zwölf der 16 Aufsteiger fest. Ganz offen ist nach dem 2:1-Sieg von Paris Saint-Germain gegen Liverpool nur noch die Gruppe C.



Robert Lewandowski erzielte bei Bayerns 5:1 gegen Benfica einen Doppelpack und ist jetzt der siebente Spieler, der in der CL die 50-Tore-Marke knackte. Schneller als Lewa, der 77 Spiele dafür brauchte, waren nur Van Nistelrooy (62) und Messi (66).

FOTOS: GÉPA PICTURES



Ajax fixierte mit dem 2:0-Sieg bei AEK nicht nur den Aufstieg, die Holländer blieben damit auch im elften EC-Spiel der Saison ungeschlagen. Das schafften sie zuletzt 1994/95 ... danach gewannen sie die CL!

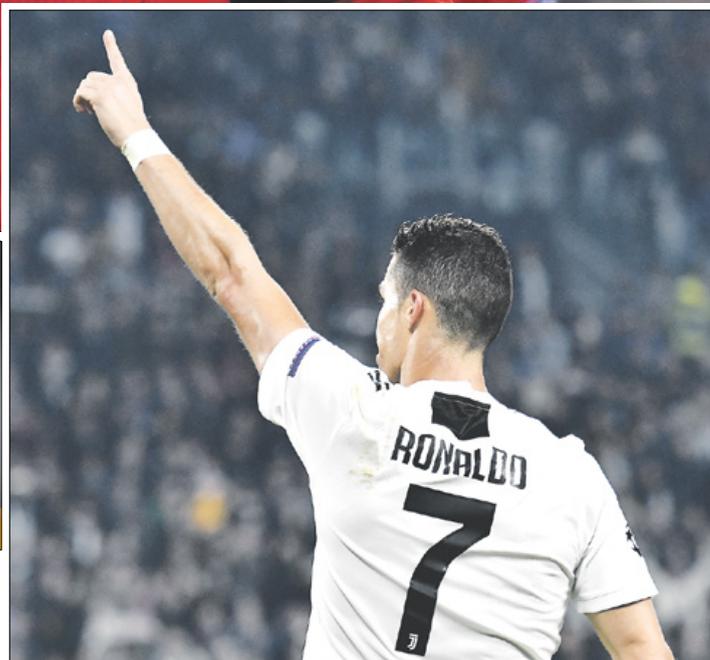


Sergio Aguero rettete Man City beim 2:2 in Lyon noch einen Punkt – und traf damit im 6. CL-Auswärtsspiel in Folge! Eine noch längere Serie schaffte nur Cristiano Ronaldo mit zwölf.

ßt Frust weg



In letzter Minute besorgte Taison Shakhtar Donezk noch einen 3:2-Sieg in Hoffenheim. Es war das 80. CL-Tor eines Brasilianers für die Ukrainer. Mehr hat nur Barcelona mit 83.



Cristiano Ronaldo ging bei Juves 1:0-Sieg gegen Valencia zwar leer aus, feierte dabei aber als erster Spieler seinen 100. Sieg in der CL-Historie – und hält damit bei mehr Siegen als 136 der 140 CL-Klubs!

CL-GRUPPE

F

Heim Ausw.

Erster und Zweiter steigen auf, Dritter Europa League

1. Manchester City	5	3	1	1	14:5	12	1	0	1	2	1	0
2. Olympique Lyon	5	1	4	0	11:10	7	0	3	0	1	1	0
3. Shakhtar Donezk	5	1	2	2	7:15	5	0	1	1	1	1	1
4. TSG Hoffenheim	5	0	3	2	10:12	3	0	1	2	0	2	0

DIE AKTUELLE RUNDE

Olympique Lyon – Manchester City 2:2 (0:0)

Tore: Cornet (55., 81.); Laporte (62.), Agüero (83.) – Parc Olympique Lyonnais, 56.039

TSG Hoffenheim – Shakhtar Donetsk 2:3 (2:2)

Tore: Kramaric (17.), Zuber (40.); Ismaily (14.), Taison (15., 90.+2.) – GR: Szalai (60./Hoffenheim); Rhein-Neckar-Arena, 22.920; Grillitsch ab 84. Min., Posch auf der Bank

CL-GRUPPE

G

Heim Ausw.

Erster und Zweiter steigen auf, Dritter Europa League

1. Real Madrid	5	4	0	1	12:2	12	2	0	0	2	0	1
2. AS Roma	5	3	0	2	10:6	9	2	0	1	1	0	1
3. Viktoria Pilsen	5	1	1	3	5:15	4	0	1	1	1	0	2
4. ZSKA Moskau	5	1	1	3	5:9	4	1	0	2	0	1	1

DIE AKTUELLE RUNDE

ZSKA Moskau – Viktoria Pilsen 1:2 (1:0)

Tore: Vlasic (10./Elfer); Procházka (56.), Hejda (81.) – Luzhnicki Stadion, 52.892

Procházka (Pilsen) vergab in der 44. Min. einen Elfer

AS Roma – Real Madrid 0:2 (0:0)

Tore: Bale (47.), L. Vazquez (59.) – Stadio Olimpico, 59.124

CL-GRUPPE

H

Heim Ausw.

Erster und Zweiter steigen auf, Dritter Europa League

1. Juventus Turin	5	4	0	1	8:2	12	2	0	1	2	0	0
2. Manchester United	5	3	1	1	6:2	10	1	1	1	2	0	0
3. Valencia CF	5	1	2	2	4:5	5	1	0	1	0	2	1
4. Young Boys Bern	5	0	1	4	2:11	1	0	1	1	0	0	3

DIE AKTUELLE RUNDE

Manchester United – Young Boys Bern 1:0 (0:0)

Tor: Fellaini (90.+1) – Old Trafford, 72.876

Schick (YB) auf der Bank

Juventus Turin – Valencia CF 1:0 (0:0)

Tor: Mandzukic (59.) – Allianz Stadium, 39.070

UEFA-5-JAHRESWERTUNG

Rang Land	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	Gesamt Tln.
1 Spanien	20.214	23.928	20.142	19.714	12.285	96.283 7/7
2 England	13.571	14.250	14.928	20.071	10.214	73.034 6/7
3 Italien	19.000	11.500	14.250	17.333	9.928	72.011 6/7
4 Deutschland	15.857	16.428	14.571	9.857	11.642	68.355 7/7
5 Frankreich	10.916	11.083	14.416	11.500	6.416	54.331 6/6
6 Russland	9.666	11.500	9.200	12.600	6.416	49.382 5/6
7 Portugal	9.083	10.500	8.083	9.666	7.300	44.632 3/5
8 Belgien	9.600	7.400	12.500	2.600	6.200	38.300 4/5
9 Ukraine	10.000	9.800	5.500	8.000	4.600	37.900 3/5
10 Türkei	6.000	6.600	9.700	6.800	4.700	33.800 4/5
11 Niederlande	6.083	5.750	9.100	2.900	6.400	30.233 2/5
12 ÖSTERREICH	4.125	3.800	7.375	9.750	4.600	29.650 2/5
13 Dänemark	2.900	5.500	8.500	5.250	4.875	27.025 1/4
14 Griechenland	6.200	5.400	5.800	5.100	4.500	27.000 3/5
15 Schweiz	6.900	5.300	4.300	6.500	3.300	26.300 2/5
16 Kroatien	6.875	4.500	5.125	5.125	4.500	26.125 1/4
17 Tschechien	3.875	7.300	5.500	5.500	3.500	25.675 3/5
18 Zypern	3.300	3.000	5.500	6.250	5.625	24.425 2/4
19 Serbien	2.750	4.250	2.875	6.375	6.000	22.250 1/4
20 Schottland	4.000	3.000	4.375	4.000	6.750	22.125 2/4
21 Weißrussland	5.500	5.125	3.000	3.250	4.000	20.875 1/4
22 Schweden	3.900	4.750	2.750	5.375	3.625	20.400 1/4
23 Norwegen	2.200	7.250	1.375	4.000	5.125	19.950 2/4
24 Kasachstan	3.375	5.625	2.750	4.250	4.250	19.250 1/4
25 Polen	4.750	5.500	3.875	2.875	2.250	19.250 4

KICK & RASCH



Der Super-Joker

Einmal mehr hat Dortmunds **Paco Alcacer** (Bild) beim 2:0-Sieg gegen Freiburg als Joker zugeschlagen. Zum bereits neunten Mal in dieser Saison. Mehr hat in der Geschichte der Bundesliga in einer Saison noch kein Spieler geschafft. Alcacer egalisierte damit den bisherigen Rekord von Viorel Ganea (2002/03) und Nils Petersen (2016/17). Die brauchten dafür aber eine ganze Saison!

Deutschland	DEUTSCHLAND 1		4 CL, 2 EL, 2-3 AB									
	HEIM	AUSWÄRTS										
1. Bor. Dortmund (CL)	13	10	3	0	37:13	33	6	1	0	4	2	0
2. B. Mönchengladbach	13	9	2	3	30:16	26	6	0	0	2	2	3
3. RB Leipzig (E)	13	7	4	2	24:10	25	5	2	0	2	2	2
4. Bayern München (M)	13	7	3	3	25:18	24	2	3	1	5	0	2
5. Eintracht Frankfurt (C)	13	7	2	4	30:16	23	3	1	2	4	1	2
6. TSG Hoffenheim (CL)	13	6	3	4	28:19	21	3	2	2	3	1	2
7. Hertha BSC Berlin	13	5	5	3	21:20	20	3	2	1	2	3	2
8. VfL Wolfsburg	13	5	3	5	18:18	18	2	2	3	3	1	2
9. Werder Bremen	13	5	3	5	21:22	18	2	2	2	3	1	3
10. 1. FSV Mainz 05	13	5	3	5	12:14	18	3	2	2	2	1	3
11. FC Schalke 04 (CL)	13	4	2	7	14:18	14	3	0	3	1	2	4
12. Bayer Leverkusen (E)	12	4	2	6	18:24	14	2	1	3	2	1	3
13. SC Freiburg	13	3	5	5	16:22	14	2	3	2	1	2	3
14. FC Augsburg	13	3	4	6	20:22	13	1	3	2	2	1	4
15. VfB Stuttgart	13	3	2	8	9:26	11	2	1	3	1	1	5
16. 1. FC Nürnberg (A)	12	2	4	6	13:29	10	2	2	2	0	2	4
17. Hannover 96	13	2	3	8	15:28	9	2	1	3	0	2	5
18. Fortuna Düsseldorf (A)	13	2	3	8	13:29	9	2	0	5	0	3	3

13. Runde: 30.11./1./2.12.2018:
Fortuna Düsseldorf – 1. FSV Mainz 05 0:1 (0:0)
 Tor: Mateta (67.) – 30.11., 37.091
Düsseldorf: Stöger spielte durch
Mainz: Onisowo ab 86. Min., Mwene fehlte verletzt
Borussia Dortmund – SC Freiburg 2:0 (1:0)
 Tore: Reus (40./Elfer), P. Alcacer (90.+1) – 1.12., 81.365
Freiburg: Lienhart nicht im Kader
VfB Stuttgart – FC Augsburg 1:0 (1:0)
 Tor: Donis (39.) – 1.12., 53.000
Augsburg: Hinteregger, Gregoritsch spielten durch, Danso auf der Bank, Teigl nicht im Kader
SV Werder Bremen – FC Bayern München 1:2 (1:1)
 Tore: Osako (33.); Gnabry (20., 50.) – GR: Moisaner (90.+3/Bremen); 1.12., 42.100
Bremen: Harnik, Friedl auf der Bank, Kainz nicht im Kader
Bayern: Alaba spielte durch und sah Gelb
Hannover 96 – Hertha BSC 0:2 (0:1)
 Tore: Torunarigha (44.), Ibisevic (73.) – 1.12., 35.800
Hannover: Wimmer auf der Bank
Hertha: Lazaro (Assist zum 1:0) spielte durch
TSG Hoffenheim – FC Schalke 04 1:1 (0:0)
 Tore: Kramaric (59./Elfer); Bentaleb (73./Elfer) – 1.12., 30.000
Hoffenheim: Grillitsch spielte durch, Posch auf der Bank
Schalke: Burgstaller, Schöpf spielten durch, Langer nicht im Kader
RB Leipzig – Borussia Mönchengladbach 2:0 (2:0)
 Tore: Werner (3., 45.) – 2.12., 41.939
Leipzig: Sabitzer spielte durch, Laimer ab 69., Ilsanker ab 83. Min.
Eintracht Frankfurt – VfL Wolfsburg 1:2 (0:1)
 Tore: Jovic (87.); Mehmedi (31.), Ginczek (68.) – 2.12., 48.000
Wolfsburg: Pervan sah auf der Bank Gelb
1. FC Nürnberg – Bayer Leverkusen am 3.12. (nach Redaktionsschluss)

14. Runde: 7./8./9.12.2018: Werder Bremen – Fortuna Düsseldorf; FC Bayern München – 1. FC Nürnberg; FC Schalke 04 – Borussia Dortmund; Bayer Leverkusen – FC Augsburg; SC Freiburg – RB Leipzig; VfL Wolfsburg – TSG Hoffenheim; Hertha BSC Berlin – Eintracht Frankfurt; FSV Mainz – Hannover 96; Borussia Mönchengladbach – VfB Stuttgart

Deutschland	BUNDESLIGA	TORSCHÜTZEN
10 Tore:	Paco Alcacer (Borussia Dortmund)	
	Luka Jovic (Eintracht Frankfurt)	
9 Tore:	Marco Reus (Borussia Dortmund)	
	Sebastian Haller (Eintracht Frankfurt)	
8 Tore:	Thorgan Hazard (Borussia Mönchengladbach)	
	Alassane Plea (Borussia Mönchengladbach)	
	Timo Werner (RB Leipzig)	
7 Tore:	Alfred Finnbogason (FC Augsburg)	
	Robert Lewandowski (Bayern München)	



Stuttgart gibt Rote Laterne ab

MAINZER HÖHENFLUG. Der VfB Stuttgart hat unter seinem neuen Chefcoach Markus Weinzierl den ersten Heimsieg eingefahren – und sich damit auch gleich aus der Abstiegszone gesiegt!



Der VfB Stuttgart hat die Rote Laterne abgegeben. Und erstmals seit der ersten Runde die Abstiegsränge verlassen! Dank eines echten Arbeitssieges gegen Augsburg. Den goldenen Treffer gegen Martin Hinteregger Michael Gregoritsch & Co erzielte Anastasios Donis, der damit nicht nur das erste Heimtor unter Neo-Trainer Markus Weinzierl erzielte, sondern auch das erste aus dem Spiel heraus seit dessen Amtsantritt.

„Wir sind natürlich jetzt alle unheimlich glücklich“, so Weinzierl, „wenn du zu wenig Punkte hast und so unter Druck stehst, tut so ein Sieg richtig gut. Das waren drei wertvolle Punkte für uns ...und auch für mich!“ Ganz klar – war es doch ein besonderes Spiel für den Stuttgart-Coach, der vier Jahre in Augsburg das Trainerzepter geschwungen hat. Daran denkt er aber jetzt überhaupt nicht mehr. Was zählt ist Stuttgart! Und

deshalb gab Markus Weinzierl seinen Schützlingen gleich nach dem Schlusspfiff im Kreis auf dem Spielfeld eine klare Botschaft mit auf den Weg: „Ich habe ihnen gesagt, dass diese Leidenschaft, die sie diesmal an den Tag gelegt haben, auch die Basis für die nächsten Spiele sein muss. In den vier Partien vor Weihnachten müssen wir vor allem diesen Schwung mitnehmen und weiter Punkte, Punkte, Punkte hamstern.“



Doppelter Werner

LEIPZIG STOPPT GLADBACH. Vor allem dank Goalgetter Timo Werner stürmten die Leipziger Bullen zurück in die Top 3 ...

Die *Bullen* aus Leipzig bleiben der große Angstgegner von Borussia Mönchengladbach – auch im fünften Spiel gab es keinen Sieg für die *Fohlen!* Mit dem 2:0-Heimerfolg haben sich Marcel Sabitzer & Co bis auf einen Punkt an den Tabellenzweiten herangepirescht. Wohl auch, weil Trainer Ralf Rangnick auf die derzeit stärkste Mannschaft zurückgreifen konnte. So waren die zuletzt fehlenden Mittelfeldmotoren Kevin Kampl und Marcel Sabitzer ebenso wieder mit von der Partie, wie Diego Demme. Insgesamt rotierte Rangnick auf acht Positionen im Vergleich zum 0:1 in der Europa League gegen Salzburg. „Man hat heute schon gemerkt, wie wertvoll die komplette Besetzung für uns ist“, war Rangnick nach dem Schlusspfiff happy.

Besonders wertvoll ist weiterhin Teamspieler Timo Werner. Der Goalgetter markierte gegen Gladbach seinen bereits vierten Doppelpack in der laufenden Saison. Mehr „Mehrfachpacks“ hatten nach 13 Runden in einer Saison bislang nur Peter Meyer 1967/68 und Gerd Müller 1968/69 (je fünf). Für Rangnick sind Werners Torjägerqualitäten aber nicht das einzig Bedeuten-

„Man hat heute schon gemerkt, wie wertvoll die komplette Besetzung für uns ist“

Leipzig-Trainer
Ralf Rangnick

de. „Mindestens genauso gut und wichtig war heute sein Spiel gegen den Ball“, so der 60-Jährige über seine personalisierte Torgarantie, die übrigens mit seinen zwei Treffern mit zwei Torjäger-Legenden gleichgezogen hat: Es war nämlich bereits sein elfter Doppelpack in der Bundesliga. So viele schafften im Alter von 22 Jahren zuvor nur Dieter Müller am 10. April 1976 und Gerd Müller am 9. März 1968.

Aber nicht nur vorne klappt es derzeit für die Leipziger. Auch hinten passt (fast) alles. Wettbewerbsübergreifend hat das Team von Ralf Rangnick nun in sieben Heimspielen in Folge keinen Gegentreffer mehr kassiert. „Defensiv haben wir wieder sehr gut gestanden und erneut die Null gehalten. Es macht uns schon stolz, aktuell die beste Abwehr der Bundesliga zu haben“, erklärt Verteidiger Ibrahima Konaté.

Gelungenes Comeback – Anastasios Donis schoss den VfB Stuttgart zum Sieg gegen Augsburg und damit auch aus dem Tabellenkeller

Sein Goldtorschütze Anastasios Donis, der nach zweimonatiger Verletzungspause – im Heimspiel gegen Werder Bremen am 29. September zog er sich einen Muskelbündelriss zu – gegen Augsburg nur Kraft und Luft für 45 Minuten hatte, verspricht, dass man das auch tun wird. „Unser neuer Trainer ist gekommen, als ich verletzt war. Er hat mir aber von Beginn an sein Vertrauen geschenkt – jetzt werde ich alles tun, um ihm das mit Toren zurückzuzahlen. Jede weitere Partie wird mir helfen, fitter zu werden. Im nächsten Spiel wird es schon besser sein“, so der 22-jährige Grieche, der dann noch anfügt: „Ich bin ein Spielertyp, der Spiele entscheiden kann.“

Einen solchen hat auch der FSV Mainz wieder – Jean-Philippe Mateta. Der französische Stürmer fand in den vergangenen vier Spielen seinen Torriecher: Beim 2:1-Sieg gegen Werder Bremen traf er ebenso wie beim 3:1-Erfolg gegen den SC Freiburg. Und jetzt beim 1:0 in Düsseldorf sorgte er für das Goldtor – und dafür, dass die

Mainzer erstmals seit über zwei Jahren in der Fremde wieder zwei Partien in Folge gewinnen. Der 21-Jährige sah sich danach durchaus in der Pflicht: „In einem solchen Spiel muss man Stürmerqualitäten zeigen. Das heißt, zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort sein und dann das Ding versenken.“ Dafür gab's auch Lob von Trainer

„Ich bin schon ein Spielertyp, der Spiele im Alleingang entscheiden kann“

Stuttgarts
Anastasios Donis

Sandro Schwarz, der ansonst mit der Leistung seines Teams nicht zufrieden war: „Wenn du keine optimale Tagesform hast, dann brauchst du jemanden vorne in der Box, der die Dinge zum Abschluss bringt, der also aus wenig Möglichkeiten Tore macht. Jean-Philippe Mateta war eigentlich nicht im Spiel, macht dann aber das Ding im Stile eines Torjägers...“



Timo Werner erzielte gegen Gladbach seinen elften Bundesliga-Doppelpack



DEUTSCHLAND 2	2-3 AUF, 2-3 AB											
	HEIM	AUSWÄRTS										
1. Hamburger SV (Ab)	15	9	4	2	21:15	31	3	3	2	6	1	0
2. 1. FC Köln (Ab)	15	9	3	3	39:18	30	4	2	2	5	1	1
3. 1. FC Union Berlin	15	6	9	0	24:11	27	5	3	0	1	6	0
4. FC St. Pauli	15	7	4	4	21:20	25	3	2	2	4	2	2
5. VfL Bochum	15	6	6	3	24:16	24	5	1	2	1	5	1
6. Holstein Kiel	15	6	6	3	28:22	24	3	4	0	3	2	3
7. 1. FC Heidenheim	15	6	5	4	23:20	23	5	1	2	1	4	2
8. Greuther Fürth	15	6	5	4	21:24	23	3	4	0	3	1	4
9. SC Paderborn (A)	15	5	7	3	33:27	22	2	6	0	3	1	3
10. Jahn Regensburg	15	5	7	3	26:22	22	2	4	1	3	3	2
11. Dynamo Dresden	15	6	4	5	20:21	22	4	1	3	2	3	2
12. SV Darmstadt	15	5	2	8	18:24	17	4	1	3	1	1	5
13. Erzgebirge Aue	15	4	3	8	15:21	15	3	2	2	1	1	6
14. Arminia Bielefeld	15	3	5	7	18:24	14	2	1	4	1	4	3
15. MSV Duisburg	15	3	4	8	13:24	13	1	0	6	2	4	2
16. 1. FC Magdeburg (A)	15	1	7	7	18:27	10	0	5	3	1	2	4
17. SV Sandhausen	15	2	4	9	15:24	10	1	2	4	1	2	5
18. FC Ingolstadt	15	1	5	9	14:31	8	1	3	4	0	2	5

14. Runde, 26.11.2018: Hamburger SV – Union Berlin 2:2 (0:1) Union: Kapitän Trimmel (Gelb) spielte durch, R. Zulj und Schösswendter nicht im Kader
15. Runde, 30.11./1./2.12.2018: Erzgebirge Aue – Jahn Regensburg 1:1 (1:1) Aue: Wydra spielte durch; SC Paderborn – Arminia Bielefeld 2:2 (0:0) Bielefeld: Prietl (Gelb) spielte durch; 1. FC Köln – Greuther Fürth 4:0 (1:0) Köln: Schaub bis 70. Min.; Fürth: Gugganig auf der Bank; Union Berlin – SV Darmstadt 3:1 (2:0) Union: Kapitän Trimmel (Assist zum 2:0) spielte durch, R. Zulj ab 75. Min., Schösswendter nicht im Kader; FC Ingolstadt – Hamburger SV 1:2 (0:1) Ingolstadt: Röcher ab 46. Min., Kerschbaumer ab 83. Min., Knaller nicht im Kader; FC St. Pauli – Dynamo Dresden 1:1 (0:0) Dresden: Möschl (Muskelfaserriss) und Horvath nicht im Kader; MSV Duisburg – Holstein Kiel 0:4 (0:0) Duisburg: Gartner (Kreuzbandriss) fehlte verletzt; Kiel: Honsak ab Minute 78; SV Sandhausen – 1. FC Heidenheim 1:2 (1:2) Sandhausen: Kulovits auf der Bank; Heidenheim: Dovedan (Gelb) spielte durch; 1. FC Magdeburg – VfL Bochum 0:0 Bochum: Hinterseer spielte durch

16. Runde, 7./8./9.12.2018: HSV – Paderborn, Regensburg – 1. FC Köln; Darmstadt – Ingolstadt, Heidenheim – Duisburg, Greuther Fürth – Erzgebirge Aue; Bielefeld – Sandhausen, Dynamo Dresden – Holstein Kiel, Magdeburg – Union Berlin; Bochum – FC St. Pauli

DEUTSCHLAND 2 TORSCHÜTZEN
19 Tore: Simon Terodde (1. FC Köln)
9 Tore: Philipp Klement (SC Paderborn)
8 Tore: Marco Grüttner (Jahn Regensburg)
Lukas Hinterseer (VfL Bochum)
Daniel Keita-Ruel (Greuther Fürth)
7 Tore: Christian Beck (1. FC Magdeburg)

DEUTSCHLAND 3	2-3 AUF, 3 AB											
	HEIM	AUSWÄRTS										
1. VfL Osnabrück	16	9	6	1	24:11	33	6	1	1	3	5	0
2. Karlsruher SC	17	9	5	3	25:19	32	4	2	2	5	3	1
3. KFC Uerdingen (A)	17	10	1	6	22:18	31	4	1	3	6	0	3
4. SpVgg Unterhaching	17	7	9	1	37:19	30	4	4	1	3	5	0
5. Hallescher FC	17	9	3	5	22:16	30	5	2	2	4	1	3
6. Preußen Münster	17	9	2	6	28:20	29	4	1	3	5	1	3
7. Wehen Wiesbaden	17	8	3	6	34:23	27	4	2	3	4	1	3
8. Hansa Rostock	16	7	4	5	24:24	25	5	1	2	2	3	3
9. 1860 München (A)	17	5	7	5	27:19	22	4	3	2	1	4	3
10. Würzburger Kickers	17	6	4	7	25:21	22	4	2	3	2	2	4
11. Sportfreunde Lotte	17	5	6	6	18:21	21	3	3	2	2	3	4
12. Kaiserslautern (Ab)	17	5	6	6	21:28	21	3	4	2	2	2	4
13. FSV Zwickau	17	4	7	6	20:21	19	2	4	2	2	3	4
14. Sonn.-Großaspach	17	3	10	4	15:16	19	2	6	1	1	4	3
15. Energie Cottbus (A)	17	5	4	8	20:27	19	3	3	2	2	1	6
16. Fortuna Köln	17	5	3	9	17:34	18	2	2	4	3	1	5
17. Carl Zeiss Jena	17	4	5	8	23:35	17	2	4	2	2	1	6
18. SV Meppen	17	4	4	9	22:28	16	4	1	4	0	3	5
19. VfR Aalen	17	3	6	8	19:26	15	2	1	5	1	5	3
20. Braunschweig (Ab)	17	1	7	9	19:37	10	1	4	4	0	3	5

16. Runde, 26.11.2018: Preußen Münster – Braunschweig 3:0 (2:0)
17. Runde, 30.11./1./2./3.12.2018: Unterhaching – Kaiserslautern 5:0 (2:0); Braunschweig – Aalen 2:2 (0:1), Energie Cottbus – Uerdingen 0:2 (0:0), Würzburger Kickers – CZ Jena 5:2 (1:2), Preußen Münster – Hallescher FC 1:2 (0:2), Wehen Wiesbaden – Sportfreunde Lotte 2:0 (2:0), 1860 München – Zwickau 2:0 (2:0), Meppen – Fortuna Köln 3:0 (2:0), Sonnenhof Großaspach – Karlsruhe 1:2 (0:1); Hansa Rostock – Osnabrück am 3.12.
18. Runde, 7./8./9./10./12.2018: CZ Jena – Meppen; Braunschweig – Hallescher FC, Uerdingen – Hansa Rostock, Osnabrück – Wehen Wiesbaden, Kaiserslautern – Würzburger Kickers, Fortuna Köln – 1860 München, Karlsruhe – Preußen Münster; Sportfreunde Lotte – Unterhaching; Aalen – Energie Cottbus; Zwickau – Sonnenhof Großaspach

DEUTSCHLAND 3 TORSCHÜTZEN
13 Tore: Stephan Hain (Unterhaching)
9 Tore: Daniel-Kofi Kyereh (Wehen Wiesbaden)
Manuel Schäffler (Wehen Wiesbaden)
Marvin Pourié (Karlsruher SC)
8 Tore: Marcos Alvarez (VfL Osnabrück)



RBS-Leihgabe Hee-Chan Hwang schoss den HSV in Ingolstadt zum Sieg ... und die Schanzer tiefer in die Krise

INGOLSTADT wechselt zum zweiten Mal den Trainer

Keller soll retten

HSV WEITER TABELLENFÜHRER. Siebenter Trainerwechsel in der 2. Liga! Und bereits der zweite beim FC Ingolstadt. Das Tabellenschlusslicht hofft nach elf Spielen ohne Sieg, dass Jens Keller die Trendwende schafft.



Salzburg-Leihgabe Hee-Chan Hwang hatte seit acht Partien nicht mehr für den HSV getroffen. Beim 2:1-Sieg in Ingolstadt beendete der Südkoreaner seine Torsperre. Auch sehr zur Freude von Aaron Hunt: „Ein Stürmer braucht Tore – das war

Union Berlin ließen nichts anbrennen, führen gegen Greuther Fürth bzw. Darmstadt souverän ihre Dreier ein. Während man beim HSV also jubelt, herrscht bei Tabellenschlusslicht Ingolstadt weiter Krisenstimmung. Jetzt soll Jens Keller den „Reset-Knopf“ finden.

rale ging trotzdem weiter. Keller soll sie jetzt endlich stoppen, avanciert zum Hoffnungsträger. „Ich hoffe, dass er genau die Autorität hat, die wir brauchen. Jens Keller ist ein Trainer mit Strahlkraft“, meinte etwa Verteidiger Marcel Gaus nach dem HSV-Spiel, der elften sieglosen Partie hintereinander. Doch Keller dämpft die Erwartungen: „Es ist nicht so, dass ich hier bin, die Hand auflege und dann alles gut wird. Wir werden alle anpacken müssen und da nehme ich wirklich jeden mit rein – vom Spieler bis zum Fan.“ Allerdings hat er bei der Pleite gegen den Tabellenführer auch einiges Positive gesehen: „Die Mannschaft ist besser als der Tabellenplatz! Aber nur ein Sieg aus 15 Spielen hat eben Gründe – die müssen wir so schnell wie möglich beheben.“ ●

„Es ist nicht so, dass ich hier bin, die Hand auflege und dann alles gut wird“

Neo-Ingolstadt-Trainer Jens Keller

eine echte Befreiung für ihn. Und wichtig für uns. Denn er hat eine brutale Geschwindigkeit, die du sogar in der ersten Liga nur selten findest. Da haben wir schon eine gewaltige Waffe.“ Die man wohl braucht, will man auch weiter vorne wegmarschieren. Denn die Konkurrenz im Titelkampf bleibt dran. Auch Köln und

Der 48-Jährige ersetzt nach nur acht Spielen Alexander Nouri auf der Betreuerbank der Schanzer. Der hatte die Truppe rund um die drei ÖFB-Legionäre Konstantin Röcher und Marco Knaller am 24. September auf Tabellenplatz 15 als Nachfolger von Stefan Leitl übernommen. Doch die Abwärtsspi-

BARCELONA & REAL gewinnen wieder

Zurück in der Spur

ISCO VOR WECHSEL ZU MANCHESTER CITY. Der FC Sevilla hat den Platz an der Sonne nach nur einer Partie wieder verloren. Denn der FC Barcelona schenkte seinem Trainer zum Jubiläum einen Sieg ...

 Der FC Barcelona hat in der Liga zurück in die Erfolgsspur gefunden. Gerard Piqué und Carles Alena sorgten mit ihren Treffern gegen Villarreal dafür, dass die 400. Partie ihres Trainers Ernesto Valverde in der Primera Division gewonnen

Aber nicht nur Barça konnte wieder jubeln. Auch Real Madrid hat die vorwichtige Blamage gegen Eibar ganz gut weggesteckt. Zwar blieb Gareth Bale auch im zehnten Ligaspiel hintereinander ohne eigenen Treffer – die 793 torlosen Minuten sind die längste Durststrecke seiner LaLiga-Zeit –, aber

„Die Jugend verleiht Frische und Energie, man muss sie aber mit Reife und Erfahrung mischen“ Real-Trainer Santiago Solari

werden konnte. Mit dem 183. Sieg seiner Karriere (bei 99 Unentschieden und 118 Niederlagen) führte der 54-Jährige die Katalanen zurück an die Tabellenspitze. Denn der bisherige Spitzenreiter FC Sevilla kam im Topspiel der Runde bei Deportivo Alaves nicht über ein 1:1 hinaus.

am Ende gab's trotzdem einen 2:0-Erfolg gegen Valencia. Und das mit einer ziemlich jungen Mannschaft. Was Trainer Santiago Solari klarstellt: „Die Jungs, die heute gespielt haben, sind die Zukunft, müssen aber auch Teil unserer Gegenwart sein. Den jungen Spielern wie Valverde, Llorente, Ce-

ballos oder Vinicius kommt da eine wichtige Rolle zu. Ihnen muss man Möglichkeiten geben, sich zu entwickeln und zu beweisen.“ Wobei er aber schon zugibt: „Die Jugend verleiht Frische und Energie, man muss sie aber mit Reife und Erfahrung mischen – mit Spielern, die schon 1.000 Kriege erlebt haben. Wir müssen da die richtige Balance finden.“

Einer, der dabei vermutlich keine Rolle mehr spielen wird, ist der 36-fache spanische Teamspieler Isco, der unter Solari noch nie in der Startelf stand. Vor einer Woche soll der 26-Jährige nach der Pleite in Eibar in der Kabine sogar den Handschlag mit seinem Trainer verweigert haben. Kein Wunder, dass sich die Gerüchte verdichten, er könnte im Winter zu Manchester City wechseln. ●



Gerard Piqué schoss Barcelona gegen Villarreal zum Sieg

SPANIEN 1 4 CL, 3 EL, 3 ABSTEIGER

	HEIM	AUSWÄRTS
1. FC Barcelona (M,C)	14 8 4 2	37:19 28 5 2 1 3 2 1
2. FC Sevilla (E)	14 8 3 3	26:15 27 5 1 1 3 2 2
3. Atlético Madrid (CL)	14 6 7 1	18:10 25 5 2 0 1 5 1
4. Deportivo Alavés	14 7 3 4	18:14 24 4 3 0 3 0 4
5. Real Madrid (CL)	14 7 2 5	22:18 23 5 1 1 2 1 4
6. Espanyol Barcelona	14 6 3 5	17:16 21 5 0 1 1 3 4
7. FC Girona	14 5 6 3	17:16 21 2 3 3 3 3 0
8. FC Getafe	14 5 5 4	15:11 20 3 1 3 2 4 1
9. Real Sociedad	14 5 4 5	17:16 19 1 3 2 4 1 3
10. Real Betis Sevilla (E)	14 5 4 5	14:17 19 3 2 2 2 2 3
11. UD Levante	13 5 3 5	20:21 18 2 1 3 3 2 2
12. SD Eibar	14 5 3 6	15:19 18 4 1 2 1 2 4
13. Celta de Vigo	14 4 5 5	24:22 17 3 3 2 1 2 3
14. CF Valencia (CL)	14 3 8 3	11:11 17 1 5 1 2 3 2
15. Real Valladolid (A)	14 4 5 5	11:13 17 2 2 3 2 3 2
16. CF Villarreal (E)	14 3 5 6	13:16 14 1 3 3 2 2 3
17. CD Leganés	14 4 4 6	14:18 13 3 2 1 1 2 5
18. Athletic Bilbao	13 1 8 4	13:19 11 1 4 2 0 4 2
19. Rayo Vallecano (A)	14 2 4 8	14:27 10 1 3 4 1 1 4
20. SD Huesca (A)	14 1 4 9	12:28 7 0 3 3 1 1 6

- 13. Runde; 26.11.2018:**
Real Sociedad – Celta Vigo 2:1 (1:0)
Tore: Oyarzabal (37.), Zurutuza (47.); Maxi Gomez (82.) – 26.11.; 17.745
- 14. Runde; 30.11./1./2./3.12.2018:**
Rayo Vallecano – SD Eibar 1:0 (0:0)
Tor: Embarba (53.) – 30.11.; 11.257
Celta Vigo – SD Huesca 2:0 (1:0)
Tore: I. Aspas (38., 77.) – 1.12.; 13.463
Real Valladolid – CD Leganés 2:4 (0:2)
Tore: T. Villa (50.), E. Unal (90.+2); Siovas (11.), Oscar (42.), G. Carrillo (66., 75.) – 1.12.; 16.783
Getafe FC – Espanyol Barcelona 3:0 (0:0)
Tore: Molina (55.), Mata (65.), V. Antunes (80.) – 1.12.; 9.287
Real Madrid – Valencia CF 2:0 (1:0)
Tore: Wass (8./ET), L. Vazquez (83.) – 1.12.; 69.653
Real Betis Sevilla – Real Sociedad 1:0 (1:0)
Tor: Firpo (33.) – 2.12.; 46.562
Girona FC – Atlético Madrid 1:1 (0:0)
Tore: Stuani (45.+1./Elfer); J. Ramalho (82./ET) – 2.12.; 12.104
FC Barcelona – Villarreal CF 2:0 (1:0)
Tore: Piqué (35.), Alena (87.) – 2.12.; 73.003
Deportivo Alavés – FC Sevilla 1:1 (1:0)
Tore: Jony (37.); Ben Yedder (78.) – 2.12.; 17.848
Levante UD – Athletic Bilbao am 3.12.

15. Runde; 7./8./9./10.12.2018: Leganés – Getafe; Atlético Madrid – Alavés; Valencia – FC Sevilla; Villarreal – Celta Vigo; Espanyol – FC Barcelona; Eibar – Levante; Huesca – Real Madrid; Real Sociedad – Real Valladolid; Betis Sevilla – Rayo Vallecano; Bilbao – Girona FC

PRIMERA DIVISION TORSCHÜTZEN

11 Tore: Cristhian Stuani (FC Girona)
10 Tore: Iago Aspas (Celta de Vigo)
9 Tore: Lionel Messi (FC Barcelona)
Luis Suarez (FC Barcelona)

SPANIEN 2 2+1 AUF-, 4 ABSTEIGER

	HEIM	AUSWÄRTS
1. AD Alcorcón	16 10 3 3	20:8 33 7 1 0 3 2 3
2. Granada CF	16 9 4 3	24:12 31 5 2 1 4 2 2
3. Dep. La Coruña (Ab)	16 8 7 1	26:10 30 6 1 0 2 6 1
4. Albacete Balompié	16 8 6 2	23:13 30 4 4 0 4 2 2
5. FC Málaga (Ab)	16 9 2 5	19:12 29 7 0 1 2 2 4
6. RCD Mallorca (A)	16 7 6 3	22:14 27 5 3 1 2 3 2
7. FC Cádiz	16 7 5 4	23:14 26 4 3 1 3 2 3
8. CA Osasuna	16 7 4 5	19:16 25 8 2 0 1 2 5
9. UD Las Palmas (Ab)	16 5 8 3	20:16 23 4 5 0 1 3 3
10. Real Oviedo	16 6 5 5	19:21 23 4 3 1 2 2 4
11. Sporting Gijón	16 5 6 5	17:15 21 4 4 0 1 2 5
12. UD Almería	16 5 5 6	18:17 20 4 3 1 1 2 5
13. CD Numancia	16 5 5 6	16:18 20 5 1 2 0 4 4
14. Rayo Majadahonda (A)	16 6 2 8	14:20 20 4 2 2 2 0 6
15. Extremadura UD (A)	16 4 4 8	23:26 16 2 1 5 2 3 3
16. CD Lugo	16 4 4 8	13:17 16 3 1 4 1 3 4
17. CD Tenerife	16 3 7 6	14:21 16 3 4 1 0 3 5
18. FC Elche (A)	16 3 7 6	13:21 16 3 3 2 0 4 4
19. Real Saragossa	16 3 6 7	17:21 15 1 4 3 2 2 4
20. CF Reus Sportiu	16 3 4 9	10:24 13 1 3 4 2 1 5
21. FC Córdoba	16 2 6 8	18:33 12 2 5 2 0 1 6
22. Gimnastic Tarragona	16 2 4 10	11:30 10 2 1 4 0 3 6

16. Runde; 30.11./1./2.12.2018: Real Saragossa – Cádiz 0:1 (0:1); Córdoba – Elche 1:1 (0:1); Málaga – Granada 0:1 (0:0); Reus Sportiu – Mallorca 0:2 (0:0); Almería – Extremadura 1:1 (1:1); Sporting Gijón – Tenerife 2:1 (0:0); Rayo Majadahonda – La Coruña 0:0; Osasuna – Lugo 1:0 (0:0); Albacete – Alcorcon 2:1 (1:0); Numancia – Gimnastic 3:0 (0:0); Las Palmas – Real Oviedo 0:0

17. Runde; 7./8./9.12.2018: Tenerife – Extremadura; La Coruña – Numancia; Gimnastic – Granada; Albacete – Osasuna; Mallorca – Málaga; Oviedo – Almería; Alcorcon – Reus Sportiu; Cádiz – Rayo Majadahonda; Elche – Gijón; Lugo – Las Palmas; Saragossa – Córdoba

PREMIER LEAGUE 4 CL, 2 EL, 3 AB
HEIM AUSWÄRTS

1. Manchester City (M)	14	12	0	43:6	38	8	0	0	4	2	0
2. Liverpool FC (CL)	14	11	3	0:27:5	36	6	1	0	5	2	0
3. Chelsea FC (C)	14	9	4	1:30:11	31	5	3	0	4	1	1
4. Arsenal FC (E)	14	9	3	2:32:18	30	5	2	1	4	1	1
5. Tottenham H. (CL)	14	10	0	4:25:15	30	3	0	2	7	0	2
6. Everton FC	14	6	4	4:20:16	22	5	1	1	1	3	3
7. Manchester U. (CL)	14	6	4	4:22:23	22	3	2	1	3	2	3
8. Leicester City	14	6	3	5:20:17	21	3	2	2	3	1	3
9. Bournemouth AFC	14	6	2	6:23:21	20	3	2	2	3	0	4
10. Watford FC	14	6	2	6:17:19	20	4	0	3	2	2	3
11. Wolverhampton W. (A)	14	4	4	6:13:17	16	2	2	3	2	2	3
12. Brighton & Hove A.	14	5	3	6:16:20	18	3	2	1	2	1	5
13. West Ham United	14	4	3	7:17:22	15	2	1	4	2	2	3
14. Newcastle United	14	3	3	8:11:19	12	2	0	6	1	3	2
15. Crystal Palace	14	3	3	8:10:17	12	1	2	4	2	1	4
16. Cardiff City (A)	14	3	2	9:13:27	11	3	1	4	0	1	5
17. Huddersfield Town	14	2	4	8:9:24	10	1	2	5	1	2	3
18. Southampton FC	14	1	6	7:12:26	9	0	5	2	1	1	5
19. Burnley FC (E)	14	2	3	13:29	9	1	1	4	1	2	5
20. Fulham FC (A)	14	2	2	10:14:35	8	2	1	3	0	1	7

13. Runde; 26.11.2018:
Burnley FC – Newcastle United 1:2 (1:2)
Tore: Vokes (40.); Mee (4./Eigentor), Clark (23.) – 26.11.; 20.628

14. Runde; 30./1./2.12.2018:
Cardiff City – Wolverhampton Wanderers 2:1 (0:1)
Tore: Gunnarsson (65.), Hoilett (77.); Doherty (18.) – 30.11.; 30.213
Crystal Palace – Burnley FC 2:0 (1:0)
Tore: McArthur (16.), Townsend (77.) – 1.12.; 25.098
Huddersfield Town – Brighton & Hove Albion 1:2 (1:1)
Tore: M. Jørgensen (1.); Duffy (45.+3) Andone (69.) – Rot: Mounie (32./Huddersfield); 1.12.; 22.973
Brighton: Suttner nicht im Kader
Leicester City – Watford FC 2:0 (2:0)
Tore: Vardy (12./Elfmeter), Maddison (23.) – Rot: Capoue (90./Watford); 1.12.; 31.353
Leicester: Fuchs auf der Bank
Watford: Prödl fehlte verletzt

Manchester City – AFC Bournemouth 3:1 (1:1)
Tore: B. Silva (16.), Sterling (57.), Gündogan (79.); Wilson (44.) – 1.12.; 54.409
Newcastle United – West Ham United 0:3 (0:1)
Tore: Chicharito (11., 63.), F. Anderson (90.+3) – 1.12.; 51.853
West Ham: Arnautovic (Assist zum 2:0) bis 71. Min.
Southampton FC – Manchester United 2:2 (2:2)
Tore: Armstrong (13.), Cedric (20.); Lukaku (33.), A. Herrera (39.) – 1.12.; 30.187

Chelsea FC – Fulham FC 2:0 (1:0)
Tore: Pedro (4.), Loftus-Cheek (82.) – 2.12.; 40.551
Arsenal FC – Tottenham Hotspur 4:2 (1:2)
Tore: Aubameyang (10./Elfer, 56.), Lacazette (75.), Torreira (77.); Dier (30.), Kane (34./Elfmeter) – Gelb-Rot: Vertonghen (85./Tottenham); 2.12.; 59.973
Liverpool FC – Everton FC 1:0 (0:0)
Tor: Origi (90.+6) – 2.12.; 54.000

15. Runde; 4./5.12.2018: AFC Bournemouth – Huddersfield Town, Brighton & Hove – Crystal Palace, West Ham United – Cardiff City, Watford FC – Manchester City; Burnley FC – Liverpool FC, Everton FC – Newcastle United, Fulham FC – Leicester City, Wolverhampton Wanderers – Chelsea FC, Manchester United – Arsenal FC, Tottenham Hotspur – Southampton FC

16. Runde; 8./9./10.12.2018: AFC Bournemouth – Liverpool FC, Arsenal FC – Huddersfield Town, Burnley FC – Brighton & Hove, Cardiff City – Southampton FC, Manchester United – Fulham FC, West Ham United – Crystal Palace, Chelsea FC – Manchester City, Leicester City – Tottenham Hotspur; Newcastle United – Wolverhampton Wanderers; Everton FC – Watford FC

LEAGUE CUP

Achtelfinale, 27.11.2018: Leicester City – Southampton 0:0, 6:5 i.E.
Fuchs (Leicester) spielte durch
Viertelfinale, 18./19.12.2018: Middlesbrough FC – Burton Albion, Leicester City – Manchester City; Arsenal FC – Tottenham Hotspur, Chelsea FC – AFC Bournemouth

FA CUP

2. Runde am 30.11./1./2./3.12.2018: Solihull Moors – Blackpool 0:0, FC Halifax Town – AFC Wimbledon 1:3 (0:1), Accrington Stanley – Cheltenham Town 3:1 (0:0), Charlton Athletic – Doncaster Rovers 0:2 (0:0), Lincoln City – Carlisle United 2:0 (1:0), Maidstone – Oldham Athletic 0:2 (0:1), Peterborough United – Bradford City 2:2 (2:0), Plymouth Argyle – Oxford United 1:2 (0:0), Southend United – Barnsley FC 2:4 (1:1), Walsall – Sunderland 1:1 (0:1), Wrexham – Newport County 0:0, Barnet FC – Stockport County 1:0 (1:0), Bury – Luton Town 0:1 (0:1), Chesterfield – Grimsby Town 0:2 (0:1), Rochdale – Portsmouth FC 0:1 (0:1), Shrewsbury Town – Scunthorpe United 1:0 (1:0), Slough Town – Gillingham FC 0:1 (0:0), Swindon Town – Woking FC 0:1 (0:0), Tranmere Rovers – Southport 1:1 (1:0); Guiseley – Fleetwood Town am 3.12.

CHAMPIONSHIP 2+1 AUF-, 3 AB
HEIM AUSWÄRTS

1. Norwich City	20	12	4	4:35:22	40	7	0	3	5	4	1
2. Leeds United	20	11	6	3:23:17	39	6	3	1	5	3	2
3. Middlesbrough FC	20	9	8	3:22:13	35	5	3	2	4	5	1
4. Westbromwich A. (Ab)	19	10	4	5:41:27	34	6	1	2	4	3	3
5. Nottingham Forest	20	8	11	2:32:21	34	5	4	1	3	7	0
6. Sheffield United	20	10	4	6:32:24	34	5	3	2	5	1	4
7. Derby County	20	10	4	6:30:24	34	6	2	2	4	2	4
8. Aston Villa	20	8	7	5:39:30	31	5	4	1	3	3	4
9. Birmingham City	20	7	9	4:30:24	30	4	6	0	3	3	4
10. Blackburn Rovers (A)	20	7	8	5:26:30	29	4	5	1	3	3	4
11. Queens Park Rangers	20	8	4	8:24:29	28	5	1	4	3	3	4
12. Stoke City (Ab)	20	6	9	5:25:27	27	4	3	3	2	6	2
13. Swansea City (Ab)	20	7	5	8:22:21	26	4	2	3	3	3	4
14. Bristol City	20	6	5	8:24:24	26	3	3	4	4	2	4
15. Wigan Athletic (A)	20	7	4	9:23:28	25	6	3	1	1	8	8
16. Sheffield Wednesday	20	6	5	9:25:36	23	3	4	3	3	1	6
17. Preston North End	20	5	7	8:31:35	22	4	2	1	3	6	6
18. Brentford FC	19	5	6	8:30:28	21	5	2	3	0	4	5
19. Hull City	20	5	10	19:28	20	2	3	5	3	2	5
20. Rotherham United (A)	20	4	8	8:19:30	20	4	5	1	0	3	7
21. Reading FC	20	4	6	10:26:22	18	3	2	5	1	4	5
22. Millwall FC	20	4	6	10:24:33	18	4	3	3	0	3	7
23. Bolton Wanderers	20	4	6	10:13:26	18	2	2	6	2	4	4
24. Ipswich Town	20	1	8	11:17:35	11	0	6	3	1	2	8

19. Runde; 27./28.11.2018: Brentford – Sheffield United 2:3 (1:2), Hull City – Norwich City 0:0, Leeds United – Reading 1:0 (0:0), Preston North End – Middlesbrough 1:1 (1:0), Rotherham United – Queens Park Rangers 2:2 (2:1), Sheffield Wednesday – Bolton Wanderers 1:0 (0:0), Aston Villa – Nottingham Forest 5:5 (3:3), Ipswich Town – Bristol City 2:3 (1:0), Millwall – Birmingham City 0:2 (0:1), Swansea City – West Bromwich Albion 1:2 (1:2), Wigan Athletic – Blackburn Rovers 3:1 (1:0), Stoke City – Derby County 2:1 (1:0)

20. Runde; 1./2./3.12.2018: Sheffield United – Leeds United 0:1 (0:0), Birmingham City – Preston North End 3:0 (0:0), Blackburn Rovers – Sheffield Wednesday 4:2 (1:0), Bolton Wanderers – Wigan Athletic 1:1 (1:1), Derby County – Swansea City 2:1 (2:0), Norwich City – Rotherham United 3:1 (0:1), Nottingham Forest – Ipswich Town 2:0 (2:0), Queens Park Rangers – Hull City 2:3 (1:2), Reading FC – Stoke City 2:2 (1:0), Middlesbrough – Aston Villa 0:3 (0:1), Bristol City – Millwall FC 1:1 (0:0); West Bromwich Albion – Brentford FC am 3.12.

21. Runde; 7./8.12.2018: West Bromwich – Aston Villa; Birmingham City – Bristol City, Brentford – Swansea City, Leeds United – Queens Park Rangers, Middlesbrough – Blackburn Rovers, Millwall – Hull City, Norwich City – Bolton Wanderers, Nottingham Forest – Preston North End, Sheffield Wednesday – Rotherham United, Stoke City – Ipswich Town, Wigan Athletic – Derby County, Reading – Sheffield United

LEAGUE 1 2+1 AUF-, 4 ABSTEIGER
HEIM AUSWÄRTS

1. Portsmouth FC	19	13	5	1:32:15	44	5	3	1	8	2	0
2. AFC Sunderland (Ab)	19	11	7	1:39:18	40	5	4	0	6	3	1
3. Luton Town (A)	20	11	5	4:39:21	38	8	2	0	3	3	4
4. Peterborough United	20	11	5	4:36:24	38	4	3	3	7	2	1
5. Barnsley FC (Ab)	19	10	5	4:34:19	35	5	4	0	5	1	4
6. Charlton Athletic	19	10	4	5:31:22	34	6	2	2	4	2	3
7. Doncaster Rovers	20	9	5	6:30:26	32	5	3	2	4	2	4
8. FC Blackpool	19	8	7	4:23:18	31	5	2	2	3	4	2
9. Coventry City (A)	20	8	5	7:21:23	29	4	3	3	4	2	4
10. Wycombe W. (A)	20	7	7	6:29:28	28	5	3	2	2	4	4
11. Accrington Stanley (A)	20	7	6	7:22:24	28	3	4	3	4	3	3
12. Fleetwood Town	20	7	6	7:28:21	27	4	2	2	3	2	5
13. Walsall FC	20	7	6	7:21:28	27	3	3	4	4	3	3
14. Southend United	20	8	2	10:25:26	26	4	1	5	3	2	5
15. Shrewsbury Town	20	6	6	8:23:25	24	5	3	2	1	3	6
16. Burton Albion (Ab)	19	7	3	9:24:27	24	5	1	4	2	2	5
17. Rochdale FC	20	6	5	9:27:38	23	3	2	5	3	3	4
18. Gillingham FC	20	6	3	11:29:34	21	3	1	5	3	2	5
19. Oxford United	20	5	6	9:25:31	21	5	0	5	0	6	4
20. Scunthorpe United	20	5	6	9:29:42	21	2	4	4	3	2	5
21. Bristol Rovers	20	4	5	11:17:21	17	2	2	6	2	3	5
22. Plymouth Argyle	20	4	4	12:21:37	16	3	2	5	1	2	7
23. Wimbledon AFC	20	4	2	15:14:30	12	2	1	7	2	1	7
24. Bradford City	20	4	2	14:15:36	14	2	1	7	2	1	7

20. Runde; 27.11.2018: Accrington Stanley – Wycombe Wanderers 1:2 (1:0), Bristol Rovers – Gillingham FC 1:2 (0:1), Burton Albion – Charlton Athletic 1:2 (1:1), Doncaster Rovers – Blackpool 2:0 (1:0), Fleetwood Town – Coventry City 3:0 (0:0), Luton Town – Bradford City 4:0 (3:0), Oxford United – Rochdale FC 4:2 (2:1), Peterborough United – AFC Wimbledon 1:0 (0:0), Portsmouth FC – Walsall FC 2:0 (1:0), Shrewsbury Town – Plymouth Argyle 2:0 (1:0), Southend United – Scunthorpe United 2:0 (1:0), Sunderland AFC – Barnsley FC 4:2 (3:1)

21. Runde; 8.12.2018: AFC Wimbledon – Rochdale FC, Accrington Stanley – Sunderland AFC, Blackpool FC – Charlton Athletic, Bristol Rovers – Doncaster Rovers, Burton Albion – Shrewsbury Town, Luton Town – Fleetwood Town, Peterborough United – Oxford United, Plymouth Argyle – Bradford City, Portsmouth FC – Southend United, Scunthorpe United – Gillingham FC, Walsall FC – Coventry City, Wycombe Wanderers – Barnsley FC

LEAGUE 2 3+1 AUF-, 2 ABSTEIGER
HEIM AUSWÄRTS

1. MK Dons (Ab)	20	11	7	2:30:13	40	7	3	0	4	4	2
2. Lincoln City	19	11	5	3:34:17	38	6	3	1	5	2	2
3. Colchester United	20	10	5	5:33:19	35	7	1	2	3	4	3
4. Newport County	20	10	5	5:31:32	35	7	2	1	3	3	4
5. FC Bury (A)	20	9	6	5:38:21	33	6	3	1	3	3	4
6. Mansfield Town	19	7	11	1:27:14	32	5	3	1	2	8	0
7. Exeter City	20	8	7	5:29:21	31	5	2	3	3	5	2
8. Tranmere Rovers (A)	20	8	7	5:30:25	31	6	3	1	2	4	4
9. Stevenage FC	20	9	4	7:26:25	31	6	2	2	3	2	5
10. Forest Green R.	20	7	9	4:28:20	30	2	6	2	5	3	2
11. Carlisle United	20	8	3	9:25:25	27	2	1	6	6	2	3
12. Swindon Town	20	7	6	7:23:28	27	3	4	3	4	2	4
13. Oldham Athletic (Ab)	20	5	9	6:26:21	26	4	2	4	2	6	2
14. Crawley Town	19	8	2	9:27:30	26	6	2	2	2	0	7
15. Crewe Alexandra	20	7	4	9:21:24	25	6	2	2	1	2	7
16. Port Vale	20	7	4	9:20:23	25	4	2	4	3	2	5
17. Northampton T. (Ab)	20	5	8	7:25:28	23	3	5	2	2	3	5
18. Grimsby Town	20	6	4	10:19:27	22	4	2	4	2	2	6
19. Yeovil Town	18	5	6	7:28:22	21	1	6	2	4	0	5
20. Morecambe FC	20	6	3	11:19:32	21	3	1	6	3	2	5
21. Cambridge United	20	5	4	11:19:34	19	3	2	5	2	2	6
22. Cheltenham Town	19	4	5	10:18:30	17	1	3	5	3	2	5
23. Notts County	20	3	7	10:22:41	16	2	4	4	1	3	6
24. Macclesfield Town (A)	20	3	4	13:16:37	13	2	3	5	1	1	8

20. Runde; 27.11.2018: Bury FC – Cheltenham Town 4:1 (2:1), Crewe Alexandra – Cambridge United 2:0 (1:0), Exeter City – Macclesfield Town 0:1 (0:0), Forest Green Rovers – Colchester United 0:1 (0:0), Grimsby Town – Tranmere Rovers 5:2 (2:1), Milton Keynes Dons – Morecambe FC 2:0 (0:0), Newport County – Northampton Town 3:1 (3:1), Notts County – Carlisle United 1:1 (0:0), Oldham Athletic – Lincoln City 1:1 (0:0), Swindon Town – Stevenage FC 3:2 (3:1), Yeovil Town – Port Vale 0:3 (0:2); Mansfield Town – Crawley Town abg.

21. Runde; 8.12.2018: Mansfield Town – Notts County, Bury FC – Exeter City, Cheltenham Town – Grimsby Town, Colchester United – Macclesfield Town, Crawley Town – Northampton Town, Crewe Alexandra – Oldham Athletic, Milton Keynes Dons – Carlisle United, Morecambe FC – Port Vale, Stevenage FC – Lincoln City, Swindon Town – Newport County, Tranmere Rovers – Cambridge United, Yeovil Town – Forest Green Rovers

NATIONAL L. 1+1 AUF-, 4 ABSTEIGER
HEIM AUSWÄRTS

1. Leyton Orient	23	14	8	1:44:13	50	7	4	1	7	4	0
2. Salford City (A)	23	14	7	2:47:19	49	9	3	0	5		



Divock Origi entschied
in der 96. Minute das
Merseyside-Derby

LIVERPOOL mit Last-Minute-Erfolg gegen Everton

Derby Day Drama

GUNNERS MIT KNALL. Zuerst Arsenal, dann Spurs, dann Arsenal – im North London Derby ging es drunter und drüber. Bei Liverpool ging 95 Minuten gar nichts, dann kam Origi, from Zero to Hero!



Premier League

Es ist anders! Die Zeiten, als der Name *Arsenal* in Nord-London fiel und darauf ein überhebliches Schmunzeln folgte, sind vorbei. Ist es Emery? Ist es Auba? Oder ist es egal? Hauptsache man ist nicht mehr die Lachnummer! Manifestiert wird das aber immer noch durch das Nord-

unwohl, dass ihm die Nerven durchbrannten. Ein komplett unnötiges Handspiel sorgte für einen Elfer. Aubameyang verwandelte mittig. Doch die *Spurs* kamen zurück. Einmal Dier, einmal Kane vom Punkt – 1:2. Die *Gunners* gingen in Rückstand in die Halbzeit. Noch kein einziges Mal führte Arsenal zur Pause in dieser Prem-Saison! „Vielleicht

individuelle Klasse Aubas nochmal übertrifft. Dann machte auch noch Lucas Torreira sein erstes Tor im Trikot der *Gunners*. So sieht „an die Wand spielen“ in der Praxis aus. 40 Punkte haben die *Spurs* aus Führungen in der Prem-Geschichte verloren. Mehr als jedes andere Team.

Zu einer Führung kam es an der Merseyside zwischen Liverpool und Everton in 95 Minuten erst gar nicht. Hohe Intensität, wenige Chancen, wenn doch – vereitelt. In der Nachspielzeit noch einmal lang nach vorne, Van Dijks Querschläger tanzt über die Querlatte, fällt Origi vor den Kopf, der nickt ein. Der erste Treffer des Belgiers für Liverpool seit Mai 2017! Ein weiterer in der Galerie der *Late Winners* gegen Everton. Kein Team gewann öfter in der Nachspielzeit gegen ein anderes als die *Reds* gegen die *Toffees*. ●

„Meine Ansprachen oder der Spirit? Aus der Kabine kommen wir mit Knall!“

Arsenal-Manager Unai Emery

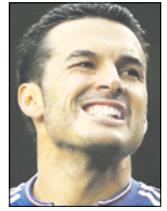
London-Derby. Wer gewinnt, darf prahlen. Tottenham hatte sich mit seiner 3:1-Masterclass gegen Chelsea schon warmgeschossen. Die *Gunners* waren seit elf Spielen ungeschlagen. Und so starteten sie auch, schnürten die *Spurs* im eigenen Strafraum ein. Vertonghen fühlte sich im engen Korsett derartig

sind es meine Ansprachen, vielleicht der Spirit. Aus der Kabine kommen wir immer mit einem Knall!“, Emery sollte recht behalten. Zunächst Auba, der sich alleine gegen Tottenhams Hintermannschaft durchsetzte und seinen zehnten Torschuss in Folge zu einem Tor machte. Danach Lacazette, dessen

KICK & RASCH

Schallmauer durchbrochen

Vier Minuten und die Tausend war voll. **Pedro Rodriguez** (Bild) markierte mit seinem 1:0-Führungstreffer gegen Fulham das 1000. Heimtor Chelseas in der Premier League. Die *Blues* sind erst das dritte Team, das diese Schallmauer durchbrach. Nur Manchester United (1079) und Arsenal (1029) schafften es vor den West-Londonern. Das Spiel endete nach einem Loftus-Cheek-Treffer mit 2:0. Es war er 16. Sieg im 27. Spiel gegen die *Cottagers* in der Premier-League-Geschichte. Nur eine einzige Niederlage verbuchte man in diesen 27 Begegnungen. Daran änderte auch Ex-Chelsea-Manager Claudio Ranieri in seinem zweiten Spiel als Fulham-Manager nichts. *West-London is and remains blue!*



Durststrecke beendet

981 lange Premier-League-Minuten dürstete es **Romelu Lukaku** (Bild). Die Treffer-Oase fand der bullige United-Stürmer in Southampton. Da brachte er seine *Red Devils* beim Stand von 0:2 mit seinem Abstauber zurück in die Spur. Eine weitere Seuchenserie hat der Belgier aber noch zu beenden. Seitdem er sein letztes Heimtor für Manchester United erzielt hat, passierten je nach Rechnungsart erstaunliche Dinge. Lewis Hamilton hat in der Zwischenzeit elf Grand Prix gewonnen. Kylian Mbappé sackte seither drei Titel ein. Am Mittwoch hat *Big Rom* gegen Arsenal die Gelegenheit, das Drama zu beenden.

Macclesfields neue Seele

Trainer, Experte, Funktionär – nach der professionellen Karriere gibt es viele Möglichkeiten. **Sol Campbell** (Bild) machte es auf die kreative Art. Er wurde Politiker. Die Conservative Party stellte ihm sogar eine Kandidatur zum Mayor of London in Aussicht. Doch jetzt nimmt Sol andere Wege. Weg von der Conservative Party hin zu einem konservativen Karriereweg. Campbell wurde Trainer bei Macclesfield Town. Die *Silkmen* sind Letzter der League Two, Englands vierter Liga. Mit 37 Gegentoren in 20 Spielen kann man Campbells Defensivqualitäten gut gebrauchen. Am Wochenende gab's noch Schonzeit für den Neo-Coach. Macclesfield war schon aus dem FA-Cup ausgeschieden.



FRANKREICH 1 2+1 CL, 2 EL, 2-3 AB
HEIM AUSWÄRTS

1. Paris SG (M,C)	15	14	1	0	48:9	43	8	0	0	6	1	0
2. HSC Montpellier	15	8	5	2	24:11	29	4	3	1	4	2	1
3. Olympique Lyon (CL)	15	8	4	3	26:18	28	5	2	1	3	2	2
4. OSC Lille	15	8	3	4	23:14	27	6	2	0	2	1	4
5. Ol. Marseille (E)	15	8	2	5	28:22	26	5	2	1	3	0	4
6. AS St. Etienne	15	7	5	3	22:18	26	6	2	0	1	3	3
7. OGC Nizza	15	7	3	5	12:14	24	3	0	4	4	3	1
8. Racing Strasbourg	15	5	6	4	24:18	21	3	2	2	2	4	2
9. Stade Reims (A)	15	5	6	4	10:13	21	3	3	1	2	3	3
10. Nimes Olympique (A)	15	5	5	5	22:20	20	2	3	2	3	2	3
11. Gir. Bordeaux (E)	15	4	6	5	16:17	18	3	3	2	1	3	3
12. FC Nantes	15	4	5	6	21:22	17	2	3	2	2	2	4
13. Angers SCO	15	4	5	6	19:21	17	2	3	3	2	2	3
14. Stade Rennes (E)	15	4	5	6	19:25	17	2	2	3	2	3	3
15. FC Toulouse	15	3	6	6	13:24	15	2	3	3	1	3	3
16. SM Caen	15	2	7	6	12:18	13	1	4	2	1	3	4
17. Dijon FCO	15	3	4	8	14:25	13	1	1	5	2	3	3
18. SC Amiens	15	4	1	10	14:27	13	3	0	4	1	1	6
19. AS Monaco (CL)	15	2	4	9	14:24	10	0	3	5	2	1	4
20. EA Guingamp	15	1	5	9	10:30	8	0	3	4	1	2	5

15. Runde: 30.11./1./2.12.2018:
AS Saint-Etienne – FC Nantes 3:0 (0:0)
 Tore: Beric (72.), Khazri (84.), Kolo (90.) – 30.11.; 21.884
Lille OSC – Olympique Lyon 2:2 (2:0)
 Tore: Remy (17.), Pepe (28.), B. Traore (63.), M. Dembele (86.) – 1.12.; 38.755
AS Monaco – HSC Montpellier 1:2 (1:0)
 Tore: Tielemans (42.); Laborde (81.); Skuletic (86.) – 1.12.; 6.725
Angers SCO – SM Caen 1:1 (0:0)
 Tore: Capelle (50.); Beauvue (62.) – 1.12.; 8.523
EA Guingamp – OGC Nizza 0:0 – 1.12.; 12.671
Nimes Olympique – SC Amiens 3:0 (1:0)
 Tore: Bouanga (45.), Alioui (76., 87.) – 1.12.; 12.159
FC Toulouse – Dijon FCO 2:2 (0:1)
 Tore: Gradel (72.), Leya Iseka (77.); Aguerd (26.), Abeid (68.) – Rot: Reynet (5./Toulouse); 2.12.; 10.279
Stade Rennes – Racing Strasbourg 1:4 (1:2)
 Tore: Sarr (9.); Thomasson (20.), Martin (32., 50./beide Elfer), P. Martinez (77.) – 2.12.; 19.867
Olympique Marseille – Stade Reims 0:0 – 2.12.; 41.932
Girondins Bordeaux – Paris SG 2:2 (0:1)
 Tore: Briand (53.), Cornelius (84.); Neymar (34.), Mbappé (66.) – 2.12.; 40.841

16. Runde: 4./5.12.2018: Nizza – Angers, Amiens – Monaco, Montpellier – Lille, Dijon – Guingamp, Bordeaux – St. Etienne, Nantes – Marseille, Lyon – Rennes, Caen – Nimes, Reims – Toulouse, Strasbourg – PSG

17. Runde: 7./8./12.2018: Monaco – Nizza; PSG – Montpellier, Angers – Bordeaux, Guingamp – Amiens, Rennes – Dijon, Toulouse – Lyon, Nimes – Nantes; Strasbourg – Caen, Lille – Reims, St. Etienne – Marseille

COUP DE LA LIGUE

3. Runde: 27.11.2018: Nimes Olympique – St. Etienne 1:1, 4:2 i.E. (0:0)
Achtelfinale am 19.12.2018

FRANKREICH 2 2-3 AUF-, 3 ABSTEIGER
HEIM AUSWÄRTS

1. FC Metz (Ab)	16	11	2	3	28:12	35	5	0	2	6	2	1
2. Stade Brest	16	10	4	2	30:15	34	6	2	1	4	2	1
3. FC Lorient	16	8	5	3	23:14	29	4	4	0	4	1	3
4. FC Lens	16	8	4	4	24:13	28	4	2	1	4	2	3
5. Grenoble Foot (A)	16	8	4	4	20:14	28	5	2	2	3	2	2
6. Chamois Niortais	16	8	3	5	18:14	27	4	1	2	4	2	3
7. Clermont Foot	16	6	7	3	20:11	25	4	3	1	2	4	2
8. ES Troyes AC (Ab)	16	8	1	7	22:15	25	4	0	4	4	1	3
9. FC Paris	16	6	6	3	13:10	25	5	2	0	1	5	3
10. AC Le Havre	16	6	5	5	18:16	23	3	4	1	3	1	4
11. US Orléans	16	7	2	7	20:22	23	4	1	4	3	1	3
12. LB Chateauroux	16	5	6	5	13:18	21	3	2	3	2	4	2
13. AJ Auxerre	16	5	3	8	16:18	18	2	2	4	3	1	4
14. AS Beziers (A)	16	5	3	8	13:17	18	0	3	3	5	0	5
15. GFC Ajaccio	16	5	3	8	15:25	18	3	1	5	2	2	3
16. Valenciennes FC	16	4	5	7	22:29	17	3	3	2	1	2	5
17. AC Ajaccio	16	3	5	8	13:22	14	2	3	3	1	2	5
18. FC Sochaux	16	4	2	10	12:22	14	2	0	5	2	2	5
19. AS Nancy	16	3	2	11	8:22	11	1	1	6	2	1	5
20. FC Red Star (A)	16	2	3	11	10:29	9	2	0	7	0	3	4

15. Runde: 26.11.2018: Metz – GFC Ajaccio 1:0 (1:0)
16. Runde: 30.11./1.12.2018: Lorient – Lens 2:2 (2:0), Le Havre – Auxerre 1:1 (1:1), Clermont – Beziers 2:0 (1:0), GFC Ajaccio – Niort 0:1 (0:0), Chateauroux – Sochaux 1:0 (0:0), Red Star – Troyes 0:3 (0:2), Brest – AC Ajaccio 2:0 (1:0), Orléans – Nancy 1:2 (0:1), Valenciennes – Paris FC 0:0; Grenoble – Metz 1:1 (1:1)
17. Runde: 3./4.12.2018: Auxerre – Lorient; AC Ajaccio – Nancy, Le Havre – Chateauroux, Beziers – Grenoble, Niort – Valenciennes, Troyes – Orléans, Metz – Red Star, Sochaux – GFC Ajaccio, Paris FC – Clermont Foot, Lens – Brest
18. Runde: 7./8.12.2018: AJ Auxerre – FC Lorient; AC Ajaccio – Nancy, Le Havre – Chateauroux, AS Beziers – Grenoble, Chamois Niortais – Valenciennes FC, Troyes – Orléans, FC Metz – Red Star, Sochaux – GFC Ajaccio, Paris FC – Clermont Foot, Lens – Brest



Rachid Alioui schoss das 1800. Tor von Olympique Nimes in Frankreichs Top-Liga

AUFSTEIGER NIMES schnuppert an Europa

Bissige Krokodile

PSG GEBREMST. Vier Mal ist Olympique Nimes schon Vizemeister in Frankreich geworden. Aber das ist lange her. Als Aufsteiger sorgt man jetzt wieder einmal für Furore ... will den Ball aber flachhalten.



Die ersten 14 Ligaspiele der Saison hatte Paris SG allesamt gewonnen. In Bordeaux hat das Team von Thomas Tuchel erstmals nur remis gespielt – trotz zweimaliger Führung! Zuerst traf Neymar zum 1:0. Nach der Pause lagen die Hauptsäd-

diesmal mit leeren Händen dagestanden“, ärgerte sich Thomas Tuchel, „aber während man bei Neymars Führungstreffer vergeblich fünf Minuten schaut, ob nicht doch ein Regelverstoß zu erkennen ist, bleibt der Videoschiedsrichter bei zwei klaren Elfmeterfouls völlig ruhig. Das wäre das 2:0 ge-

Teamspielers war übrigens der 1800. des viermaligen Vizemeisters in Frankreichs Top-Liga! Zuletzt landeten die *Krokodile* 1972 auf Platz zwei. Soweit ist man natürlich derzeit noch nicht, aber nach dem zweiten Sieg in Folge liegt der Aufsteiger nur mehr sechs Zähler hinter einem europäischen Startplatz.

„20 Punkte nach 15 Runden – das ist im Kampf gegen den Abstieg schon sehr gut“

Nimes-Trainer Bernard Blaquart

ter durch ein Tor von Kylian Mbappé ein zweites Mal vorne. Aber Jimmy Briand sowie Andreas Cornelius gelang jeweils der Ausgleich für den Gastgeber, der die letzten sechs Duelle mit dem Titelverteidiger allesamt verloren hatte. Zuletzt punktete Bordeaux gegen PSG im Mai 2016. „Und sie wären auch

wesen ... und damit wohl der Sieg für uns!“

Gewonnen hat auch wieder der Aufsteiger Nimes. Bereits zum fünften Mal in dieser Saison. Mann des Tages beim 3:0-Heimsieg gegen Amiens war Rachid Alioui, der sich mit einem Doppelpack einstellte. Der erste Treffer des marokkanischen

Davon will Trainer Bernard Blaquart jedoch noch lange nicht reden. Aber der 61-Jährige ist mit seinen Schützlingen mehr als zufrieden: „20 Punkte nach 15 Spielen – das ist im Kampf gegen den Abstieg schon sehr gut. Noch besser ist aber derzeit unser Spiel. Vor allem in der Defensive. Wir haben jetzt zwei Mal kein Gegentor kassiert. Weil wir nicht mehr in Panik verfallen, wenn wir unter Druck kommen, sondern mehr miteinander reden.“ ●

JUVENTUS TURIN ist nicht zu stoppen

Voll auf Rekordkurs

BESONDERE INTER-TORE. Titelverteidiger Juventus Turin hat den nächsten Serie-A-Rekord aufgestellt. Auch nach 14 Partien trägt man noch die „Weiße Weste“. Und die will man natürlich nicht ausziehen.



„Juve ist ein Menschenfresser! Juve kennt für die Rivalen keine Gnade und ist eine nahezu perfekte Mannschaft!“

Italiens Presse gehen fast schon die Superlative aus, wenn sie über die *Alte Dame* schwärmen, die auf dem Weg zum 35. *scudetto* scheinbar nicht zu stoppen ist. Auch Fioren-

einen 3:0-Auswärtserfolg. Und hält jetzt bereits bei 40 Zählern. So viele hatten zu diesem Zeitpunkt der Saison noch nie ein Team in der Dreipunkte-Ära. Kein Wunder, dass Massimiliano Allegri und sein Team längst den Punkterekord aus der Saison 2013/14 – damals holte man unter Antonio Conte 102 Zähler – im Visier haben. Dafür

ri im Schlager der Runde gegen die schwächelnde AS Roma mit einem Remis zufrieden geben. Die Treffer beim 2:2 erzielten Keita Balde und Mauro Icardi. Für beide waren es besondere Tore: Keita hat jetzt in den zehn Partien, in denen er in der Startelf stand, elf Treffer erzielt. Und Icardi hat in den letzten vier Partien im *Stadio Olimpico* gegen Roma bzw. Lazio sechs Mal getroffen. Davor in sieben Spielen kein einziges Mal...

Kein Tor konnte an diesem Wochenende auch Udinese bejubeln. Neo-Trainer Davide Nicola war nach dem 0:0 bei Sassuolo trotzdem zufrieden. Auch im zweiten Spiel auf der Bank der Norditaliener blieb er ohne Niederlage. Es war übrigens das erste torlose Remis von Udinese seit 66 Spielen. ●

„Juve ist ein richtiger Menschenfresser“

Gazzetta dello Sport

tina hatte dem Team um Cristiano Ronaldo, der per Elfmeter seinen zehnten Saisontreffer erzielte – so viele hatte nach 14 Runden in seiner Debüt-Saison zuletzt John Charles 1957/58 im Juve-Dress auf dem Konto – nichts entgegenzusetzen. Am Ende jubelte der Serienmeister über

sollten allerdings wohl auch im nächsten Spitzenduell gegen Inter drei Zähler her. Übrigens ein sehr brisantes Duell: Neuer Sportdirektor der Lombarden ist nämlich Giuseppe Marotta, der bis Oktober noch Generaldirektor bei Juventus war.

Marotta musste sich am Sonntag mit den *Nerazzur-*



Juve-Verteidiger Leonardo Bonucci stand beim 3:0 gegen Fiorentina zum 300. Mal in der Serie A in einer Startelf

ITALIEN SERIE A 4 CL, 3 +1 EL, 3 AB

	HEIM	AUSWÄRTS
1. Juventus Turin (M,C)	14 13 1 0	31:8 40 6 1 0 7 0 0
2. Inter Mailand (CL)	14 9 2 3	27:12 29 5 1 1 4 1 2
3. SSC Napoli (CL)	13 9 2 2	26:13 29 5 2 0 4 0 2
4. AC Milan (E)	14 7 4 3	24:18 25 5 1 1 2 3 2
5. Lazio Rom (E)	14 7 3 4	20:16 24 4 1 2 3 2 2
6. FC Torino	14 5 6 3	19:16 21 3 1 3 2 5 0
7. AS Roma (CL)	14 5 5 4	24:18 20 3 3 1 2 2 3
8. Sassuolo Calcio	14 5 5 4	21:19 20 3 2 1 2 3 3
9. Parma Calcio (A)	14 6 2 6	15:18 20 3 2 2 3 0 4
10. Sampdoria Genua	14 5 4 5	21:17 19 3 2 2 2 2 3
11. Atalanta B. (E)	13 5 3 5	25:17 18 3 1 2 2 2 3
12. ACF Fiorentina	14 4 6 4	18:13 18 4 2 1 0 4 3
13. Cagliari Calcio	14 3 7 4	13:17 16 2 4 0 1 3 4
14. CFC Genoa	14 4 3 7	19:29 15 3 2 2 1 1 5
15. SPAL Ferrara	14 4 2 8	13:23 14 2 2 3 2 0 5
16. Udinese Calcio	14 3 4 7	12:18 13 2 1 4 1 3 3
17. FC Empoli (A)	14 3 4 7	17:25 13 3 1 3 0 3 4
18. FC Bologna	14 2 5 7	12:22 11 2 2 3 0 3 4
19. Frosinone Calcio (A)	14 1 5 8	11:29 8 0 3 3 1 2 5
20. Chievo Verona (-3)	14 0 5 9	11:31 2 0 3 5 0 2 4

13. Runde; 26.11.2018:
Cagliari Calcio – FC Torino 0:0 – 26.11.; 15.804
14. Runde; 1./2./3.12.2018:
SPAL Ferrara – FC Empoli 2:1 (1:2)
Tore: Kurtic (5., 67.); Caputo (24.), Krunic (43.) – Rot: Th. Cionek (49./SPAL); 1.12.; 12.622
ACF Fiorentina – Juventus Turin 0:3 (0:1)
Tore: Bentancur (31.), Chiellini (69.), C. Ronaldo (79./Elfmeter) – 1.12.; 40.872
Sampdoria Genua – FC Bologna 4:1 (3:1)
Tore: Praet (10.), Quagliarella (25., 68.), G. Ramirez (41.); Poli (17.) – 1.12.; 17.844
AC Milan – Parma Calcio 2:1 (0:0)
Tore: Cutrone (55.), Kessie (71./Elfmeter); Inglese (49.) – 2.12.; 53.275
FC Torino – CFC Genoa 2:1 (2:1)
Tore: Ansaldo (45.+1), Belotti (45.+2/Elfmeter); Kouame (36.) – Gelb-Rot: Romulo (28./Genoa); 2.12.; 15.000
Frosinone Calcio – Cagliari Calcio 1:1 (1:0)
Tore: Cassata (14.); Farias (77.) – GR: Barella (85./C); 2.12.; 12.377
Sassuolo Calcio – Udinese Calcio 0:0 – 2.12.; 10.500
Chievo Verona – Lazio Rom 1:1 (1:0)
Tore: Pellissier (25.); Immobile (66.) – 2.12.; 7.000
AS Roma – Inter Mailand 2:2 (0:1)
Tore: Under (51.) Kolarov (74./Elfmeter); Balde (37.), Icardi (66.) – 2.12.; 41.000
Atalanta Bergamo – SSC Napoli am 3.12.
15. Runde; 7./8./9./12.2018: Juventus – Inter Mailand; Napoli – Frosinone, Cagliari – AS Roma, Lazio Rom – Sampdoria Genua; Sassuolo – Fiorentina, FC Empoli – FC Bologna, Parma – Chievo Verona, Udinese – Atalanta Bergamo, CFC Genoa – SPAL Ferrara, AC Milan – FC Torino

SERIE A TORSCHÜTZEN

10 Tore:	Krzysztof Piatek (FC Genoa) Cristiano Ronaldo (Juventus Turin)
9 Tore:	Ciro Immobile (Lazio Rom)
8 Tore:	Mauro Icardi (Inter Mailand)
7 Tore:	Francesco Caputo (FC Empoli) Lorenzo Insigne (SSC Napoli) Dries Mertens (SSC Napoli) Fabio Quagliarella (Sampdoria Genua)

ITALIEN SERIE B 2+1 AUF, AB 3+1

	HEIM	AUSWÄRTS
1. US Palermo	13 7 5 1	22:10 26 4 3 0 3 2 1
2. US Lecce (A)	14 7 4 3	25:18 25 3 2 1 4 2 2
3. AS Cittadella	13 6 5 2	17:9 23 4 2 1 2 3 1
4. Delfino Pescara	14 6 5 3	21:18 23 5 1 1 1 4 2
5. Brescia Calcio	13 5 6 2	25:18 21 5 2 0 0 4 2
6. Benevento (Ab)	13 6 3 4	22:19 21 4 1 2 2 2 2
7. US Salernitana	13 5 5 3	15:14 20 5 2 0 0 3 3
8. AC Perugia	13 6 2 5	19:19 20 5 0 1 1 2 4
9. Hellas Verona (Ab)	13 5 4 4	19:16 19 3 3 1 2 1 3
10. Ascoli Calcio	13 5 4 4	15:14 19 4 2 1 1 2 3
11. US Cremonese	13 4 6 3	12:10 18 4 2 1 0 4 2
12. Spezia Calcio	13 5 2 6	15:17 17 4 1 1 1 1 5
13. FC Venezia	12 4 3 5	13:14 15 3 2 1 1 1 4
14. Cosenza Calcio (A)	14 3 5 6	13:16 14 2 2 2 1 3 4
15. FC Crotone (Ab)	14 3 3 8	14:19 12 2 3 2 1 0 6
16. Padova Calcio (A)	14 2 5 7	14:23 11 1 4 1 1 1 6
17. Carpi FC	13 2 4 7	11:21 10 0 3 3 2 1 4
18. US Foggia (-8)	12 4 4 4	19:20 8 3 2 1 1 2 3
19. AS Livorno (A)	13 1 3 9	8:21 6 1 1 4 0 2 5

13. Runde; 26.11.2018: Crotone – Cosenza 0:1 (0:0)
14. Runde; 30.11./1.12./3.12.2018: Palermo – Benevento 0:0; Cittadella – Salernitana 3:1 (1:0); Cosenza – Padova 2:1 (0:1); Cremonese – Crotone 1:0 (0:0); Ascoli – Spezia 3:1 (1:0); Brescia – Livorno 2:0 (1:0); Carpi – Lecce 0:1 (0:1); Perugia – Pescara 2:1 (1:0); Foggia – Venezia am 3.12.
15. Runde; 7./8./9./10.12.2018: Pescara – Carpi; Padova – Palermo, Spezia – Cosenza, Lecce – Perugia, Venezia – Ascoli; Livorno – Foggia, Cremonese – Cittadella, Benevento – Verona; Salernitana – Brescia

Atlanta United und



Atlanta United jubelt über den Etappensieg – Triumph im Finale der Eastern Conference

DIE MLS-MEISTER

Titel Team	Meisterjahre
5 L.A. Galaxy	2002, 05, 11, 12, 14
4 D.C. United	1996, 97, 99, 2004
2 Sporting Kansas City	2000, 13
2 San Jose Earthquakes	2001, 03
2 Houston Dynamo	2006, 07
1 Chicago Fire	1998
1 Columbus Crew	2008
1 Real Salt Lake	2009
1 Colorado Rapids	2010
1 Portland Timbers	2015
1 Seattle Sounders	2016
1 Toronto FC	2017

ROYER VERPASST DAS ENDSPIEL. Im letzten Jahr debütierte Atlanta United in der amerikanischen MLS. Durchaus erfolgreich! Jetzt setzte man dem Ganzen noch eins drauf ... und schaffte völlig überraschend den Einzug ins Endspiel. Und das ganz ohne Superstars.



Für den sechsfachen ÖFB-Teamspieler Daniel Royer und die New Yorker Red Bulls war im Conference-Finale, alsodem Halbfinale der Major League Soccer, Endstation. Zwar konnten sie das Rückspiel am vergangenen Freitag gegen Atlanta United mit 1:0 für sich entscheiden, aber das Tor in der 90. Minute kam

viel zu spät, um die 0:3-Auswärtspleite noch auszubügeln. Die *Bullen* sind damit bereits zum vierten Mal im fünften Anlauf, das Endspiel zu erreichen, gescheitert. Und bleiben somit auch im 23. Jahr ohne den erhofften MLS-Titel. Da ist auch der neue Punkterekord von 71 *Zählern*, den sie in der Regular-Season aufgestellt haben, und

der dritte Supporters' Shield in den letzten sechs Jahren für das beste Team des Grunddurchgangs, nur ein ganz schwacher Trost für die Truppe von Trainer Chris Armas. „Das ist einfach nur bitter“, meinte deshalb auch der 19-jährige Tyler Adams, der im Winter zu RB Leipzig wechseln wird, „ich wollte mich unbedingt mit diesem Titel verab-

schieden – so knapp vor dem Ziel zu scheitern, tut weh.“

„Wir haben dieses Conference-Finale bereits auswärts verloren“, war Daniel Royer, der seinen Vertrag im *Big Apple* ja schon verlängert hat, nach dem Schlusspfiff natürlich ebenfalls schwer enttäuscht: „Es ist zwar absolut keine Schande gegen Atlanta zu verlieren, aber es wäre

der Raketen-Start



Daniel Royer und die New Yorker Bullen gingen gegen Atlanta in die Knie

in diesen zwei Spielen schon viel mehr möglich gewesen. Sie sind gut, keine Frage, aber sicherlich nicht besser als wir. Das Ergebnis des Hinspiels hat ihnen aber letztendlich schwer in die Karten gespielt. So konnten sie sich diesmal hinten reinstellen und abwarten...“

Und am Ende jubeln. Wie Kapitän Michael Parkhurst: „Wir haben gegen ein fantastisches Red Bull Team gewonnen. Ich denke sogar gegen das beste Team in der MLS-Geschichte bisher. Jetzt können wir aber selber eine ganz große schreiben schreiben!“

Und was für eine! Denn Atlanta United ist sicherlich der überraschendste MLS-Finalist den es je gab. Bevor Atlanta am 16. April 2014 den Zuschlag für ein MLS-Franchise bekam, war es die größte Region in den USA ohne eine Mannschaft in der Major League Soccer. Gründer und Besitzer Arthur Blank (zugleich Eigentümer der Football-Mannschaft Falcons) hatte sieben Jahre lang um dieses „Go“ für sein Team gekämpft. Wohl auch, um vielleicht endlich einmal richtig Erfolg in die Hauptstadt Georgias zu bringen. Einzig die *Braves* konnten nämlich in den 90er-Jahren einmal den Baseball-Titel gewinnen. Die *Hawks* hatten ihren einzigen NBA-Titel geholt, als sie noch in St. Louis spielten. Und die *Falcons* schafften gerade ein einziges Mal den Sprung in die Super Bowls. Das war 2016, als sich Atlanta United gerade anschickte durchzustarten...

Wobei man auf einen gänzlich anderen Weg setzte als die meisten MLS-Klubs. Präsident Darren Eales, der davor vier Jahre bei den Tottenham Hotspurs engagiert war, hatte Blank mit der Idee überzeugt, keine alternden Superstars zu holen,

sondern auf junge und talentierte Spieler zu setzen. Zum ersten Mal überhaupt bekam die MLS ein richtiges Gegenstück zu David Beckham und den Los Angeles Galaxy, zu New York City und Andrea Pirlo, zu Chicago Fire und Bastian Schweinsteiger. Und Trainer Gerardo Martino – er saß schon beim FC Barcelona und bei der argentinischen Nationalmannschaft auf der Betreuerbank – bekam alle finanziellen Möglichkeiten, die besten Nachwuchssache rund um den Globus zu verpflichten. Der Klub holte mit Miguel Almiron (22, CA Lanus, 7,5 Millionen Euro), Josef Martinez (23, FC Torino, 4,5), Hector Villalba (21, San Lorenzo, 2,5) und Yamil Asad (22, Velez Sarsfield, Leihe) vier Südamerikaner, die sofort eine der besten Offensivreihen der Liga bilden sollten. Dazu jede Menge Collage-Abgänger. Wie zum Beispiel

„Atlanta ist gut, aber sicherlich nicht besser als wir – wir haben dieses Finale auswärts verloren“

Daniel Royer
(RB New York)

den deutschen Julian Gressel, der vor fünf Jahren den Sprung ins Providence College in Rhode Island wagte. „Ich wollte damals Schule und Fußball verbinden. Da haben sich die USA natürlich angeboten“, so der 23-Jährige, der nicht nur über den Finaleinzug jubelt: „Mittlerweile habe ich einen Abschluss und bin Profi – ein Fußballmärchen.“

Das im letzten Jahr begann. Da schaffte es United als erst viertes MLS-Team im Debütjahr schon in die Play-offs. Die Fans kamen in Massen. Ein Besucherrekord nach dem anderen wurde aufgestellt.

Und auch in dieser Saison stürmten die Fans das Stadion. Das Team bis ins Endspiel. Bei dem man am 8. Dezember gegen die Portland Timbers jetzt sogar Heimrecht hat. „Wenn es nach den Fans geht, holen wir den Cup. Dann würde hier in Atlanta eine riesige Party ausbrechen. Die Unterstützung, die wir haben, ist Wahnsinn. Es macht großen Spaß, ein Teil des Vereins zu sein“, so Julian Gressel, der aber warnt: „Portland ist um nichts schwächer als die *Bullen*.“

Der Meister von 2015 gewann sein Halbfinal-Rückspiel gegen Sporting Kansas City mit 3:2. Im Hinspiel hatten sich die beiden Teams torlos getrennt. Portland und Atlanta standen sich übrigens in dieser Saison nur einmal gegenüber. Das Spiel in Atlanta endete 1:1. Das Tor für die Gastgeber erzielte Gressel, der sich auf „die wahnsinnige Party“ am kommenden Samstag freut.

Kein Wunder: Die Stadt Atlanta und die Fans lechzen regelrecht nach diesem Titel. Feierte die US-Ostküstenmetropole doch – wie schon erwähnt – den letzten Sport-Triumph im Jahr 1995, als die Atlanta *Braves* die Baseball-World-Series gegen die Cleveland Indians gewinnen konnten. ●

TÜRKEI		1+1 CL, 2 EL, 3 ABSTEIGER										
		HEIM	AUSWÄRTS									
1. Basaksehir FK (E)	14	9	3	2	19:6	30	5	1	1	4	2	1
2. Kasimpasa SK	13	8	1	4	29:19	25	5	0	2	3	1	2
3. Besiktas JK (E)	14	7	3	4	25:17	24	5	0	2	2	3	2
4. Galatasaray (M)	14	7	3	4	23:16	24	4	3	0	3	0	4
5. Antalyaspor	14	7	2	5	16:18	23	3	2	2	4	0	3
6. Trabzonspor	14	6	4	4	23:19	22	4	2	1	2	2	3
7. Yeni Malatyaspor	13	6	3	4	19:13	21	4	1	1	2	2	3
8. Konyaspor	14	5	6	3	20:15	21	3	2	2	4	1	1
9. MKE Ankaragücü (A)	14	6	2	6	17:18	20	3	1	3	3	1	3
10. Bursaspor KD	14	4	7	3	16:14	19	3	3	1	1	4	2
11. Göztepe SK	14	6	0	8	15:17	18	5	0	2	1	0	6
12. Sivasspor	14	4	6	4	16:19	18	2	4	1	2	2	3
13. Alanyaspor	14	5	0	9	11:20	15	4	0	3	1	0	6
14. Erzurum BB (A)	14	3	5	6	12:16	14	3	1	3	0	4	3
15. Fenerbahçe SK (CL)	13	3	4	6	12:17	13	2	2	2	1	2	4
16. Akhisarspor (C)	13	3	3	7	15:24	12	2	2	2	1	0	5
17. Kayserispor	14	3	3	8	10:24	12	2	2	3	1	1	5
18. Çaykur Rizespor (A)	14	1	7	6	15:21	10	1	4	1	0	3	5

13. Runde; 26.11.2018: Göztepe – Istanbul Basaksehir 0:2 (0:1)
 14. Runde; 30.11./1./2./3.12.2018: Rizespor – Ankaragücü 1:1 (0:1), Konyaspor – Alanyaspor 2:0 (0:0); Basaksehir – Sivasspor 0:1 (0:1), Antalyaspor – Göztepe 1:0 (1:0), Kayserispor – Trabzonspor 0:2 (0:0); Bursaspor – Erzurumspor 2:1 (1:1), Besiktas – Galatasaray 1:0 (1:0); Malatyaspor – Akhisarspor, Fenerbahçe – Kasimpasa am 3.12.

BELGIEN		1+1 CL, 2 EL, 1 ABSTEIGER										
		HEIM	AUSWÄRTS									
1. Racing Genk (E)	17	11	5	1	41:17	38	5	2	1	6	3	0
2. Club Brugge (M)	17	10	4	3	41:19	34	7	1	1	3	3	2
3. Royal Antwerpen	17	9	5	3	24:16	32	4	3	2	5	2	1
4. RSC Anderlecht (E)	17	9	3	5	31:21	30	5	3	1	4	0	4
5. St. Truiden VV	17	8	6	3	30:20	30	5	3	0	3	3	3
6. Standard L. (CL,C)	17	7	5	5	24:19	26	4	3	1	3	2	4
7. SC Charleroi	17	8	2	7	28:24	26	6	0	3	2	2	4
8. KAA Gent (E)	17	7	4	6	30:29	25	4	2	3	3	2	3
9. KV Kortrijk	17	6	4	7	23:27	22	2	2	4	4	2	3
10. Cercle Brugge (A)	17	6	4	7	21:30	22	5	1	2	1	3	5
11. KAS Eupen	17	6	1	10	20:34	19	4	0	5	2	1	5
12. KV Oostende	17	5	4	7	18:31	19	3	1	4	2	3	4
13. SV Zulte-Waregem	17	4	4	9	27:37	16	3	3	3	1	1	6
14. Royal Mouscron	17	3	4	10	12:23	13	2	2	4	1	2	6
15. KSC Lokeren	17	2	5	10	16:31	11	2	3	4	0	2	6
16. Waasland-Beveren	17	1	8	8	17:25	11	0	5	2	1	3	5

17. Runde; 30.11./1./2.12.2018: KSC Lokeren – KAA Gent 2:2 (1:0); SC Charleroi – Cercle Brugge 3:1 (1:0); KV Kortrijk – Royal Mouscron 1:0 (1:0); Zulte-Waregem – KV Oostende 1:1 (1:0); Royal Antwerpen – St. Truiden VV 1:3 (1:2); Club Brugge – Standard Lüttich 3:0 (3:0); RSC Anderlecht – KRC Genk 0:1 (0:0); KAS Eupen – Waasland-Beveren 1:0 (1:0)

NIEDERLANDE		1 CL, 2 EL, 2 ABSTEIGER										
		HEIM	AUSWÄRTS									
1. PSV Eindhoven (M)	14	13	0	1	47:7	39	7	0	0	6	0	1
2. Ajax Amsterdam (CL)	14	12	1	1	45:6	29	7	1	0	6	0	1
3. Feyenoord (C)	13	9	2	2	25:14	37	7	0	0	2	2	2
4. Heracles Almelo	14	7	2	5	29:28	23	6	0	1	1	2	4
5. FC Utrecht	14	6	4	4	23:17	22	5	1	1	1	3	3
6. Vitesse Arnhem (E)	14	6	4	4	22:16	22	4	2	1	2	2	2
7. AZ Alkmaar (E)	14	5	4	5	24:22	19	2	3	2	3	1	3
8. VVV-Venlo	13	5	4	4	17:18	19	3	2	1	2	2	3
9. SC Heerenveen	14	4	5	5	27:31	17	1	3	3	3	2	2
10. Fortuna Sittard (A)	14	4	4	6	27:27	16	3	2	2	1	2	4
11. Willem II	14	4	4	6	23:26	16	1	2	3	3	2	3
12. Excelsior Rotterdam	14	4	4	6	22:34	16	2	3	3	2	1	3
13. ADO Den Haag	14	4	3	7	18:32	15	2	1	3	2	2	4
14. PEC Zwolle	14	4	2	8	16:24	14	1	1	5	3	1	3
15. FC Emmen (A)	14	3	5	6	16:29	14	1	3	3	2	2	3
16. FC Groningen	14	4	1	9	17:26	13	2	1	4	2	0	5
17. De Graafschap (A)	14	3	1	10	12:33	10	3	0	5	0	1	5
18. NAC Breda	14	2	2	10	15:35	8	2	1	4	0	1	6

14. Runde; 30.11./1./2.12.2018: Excelsior – FC Utrecht 3:3 (3:0); Vitesse Arnhem – FC Emmen 1:1 (1:0); Alkmaar – Willem II 0:2 (0:2); De Graafschap – PEC Zwolle 0:2 (0:1); SC Heerenveen – Fortuna Sittard 3:1 (1:0); Ajax Amsterdam – ADO Den Haag 5:1 (3:1); Feyenoord – PSV Eindhoven 2:1 (2:0); Heracles Almelo – VVV Venlo 4:1 (1:0); FC Groningen – NAC Breda 5:2 (1:1)
 Nachtragsspiel; 6.12.2018: Feyenoord – VVV Venlo

PORTUGAL		1+1 CL, 2 EL, 3 ABSTEIGER										
		HEIM	AUSWÄRTS									
1. FC Porto (M)	11	9	0	2	22:6	27	5	0	1	4	0	1
2. Sporting Braga (E)	11	7	3	1	21:10	24	4	1	0	2	2	1
3. SL Benfica (CL)	11	7	2	2	23:11	23	4	1	1	3	1	1
4. Sporting CP (E)	10	7	1	2	18:10	22	5	0	0	2	1	2
5. FC Rio Ave (E)	10	5	3	2	17:13	18	4	1	0	1	2	2
6. Vitoria Guimarães	11	5	3	3	16:12	18	2	2	1	3	1	2
7. Vitoria Setúbal	11	5	2	4	14:11	17	4	0	2	1	2	2
8. Moreirense FC	11	5	1	5	11:16	16	3	1	1	2	0	4
9. Os Belenenses	11	3	6	2	10:10	15	1	2	2	2	4	0
10. Santa Clara (A)	11	4	2	5	19:19	14	2	1	3	2	1	2
11. Portimonense SC	11	4	2	5	15:19	14	3	2	1	1	0	4
12. Nacional Funchal (A)	11	3	3	5	13:21	12	1	0	4	2	3	1
13. Deportivo Aves (C)	11	3	1	7	13:18	10	2	1	3	1	0	4
14. Marítimo Madeira	11	4	1	6	6:14	10	2	1	3	1	0	4
15. CD Tondela	11	2	3	6	14:17	9	1	2	3	1	1	3
16. Boavista Porto	11	2	3	6	8:15	9	1	1	3	1	2	3
17. CD Feirense	11	2	3	6	7:15	9	1	3	1	1	0	5
18. GD Chaves	11	2	1	8	9:18	7	1	1	3	1	0	5

11. Runde; 30.11./1./2./3.12.2018: Santa Clara – Belenenses 2:3 (1:1); Marítimo Madeira – Vitoria Setúbal 0:1 (0:0); Benfica – Feirense 4:0 (0:0); Sporting Braga – Moreirense 2:0 (2:0); Deportivo Aves – Nacional Funchal 2:3 (1:1); Portimonense – Tondela 3:2 (3:1); Chaves – Vitoria Guimarães 0:1 (0:1); Boavista Porto – FC Porto 0:1 (0:0); Rio Ave – Sporting CP am 3.12.

GRIECHENLAND		1+1 CL, 2 EL, 3-4 AB										
		HEIM	AUSWÄRTS									
1. PAOK (C,CL,-/2)	11	10	1	0	19:4	29	6	0	0	4	1	0
2. Atromitos Athen (E)	12	7	4	1	18:9	25	3	2	1	4	2	0
3. Olympiakos Piräus (E)	11	7	2	2	15:6	23	4	1	1	3	1	1
4. AEK Athen (M/-3)	12	7	2	3	20:7	20	4	1	1	3	1	2
5. Panathinaikos (-6)	12	7	4	1	21:9	19	5	1	0	2	3	1
6. Aris Saloniki (A)	12	6	1	5	15:12	19	3	1	2	3	0	3
7. Skoda Xanthi	12	5	3	4	10:9	18	3	1	2	2	2	2
8. Panionios Athen	12	5	2	5	14:15	17	3	2	1	2	0	4
9. Panetolikos Agrinio	11	4	3	4	14:15	15	3	2	1	1	1	3
10. AE Larissa	12	4	2	6	11:15	14	3	1	2	1	1	4
11. Asteras Tripolis (E)	12	3	3	6	11:12	12	2	1	2	1	2	4
12. PAS Lamia	11	2	5	4	9:14	11	1	3	1	1	2	3
13. PAS Ioannina	12	3	2	7	8:18	11	2	2	1	1	0	6
14. OFI Kreta (A)	12	1	5	6	9:19	8	1	1	3	0	4	3
15. APO Levadiakos	12	2	1	9	8:21	7	2	1	3	0	0	6
16. Apollon Smyrni	12	0	2	10	4:21	2	0	1	5	0	1	5

11. Runde; 26.11.2018: Panionios – PAS Lamia 1:0 (0:0)
 12. Runde; 1./2./3.12.2018: Larissa – Panionios 4:2 (1:1); Apollon Smyrni – Atromitos 1:1 (1:1); PAS Ioannina – OFI Kreta 1:1 (0:0); Levadiakos – Asteras Tripolis 0:2 (0:0); Aris Saloniki – Panathinaikos 1:1 (1:0); AEK Athen – Xanthi 2:0 (1:0); PAS Lamia – PAOK Saloniki, Olympiakos Piräus – Panetolikos am 3.12.

DÄNEMARK		1 CL, 2 EL, 1-3 ABSTEIGER										
		HEIM	AUSWÄRTS									
1. FC Kopenhagen (E)	18	13	2	3	43:18	41	7	0	1	6	2	2
2. FC Midtjylland (M)	18	11	5	2	44:18	38	8	1	0	3	4	2
3. Odense BK	18	7	6	5	25:18	27	4	4	1	3	2	4
4. Brøndby IF (C)	18	8	3	7	28:24	27	3	3	4	5	0	3
5. Esbjerg fB (A)	18	7	5	6	23:23	26	3	3	4	4	2	3
6. Aalborg BK	18	6	7	5	23:20	25	2	2	4	4	5	1
7. AC Horsens	18	6	6	6	21:32	24	1	6	2	5	0	4
8. Randers Freja	18	5	7	6	20:26	22	3	3	3	2	4	3
9. FC Nordsjælland (E)	18	5	6	7	27:26	21	4	2	3	1	4	4
10. SønderjyskE	18	5	6	7	23:24	21	4	2	3	1	4	4
11. Aarhus GF	17	3	9	5	19:23	18	2	4	2	1	5	3
12. Vendsyssel FF (A)	18	4	4	10	17:29	16	2	3	4	2	1	6
13. Vejle BK (A)	17	3	7	7	15:27	16	3	3	0	4	4	4
14. Hobro IK	18	4	3	11	16:36	15	4	0	5	0	3	6

17. Runde; 26.11.2018: Aarhus GF – AC Horsens 1:2 (0:2)
 18. Runde; 30.11./1./2./3.12.2018: Esbjerg – Aalborg BK 1:4 (0:2); Odense BK – Vendsyssel FF 2:0 (1:0); SønderjyskE – FC Nordsjælland 1:2 (0:1); Randers Freja – FC Midtjylland 1:2 (1:1); AC Horsens – FC Kopenhagen 1:6 (1:2); Brøndby IF – Hobro IK 1:0 (1:0); Aarhus GF – Vejle BK am 3.12.

RUSSLAND		2+1 CL, 3 EL, 2-4 ABSTEIGER										
		HEIM	AUSWÄRTS									
1. Z. St. Petersburg (E)	15	11	1	3	24:11	34	6	1	0	5	0	3
2. FK Krasnodar (E)	16	10	2	4	30:12	32	5	1	2	5	1	2
3. ZSKA Moskau (CL)	16	6	6	3	21:7	27	3	1	3	4	5	0
4. Spartak Moskau (CL)	16	7	4	5	19:17	25	5	0	4	2	4	1
5. Lok Moskau (M)	16	7	4	5	21:16	25	4	2	1	3	2</	

SWITZERLAND 2 CL, 2 EL, 1 ABSTEIGER

	HEIM	AUSWÄRTS	
1. Young Boys Bern (M)	16	14 1 1 50:17 43	7 0 1 7 1 0
2. FC Thun	16	7 4 5 33:24 25	4 3 1 3 1 4
3. FC Zürich (C)	16	6 6 4 27:22 24	3 4 1 3 2 3
4. FC Basel (CL)	16	6 6 4 30:32 24	4 2 1 2 4 3
5. FC Sion	16	6 2 8 25:26 20	3 1 4 3 1 4
6. FC St. Gallen (E)	16	6 2 8 23:31 20	3 1 4 3 1 4
7. FC Luzern (E)	16	6 1 9 24:30 19	2 1 5 4 0 4
8. FC Lugano	16	4 5 7 24:30 17	3 3 2 1 2 5
9. Grasshopper Zürich	16	5 2 9 19:30 17	4 0 4 1 2 5
10. Neuchâtel Xamax (A)	16	2 7 7 23:35 13	1 3 4 1 4 3

16. Runde; 1./2.12.2018: FC Sion – FC Luzern 2:0 (0:0), FC Thun – FC St. Gallen 2:0 (0:0); FC Basel – Young Boys Bern 1:3 (1:0), FC Lugano – Neuchâtel Xamax 2:2 (1:0), FC Zürich – Grasshopper Zürich 2:0 (0:0)

UNGARN 1 CL, 2 EL, 2 ABSTEIGER

	HEIM	AUSWÄRTS	
1. Ferencvaros (E)	16	11 3 2 32:11 36	5 3 0 6 0 2
2. Videoton FC (M)	16	9 4 3 28:13 31	4 2 1 5 2 2
3. Honved Budapest (E)	16	8 4 4 19:11 28	5 1 2 3 3 2
4. Mezőkövesd-Zsory	16	6 6 4 23:18 24	5 2 2 1 4 2
5. Újpest Budapest (C)	16	6 6 4 17:12 24	4 3 1 2 3 3
6. VSC Debrecen	16	6 6 4 21:19 24	4 3 1 2 3 3
7. MTK Budapest (A)	16	7 3 6 23:24 24	3 2 3 4 1 3
8. Paksi SE	16	5 6 5 20:22 21	4 2 2 1 4 3
9. Puskas Academy	16	5 2 9 18:23 20	5 1 2 1 1 6
10. Diosgyor VTK	16	3 4 9 15:27 13	3 2 3 0 2 6
11. Varda SE (A)	16	3 3 10 14:34 12	2 2 4 1 1 6
12. Szombathely Haladas	16	2 3 11 13:29 9	2 2 4 0 1 7

16. Runde; 1./2.12.2018: Mezőkövesd-Zsory – Újpest FC 0:0, Varda SE – Puskas Academy 1:0 (1:0), Szombathely Haladas – Diosgyor VTK 1:1 (0:0), MTK Budapest – VSC Debrecen 0:1 (0:1), Paksi SE – Ferencvaros TC 0:3 (0:2), Videoton FC – Honved Budapest 2:0 (1:0)

RUMÄNIEN 1 CL, 2 EL, 2-3 ABSTEIGER

	HEIM	AUSWÄRTS	
1. CFR Cluj (M)	17	10 6 1 27:10 36	4 4 1 6 2 0
2. FCS Bukarest (E)	17	10 4 3 33:17 34	6 2 2 4 2 1
3. Viitorul Constanta (E)	17	10 2 5 23:17 32	5 1 3 5 1 2
4. Uni Craiova (C)	17	8 5 4 29:14 29	5 4 1 3 1 3
5. Gaz Metan Medias	17	7 5 5 19:20 26	5 1 1 2 4 4
6. Sepsi OSK	17	6 6 5 19:16 24	4 1 3 2 5 2
7. FC Hermannstadt (A)	17	6 3 8 18:19 21	3 2 4 3 1 4
8. Astra Giurgiu	16	5 5 6 17:15 20	2 3 3 3 2 3
9. FC Botosani	16	4 7 5 21:24 19	3 2 3 1 5 2
10. Dinamo Bukarest	17	4 6 7 17:26 18	3 3 1 1 3 5
11. Politehnica Iasi	17	5 3 9 15:26 18	3 2 4 2 1 5
12. Dunarea Calarasi (A)	17	3 8 6 12:16 17	2 3 3 1 5 3
13. Concordia Chiajna	17	4 5 8 11:22 17	2 3 3 2 4 4
14. FC Voluntari	17	1 5 11 15:34 8	1 2 9 0 3 6

16. Runde; 26.11.2018: FC Botosani – Uni Craiova 2:1 (2:0)
17. Runde; 30.11./1./2./3.12.2018: Politehnica Iasi – Sepsi OSK 1:1 (1:1), CFR Cluj – FC Voluntari 5:0 (1:0), FC Hermannstadt – Concordia Chiajna 2:1 (2:1), Viitorul Constanta – Dinamo Bukarest 4:1 (2:1), Uni Craiova – Dunarea Calarasi 1:0 (1:0), FCS Bukarest – Gaz Metan 2:1 (1:0), Astra Giurgiu – FC Botosani am 3.12.

BULGARIEN 1 CL, 2 EL, 1-3 ABSTEIGER

	HEIM	AUSWÄRTS	
1. Ludogorets R. (M)	17	14 2 1 37:11 44	8 0 1 6 2 0
2. ZSKA Sofia (E)	17	12 2 3 31:6 38	7 0 1 5 2 2
3. Levski Sofia (E)	17	12 1 4 35:13 37	7 1 1 5 0 3
4. Beroe Stara Zagora	17	8 6 3 26:13 30	6 2 0 2 4 3
5. Botev Plovdiv	17	9 2 6 25:16 29	5 1 3 4 1 3
6. Etar Tarnovo	17	7 3 7 17:19 24	4 2 2 3 1 5
7. Botev Vratsa (A)	17	7 3 7 21:25 24	4 1 4 3 2 3
8. Cherno More Varna	17	7 3 7 24:29 24	6 1 2 1 2 5
9. Lokomotiv Plovdiv	17	6 4 7 16:17 22	3 1 4 3 3 3
10. Slavia Sofia (C)	17	5 5 7 15:19 20	3 4 2 2 1 5
11. Vitosha Bistritsa	17	5 1 11 12:28 16	3 1 4 2 0 7
12. Dunav Ruse	17	4 2 11 19:32 14	4 1 3 0 1 8
13. Septemvri Sofia	17	3 1 13 14:34 10	2 0 6 1 1 7
14. Vereya Stara Zagora	17	0 5 12 9:39 5	0 5 4 0 0 8

17. Runde; 30.11./1./2.12.2018: Cherno More Varna – Etar Tarnovo 1:0 (0:0); Vereya Stara Zagora – Lok Plovdiv 2:2 (2:1), Botev Plovdiv – Beroe Stara Zagora 4:1 (2:1), Levski Sofia – Dunav Ruse 3:0 (3:0); Botev Vratsa – Septemvri Sofia 4:1 (2:1), Ludogorets Razgrad – Vitosha Bistritsa 3:0 (2:0), Slavia Sofia – ZSKA Sofia 1:0 (0:0)

SLOWAKEI 1 CL, 2 EL, 1 ABSTEIGER

	HEIM	AUSWÄRTS	
1. Slovan Bratislava (C)	17	13 4 0 42:15 43	5 3 0 8 1 0
2. Dunajska Streda (E)	17	10 5 2 37:22 35	6 3 0 4 2 2
3. MSK Zilina	17	10 4 3 31:16 34	5 2 2 5 2 1
4. MFK Ruzomberok	17	7 6 4 28:19 27	6 1 2 1 5 2
5. SKF Sereď (A)	17	7 4 6 22:25 25	6 1 1 1 3 5
6. FC Nitra	17	6 3 8 23:25 21	4 1 3 2 2 5
7. Zemplin Michalovce	17	6 3 8 23:31 21	4 2 2 2 1 6
8. Spartak Trnava (M)	17	5 3 9 20:20 18	5 1 3 0 2 6
9. AS Trenčín (E)	17	5 3 9 22:29 18	3 1 5 2 2 4
10. ZP Podbrezová	17	5 2 10 18:29 17	4 1 3 1 1 7
11. FK Senica	17	3 5 9 18:35 14	2 3 3 1 2 6
12. FC Zlaté Moravce	17	3 2 12 14:32 11	3 2 3 0 0 9

17. Runde; 1./2.12.2018: AS Trenčín – Slovan Bratislava 0:3 (0:2), ZP Podbrezová – SKF Sereď 1:1 (1:1), Zemplin Michalovce – Zlaté Moravce 3:0 (1:0), FC Nitra – FK Senica 1:0 (1:0), MSK Zilina – Dunajska Streda 2:2 (1:1); MFK Ruzomberok – Spartak Trnava 3:1 (1:0)

TSCHECHIEN 2 CL, 2 EL, 2 ABSTEIGER

	HEIM	AUSWÄRTS	
1. Slavia Prag (CL)	16	13 1 2 40:12 40	7 0 1 5 1 1
2. Viktoria Pilsen (M)	17	12 3 2 25:14 39	8 1 0 4 2 2
3. Sparta Prag (E)	17	9 4 4 29:14 31	5 3 0 4 1 4
4. FK Jablonec (C)	16	9 3 4 33:14 30	5 1 2 4 2 2
5. FC Zlín	16	9 3 4 24:14 30	6 1 2 3 2 2
6. Banik Ostrava	17	9 3 5 23:15 30	4 1 3 5 2 2
7. Slovan Liberec	17	6 6 5 16:15 24	3 4 1 3 2 4
8. Mladá Boleslav	17	6 4 7 33:31 22	3 4 2 3 0 5
9. FK Teplice	17	5 4 8 18:24 19	3 1 4 2 3 4
10. Bohemians 1905	17	4 6 7 18:25 18	1 5 3 3 1 4
11. FC Slovácko	17	6 0 11 20:30 18	3 0 5 3 0 6
12. SFC Opava (A)	16	5 2 9 20:25 17	4 1 3 1 1 6
13.1. FK Příbram (A)	17	4 4 9 21:41 16	4 1 4 0 3 5
14. Sigma Olmütz (E)	17	4 3 10 16:32 15	2 2 5 2 1 5
15. Dukla Prag	17	4 3 10 14:31 15	3 1 4 1 2 6
16. MFK Karvina	17	3 3 11 21:34 12	2 0 6 1 3 5

17. Runde; 30.11./1./2./3.12.2018: FK Teplice – Slovan Liberec 1:0 (1:0); Mladá Boleslav – MFK Karvina 1:1 (1:0), FC Slovácko – Sparta Prag 2:1 (0:0); Bohemians 1905 – Dukla Prag 0:0, 1. FK Příbram – Banik Ostrava 0:2 (0:1), Viktoria Pilsen – Sigma Olmütz 2:0 (2:0); FK Jablonec – FC Zlín, SFC Opava – Slavia Prag am 3.12.

BOSNIEN-H. 1 CL, 2 EL, 1 ABSTEIGER

	HEIM	AUSWÄRTS	
1. FK Sarajevo (E)	19	13 4 2 43:15 43	9 1 0 4 3 2
2. Zrinjski Mostar (M)	19	12 2 5 30:16 38	7 2 1 5 0 4
3. Široki Brijeg (E)	19	7 9 3 22:13 30	4 4 1 3 5 2
4. FK Željeznica (E)	19	8 4 7 28:22 28	3 3 4 5 1 3
5. Sloboda Tuzla	19	8 4 7 13:13 28	5 1 4 3 3 3
6. Mladost Doboj	19	7 5 7 22:26 26	3 3 3 4 2 4
7. Radnik Bijeljina	19	5 7 7 15:17 22	5 2 2 0 5 5
8. Zvijezda 09 (A)	19	5 6 8 17:28 21	3 4 3 2 2 5
9. Celik Zenica	19	5 7 8 15:28 21	5 3 1 0 3 7
10. FK Sloga	19	5 5 9 18:24 20	3 2 4 2 3 5
11. GOŠK Gabela	19	4 6 9 15:28 18	3 4 3 1 2 6
12. Krupa na Vrbasu	19	3 6 10 20:28 15	3 3 3 0 3 7

19. Runde; 30.11./1./2.12.2018: Zrinjski Mostar – Krupa na Vrbasu 1:0 (0:0); Zvijezda 09 – FK Sloga 1:1 (1:1), Sloboda Tuzla – Mladost Doboj 2:1 (1:0), FK Sarajevo – Celik Zenica 3:1 (1:1); FK Željeznica Sarajevo – Široki Brijeg 2:3 (1:2), GOŠK Gabela – Radnik Bijeljina 1:1 (0:0)

MAZEDONIEN 1 CL, 2 EL, 2-3 ABSTEIGER

	HEIM	AUSWÄRTS	
1. KF Shkendija (M,C)	18	12 4 2 42:14 40	5 2 2 7 2 0
2. Vardar Skopje (E)	18	10 5 3 22:10 35	5 2 2 5 3 1
3. Akademija Pandev	18	9 3 6 20:14 30	6 2 1 3 1 5
4. ZFK Rabotnicki (E)	18	8 2 8 26:28 26	4 1 4 4 1 4
5. FK Shkupi (E)	18	6 5 7 16:19 22	5 3 1 1 2 6
6. Makedonija GP	18	5 6 7 22:26 21	3 4 2 2 2 5
7. KF Renova	18	5 6 7 19:24 21	2 3 4 3 3 3
8. FK Sileks	18	4 6 8 12:23 18	4 2 3 0 3 6
9. FK Pobeda	18	5 2 11 14:24 17	4 0 5 1 2 6
10. FK Belasica	18	4 5 9 15:26 17	3 2 4 1 3 5

18. Runde; 28.11.2018: FK Belasica – ZFK Rabotnicki 1:2 (0:2), Makedonija GP – Sileks 1:1 (1:0), FC Shkupi – KF Renova 1:1 (0:1), Vardar Skopje – FK Pobeda 3:0 (1:0), KF Shkendija – Akademija Pandev 0:1 (0:1)

19. Runde; 2.12.2018: ZFK Rabotnicki – FC Shkupi 0:2 (0:1), Akademija Pandev – Vardar Skopje 0:0, FK Pobeda – Makedonija GP 0:2 (0:2), FK Sileks – FK Belasica 1:0 (1:0), KF Renova – KF Shkendija 0:3 (0:1)

SLOWENIEN 1 CL, 2 EL, 1-2 ABSTEIGER

	HEIM	AUSWÄRTS	
1. NK Maribor (E)	18	13 3 2 52:15 42	5 2 1 8 0 1
2. Ol. Ljubljana (M, C)	18	9 6 3 38:27 33	3 5 1 6 1 2
3. Aluminij Kidricevo	18	8 3 7 31:27 27	5 2 2 3 1 5
4. NK Celje	18	6 8 4 21:24 26	3 3 3 3 5 1
5. NK Domžale (E)	18	6 6 6 33:27 24	4 2 3 2 4 3
6. NS Mura (A)	18	6 5 7 26:25 23	5 1 3 1 4 4
7. ND Gorica	18	5 7 6 21:26 22	3 4 2 2 3 4
8. Rudar Velenje (E)	18	5 3 10 19:38 18	4 1 4 1 2 6
9. ND Triglav	18	4 3 11 24:43 15	2 0 7 2 3 4
10. NK Krško	18	3 6 9 13:26 15	2 4 3 1 2 6

18. Runde; 1./2.12.2018: Aluminij – Olimpija Ljubljana, 6:2 (3:1) Domžale – Maribor 1:2 (1:1), Krsko – Gorica 1:0 (0:0); Mura – Celje 0:1 (0:0), Rudar Velenje – Triglav 3:1 (0:1)

KROATIEN 1 CL, 2 EL, 1-2 ABSTEIGER

	HEIM	AUSWÄRTS	
1. Dinamo Zagreb (M, C)	16	12 3 1 29:9 39	6 2 0 6 1 1
2. Lokomotiva Zagreb	16	9 3 4 30:13 30	5 2 1 4 1 3
3. NK Osijek (E)	16	8 4 4 30:17 28	4 1 3 4 3 1
4. HNK Rijeka (E)	16	8 6 2 28:16 30	4 4 0 4 2 2
5. HNK Gorica (A)	16	8 2 6 20:18 26	2 2 4 6 0 2
6. Hajduk Split (E)	16	4 8 4 24:23 20	2 4 2 2 4 2
7. Inter Zaprešić	16	5 2 9 20:33 17	2 2 4 3 0 5
8. NK Slaven Belupo	16	2 9 5 18:24 15	2 2 4 0 7 1
9. Istra 1961 Pula	16	3 3 10 18:32 11	0 2 6 3 1 4
10. NK Rudes	16	0 2 14 9:41 2	0 0 8 0 2 6

16. Runde; 30.11./1./2.12.2018: Istra Pula – Inter Zaprešić 0:2 (0:1), Lok Zagreb – Slaven Belupo 1:1 (0:0); Osijek – Rijeka 1:2 (1:1), Rudes – Hajduk Split 1:4 (0:2); Dinamo Zagreb – Gorica 1:0 (0:0)

MONTENEGRO 1 CL, 2 EL, 1-3 ABSTEIGER

	HEIM	AUSWÄRTS	
1. Sutjeska Niksic (M)	17	9 5 3 24:10 32	5 2 2 4 3 1
2. FK Zeta (E)	17	7 3 14:8 28	2 4 2 5 3 1
3. OFK Petrovac	17	8 3 6 20:16 27	4 1 4 4 2 2
4. FK Buducnost (E)	17	8 6 3 15:11 27	3 4 1 4 2 3
5. OFK Titograd (C)	17	7 5 5 14:16 26	3 4 1 4 1 4
6. Rudar Pljevlja	17	4 9 4 13:16 21	1 5 2 2 4 2
7. Iskra Danilovgrad	17	5 5 7 15:18 20	1 1 6 4 4 1
8. FK Grbalj	17	4 7 6 15:11 19	1 2 5 3 5 1
9. FK Lovcen Cetinje (A)	17	3 7 7 14:24 16	0 3 6 3 4 1
10. FK Mornar Bar (A)	17	1 6 10 8:22 9	0 4 5 1 2 5

17. Runde; 1.12.2018: Rudar Pljevlja – FK Buducnost 2:1 (0:1), OFK Petrovac – Iskra Danilovgrad 1:2 (1:2), FK Lovcen – OFK Titograd 2:2 (0:1), FK Mornar – FK Zeta 0:0, Sutjeska Niksic – FK Grbalj 3:0 (2:0)

SERBIEN 1 CL, 2 EL, 2 ABSTEIGER

	HEIM	AUSWÄRTS	
1. Roter Stern Belgrad (M)	18	16 2 0 47:10 50	9 0 0 7 2 0
2. Radnicki Niš (E)	18	12 5 1 35:14 41	5 3 0 6 2 1
3. Partizan Belgrad (C)	18	10 7 1 28:8 37	6 2 0 4 5 1
4. FK Cukaricki	18	10 5 3 33:16 35	6 3 0 4 2 3
5. Napredak Kruševac	18	8 8 2 27:16 32	4 1 4 4 4 1
6. Mladost Lucani	18	7 5 6 22:21 26	5 1 3 2 4 3
7. Proleter Novi Sad (A)	18	7 4 7 24:19 25	3 3 3 4 2 4
8. Vojvodina Novi Sad	18	7 4 7 15:14 25	4 2 3 3 2 4
9. Macva Šabac	18	6 2 10 10:20 18	2 4 2 3 2 0 7
10. Radnik Surdulica	18	5 4 9 10:20 19	5 2 2 0 2 7
11. Backa Palanka	18	4 5 9 14:26 17	4 2 3 0 3 6
12. Spartak Subotica (E)	18	3 6 8 15:25 16	3 2 4 0 5 4
13. Voždovac Belgrad	1		

SCHOTTLAND		1 CL, 2 EL, 1-2 AB										
		HEIM	AUSWÄRTS									
1. Glasgow Rangers (E)	14	9	3	2	37:12	30	6	1	0	3	2	2
2. Celtic Glasgow (M, C)	13	9	2	2	30:6	29	6	0	0	3	2	2
3. Kilmarnock FC	15	8	4	3	22:12	28	4	1	2	4	3	1
4. Heart of Midlothian	15	8	2	5	20:17	26	4	2	2	4	0	3
5. St. Johnstone FC	14	7	3	4	16:18	24	3	3	1	4	0	3
6. Livingston FC (A)	14	6	4	4	14:10	22	5	2	2	1	2	3
7. Aberdeen FC (E)	13	6	3	4	15:12	21	4	1	1	2	2	3
8. Hibernian FC (E)	14	5	4	5	23:17	19	3	0	2	2	2	4
9. Motherwell FC	14	4	2	8	15:24	14	2	2	3	2	0	5
10. Hamilton Academical	15	4	1	10	12:32	13	2	0	4	2	1	6
11. St. Mirren FC (A)	15	2	2	11	9:29	8	2	1	6	0	1	5
12. Dundee FC	14	1	2	11	8:32	5	0	1	5	1	1	6

15. Runde; 1./2.12.2018: St. Mirren FC – Hamilton Academical 1:3 (1:2), Livingston FC – Motherwell FC 2:0 (1:0), Kilmarnock FC – Hibernian FC 3:0 (2:0), Heart of Midlothian – Rangers FC 1:2 (1:2)

NORDIRLAND		1 CL, 2 EL, 1-2 ABSTEIGER										
		HEIM	AUSWÄRTS									
1. Ballymena United	18	12	3	3	37:22	39	6	1	0	6	2	3
2. Linfield FC	18	11	4	3	35:14	37	5	2	1	6	2	2
3. Glenavon FC (E)	17	11	3	3	38:21	36	5	3	1	6	0	2
4. Crusaders FC (M)	18	10	2	6	35:27	32	6	1	2	4	1	4
5. Cliftonville FC (E)	17	9	2	6	34:24	29	7	1	1	2	1	5
6. Coleraine FC	17	6	7	4	24:20	25	2	4	3	4	3	1
7. Glentoran Belfast	18	5	5	7	24:23	20	4	2	4	1	3	4
8. Institute FC (A)	18	5	3	10	21:34	18	2	1	5	3	2	5
9. Warrenpoint Town	18	4	6	8	18:34	18	3	2	5	1	4	3
10. Dungannon Swifts	17	3	6	8	16:28	15	3	2	3	0	4	5
11. Newry City (A)	18	4	2	12	13:33	14	3	2	4	1	0	8
12. Ards FC	18	2	5	11	14:29	11	2	3	5	0	2	6

18. Runde; 30.11./1.12.2018: Coleraine FC – Newry City 0:1 (0:1); Ards FC – Warrenpoint Town 1:1 (0:0), Ballymena United – Linfield FC 2:1 (0:1), Cliftonville FC – Dungannon Swifts 5:1 (3:1), Glenavon FC – Institute FC 3:3 (2:2), Glentoran – Crusaders FC 2:2 (2:2)

WALES		1 CL, 2 EL, 2 ABSTEIGER										
		HEIM	AUSWÄRTS									
1. Connah's Quay (C)	16	10	3	3	38:14	33	7	1	1	3	2	2
2. Barry Town United	16	10	2	4	26:21	32	7	0	1	3	2	3
3. The New Saints (M)	16	9	3	4	39:11	30	5	2	1	4	1	3
4. Bala Town (E)	16	8	3	5	31:25	27	6	0	2	2	3	3
5. Aberystwyth Town	16	8	3	5	23:25	27	4	2	2	4	1	3
6. Newtown AFC	16	7	4	5	29:21	25	5	2	0	2	2	5
7. Caernarfon Town (A)	16	6	5	5	17:18	23	3	2	3	3	2	3
8. Cardiff Met U.	16	5	3	8	20:23	18	3	1	4	2	2	4
9. Cefn Druids (E)	16	4	5	7	20:22	17	3	4	1	1	1	6
10. Carmarthen Town	16	4	4	8	20:32	16	3	2	3	1	2	5
11. Llanelli Town (A)	16	3	2	11	17:50	11	1	2	5	2	0	6
12. Llandudno Town FC	16	2	3	11	11:29	9	1	2	5	1	1	6

16. Runde; 30.11./1.12.2018: Aberystwyth Town – Carmarthen Town 1:1 (1:0), Cefn Druids – Bala Town 2:2 (0:2), Connah's Quay – Llandudno Town 3:0 (1:0), Llanelli Town – Caernarfon Town 2:2 (0:0), The New Saints – Cardiff MU 1:1 (0:0), Barry Town – Newtown AFC 4:1 (0:0)

ASERBAIDISCHAN		1 CL, 2 EL, 1 AB										
		HEIM	AUSWÄRTS									
1. Neftchi Baku (E)	13	10	2	1	26:10	32	5	1	0	5	1	1
2. FK Karabakh (M)	12	7	3	2	21:13	24	4	2	1	3	1	1
3. FK Sebahil	13	5	3	5	14:15	18	2	2	2	3	1	3
4. FK Sabah (A)	13	5	2	6	11:18	17	2	0	4	3	2	2
5. FK Gabala (E)	13	4	4	5	17:18	16	3	3	1	1	1	4
6. FK Sumgayit	13	4	2	7	13:17	14	2	1	3	2	1	4
7. FK Zira	13	2	5	6	13:17	11	1	2	2	0	3	4
8. FK Keshla (C)	12	2	3	7	13:17	9	1	1	5	1	2	2

13. Runde; 1./2.12.2018: Sabah – Neftchi Baku 1:2 (0:2), Sumgayit – Sebahil 1:0 (0:0), Gabala – Zira 0:0; Karabakh – Keshla am 3.12.;

ARMENIEN		1 CL, 2 EL, 1 ABSTEIGER										
		HEIM	AUSWÄRTS									
1. FC Alashkert (M)	17	10	3	4	20:10	33	6	0	2	4	3	2
2. FC Banants (E)	17	9	2	6	24:20	29	5	1	2	4	1	4
3. Pyunik Erewan (E)	17	8	3	6	21:19	27	3	1	5	5	2	1
4. FC Ararat-Armenia (A)	17	7	5	5	20:14	26	2	3	3	5	2	2
5. Lori FC (A)	17	7	4	6	25:21	25	4	1	4	3	3	2
6. FC Shirak	17	5	7	5	14:16	22	4	3	1	1	4	4
7. Gandzasar Kapan (C)	17	6	4	7	19:16	22	3	2	3	3	2	4
8. FC Ararat Erewan	17	3	4	10	11:24	13	1	3	6	2	1	4
9. FC Artsakh (A)	16	2	6	8	13:27	12	1	5	2	1	1	6

16. Runde; 28.11.2018: Ararat Erewan – Gandzasar Kapan 0:2 (0:2), Lori FC – FC Alashkert 1:1 (1:0), FC Banants – Ararat-Armenia 0:3 (0:2), FC Artsakh – FC Shirak 0:1 (0:0)

17. Runde; 1./2.12.2018: FC Banants – FC Shirak 4:0 (1:0), Lori FC – Ararat-Armenia 0:1 (0:0), Ararat Erewan – FC Alashkert 1:0 (1:0), Pyunik Erewan – Gandzasar Kapan 1:3 (0:1)

GEORGIEN		1 CL, 2 EL, 1-3 ABSTEIGER										
		HEIM	AUSWÄRTS									
1. FC Saburtalo	34	23	6	5	60:28	75	13	2	2	10	4	3
2. Dinamo Tiflis (E)	34	20	6	8	70:36	66	10	2	5	10	4	3
3. Torpedo Kutaisi (M)	34	18	9	7	59:25	63	10	4	3	8	5	4
4. Chikhura S. (C)	34	18	6	10	52:32	60	8	3	6	10	3	4
5. Dila Gori	34	15	12	7	54:39	57	9	7	1	6	5	6
6. Lokomotivi Tiflis	34	11	8	15	42:51	41	7	4	6	4	4	9
7. Metalurgi Rustavi (A)	34	7	13	14	30:43	34	3	6	8	4	7	6
8. Sioni Bolnisi (A)	34	8	7	19	38:60	31	4	4	9	4	3	10
9. FC Samtredia (E)	34	4	9	21	27:74	21	2	4	11	2	5	10
10. Kolkheti Poti (-6)	34	4	8	22	26:70	14	3	6	8	1	2	14

33. Runde; 26.11.2018: FC Saburtalo – Dinamo Tiflis 2:1 (2:1)

34. Runde; 29./30.11.2018: FC Samtredia – Chikhura 1:2 (0:2), Metalurgi Rustavi – Dila Gori 0:0; Lok Tiflis – Kolkheti Poti 5:1 (2:1), Dinamo Tiflis – Sioni Bolnisi 5:2 (2:2), Torpedo Kutaisi – FC Saburtalo 0:0

35. Runde; 3./4.12.2018: Rustavi – Samtredia; Sioni – Torpedo Kutaisi, Kolkheti – Dinamo Tiflis, Dila Gori – Lok Tiflis, Saburtalo – Chikhura

GEORGIEN CUP	
--------------	--

David Kipiani Cup, Finale, 25.11.2018:
FC Bagra – TORPEDO KUTAISI 2:2, 2:4 i.E. (1:0, 2:2) – Tore: Spanderashvili (37.), Khabelashvili (49.); Lacny (74., 90.+1) – Batumi, 2.000
Torpedo Kutaisi zum 4. Mal Cupsieger

WEISSRUSSLAND		1 CL, 2 EL, 2 AB										
		HEIM	AUSWÄRTS									
1. BATE Borisov (M)	30	23	4	3	55:24	73	12	3	0	11	1	3
2. Sh. Saligorsk (E)	30	19	7	4	45:14	64	12	2	1	7	5	3
3. Dinamo Minsk (E)	30	18	9	3	41:17	63	9	4	2	9	5	1
4. FK Wizebsk	30	19	5	6	47:20	59	12	0	3	6	5	4
5. Torpedo Schodsina	30	16	7	7	36:18	55	11	3	1	5	4	6
6. Dinamo Brest (C)	30	14	10	6	52:30	52	9	4	2	5	6	4
7. Njoman Hrodna	30	12	7	11	31:32	43	5	5	5	7	2	6
8. FK Slutsk	30	11	3	16	26:36	36	4	2	9	7	1	7
9. FK Gorodeya	30	9	7	14	31:33	34	5	5	5	4	2	9
10. FK ISLOCH Minsk	30	8	9	13	20:36	33	4	4	7	4	5	6
11. FK Minsk	30	7	9	14	34:42	30	3	5	7	4	4	7
12. FK Gomel	30	7	7	16	16:36	28	3	4	8	4	3	8
13. Luch Minsk (A)	30	4	12	14	24:44	24	3	6	6	1	6	8
14. FK Tarpeda Minsk (A)	30	6	6	18	20:41	24	3	3	9	3	3	9
15. FK Smolewitschj-STI (A)	30	5	9	16	21:39	24	3	4	8	2	5	8
16. Dnepr Mogilev	30	3	7	20	17:53	16	2	5	8	1	2	12

30. und letzte Runde; 2.12.2018: Tarpeda – Dinamo Minsk 0:3 (0:1), Torpedo Schodsina – BATE Borisov 2:2 (2:2), Luch Minsk – Smolewitschj 1:1 (0:1), Shakhtyor Saligorsk – FK Minsk 4:0 (1:0), Njoman Hrodna – Dinamo Brest 0:3 (0:1), Gomel – Wizebsk 1:3 (1:1), Gorodeya – Slutsk 2:0 (1:0), ISLOCH Minsk – Dnepr Mogilev 3:2 (1:2)

ZYPERN		1 CL, 2 EL, 2 ABSTEIGER										
		HEIM	AUSWÄRTS									
1. AEL Limassol	11	8	1	2	19:10	25	4	0	1	4	1	1
2. Apollon Limassol (E)	9	7	1	1	26:4	22	5	0	1	2	1	0
3. APOEL Nikosia (M)	10	6	2	2	18:12	20	2	1	1	4	1	1
4. AEK Larnaka (C)	8	6	1	1	13:4	19	3	0	1	3	1	0
5. Nea Salamina	11	6	1	4	18:12	19	4	1	1	2	0	3
6. Anorth. Famagusta (E)	11	4	4	3	12:11	16	2	0	3	2	4	0
7. Doxa Katokopia	11	4	2	5	17:16	14	3	1	2	1	1	3
8. Omonia Nikosia	11	4	1	6	10:15	13	3	1	2	1	0	4
9. Paphos FC	10	2	2	6	9:20	8	1	2	2	1	0	4
10. Ermis Aradippou	11	2	1	8	9:17	7	1	1	4	1	0	4
11. Enosis Paralimni (A)	10	2	1	7	10:22	7	2	1	1	0	0	6
12. Alki Oroklini	11	2	1	8	6:24	7	1	1	3	1	0	5

10. Runde; 26.11.2018: Ermis – Doxa Katokopia 1:1 (0:0)

11. Runde; 1./2./3.12.2018: Alki Oroklini – Nea Salamina 2:0 (1:0), AEL Limassol – Omonia Nikosia 2:1 (0:1); Doxa Katokopia – Paphos FC 3:2 (1:1), Anorthosis Famagusta – Ermis 2:1 (1:0); APOEL Nikosia – Apollon Limassol, Enosis – AEK Larnaka am 3.12.

MALTA		1 CL, 2 EL, 2-3 ABSTEIGER										
		HEIM	AUSWÄRTS									
1. Gzira United (E)	11	8	3	0	18:5	27	3	2	0	5	1	0
2. Hibernians FC	11	9	0	2	23:12	27	4	0	1	5	0	1
3. Valletta FC (M, C)	11	8	1	2	30:7	25	5	0	1	3	1	1
4. Sliema Wanderers	11	7	1	3	15:7	22	3	0	2	4	1	1
5. Balzan FC (E)	11	6	1	4	21:16	19	4	1	1	2	0	3
6. Hamrun Spartans	11	5	4	2	12:7	19	4	1	0	1	3	2

Die neue Wunderwaffe



Sylvan Landesberg (r.) trumpfte bei seinem Teamdebüt in Manchester groß auf

47 PUNKTE GEGEN GROSSBRITANNIEN! Die Vorqualifikation für die EuroBasket 2021 ist praktisch geschafft. Dank Österreichs neuer Wunderwaffe, Sylvan Landesberg, der sich bei seinem Debüt gleich mit neuem Punkterekord vorstellte.

Es war ein Zufall, dass Sylvan Landesberg für das österreichische Basketball entdeckt wurde. 2017 spielte der Österreicher Raoul Korner, Trainer von Medi Bayreuth, mit seinem Klub gegen Estudiantes Madrid, als ihm der Shooting Guard mit österreichischen Wurzeln auffiel. Korner meldete seine Entdeckung dem ÖBV, der dafür sorgte, dass der in Brooklyn, New York, geborene Landesberg, der neben der amerikanischen auch bereits die israelische Staatsbürgerschaft besaß, die Spielberechtigung für Österreich bekam. Der Vater des 28-Jährigen stammt aus einer jüdisch-österreichischen Familie, seine Mutter aus Trinidad & Tobago.

Zwischen 2012 und 2017 hatte Landesberg bereits bei Maccabi Tel Aviv seine Klasse gezeigt, als er 2014 zum Titelgewinn in der Europa League beitrug (*im Fi-*

nale aber nicht eingesetzt wurde: Anm. d. Red.). 2017/18 wurde er in Spanien ins All Star Team der Saison gewählt, ehe er im Sommer für Türk Telekom unterschrieb und nach Ankara übersiedelte.

Am Donnerstag lief Sylvan Landesberg in der Vorqualifikation für die EuroBasket 2021 gegen Großbritannien erstmals für Österreich auf – und brachte in Manchester nicht nur die Briten zum Staunen: Er war auf Anhieb der Mann des Abends,

„Jeder der Sylvens Spiele verfolgt, weiß, dass er ein toller Scorer ist. Er hat sich gleich integriert“

ÖBV-Teamchef
Mike Coffin

sorgte schon in der ersten Hälfte für unglaubliche 40 Punkte und hatte am Ende des Spieles mit 47 Punkten (ursprünglich waren sogar 49 gemeldet worden) einen neuen österreichischen Teamrekord aufgestellt. Das reichte für einen 96:82-Sieg. „Was sagt man zu seinem Debut?“, fehlten Teamchef Mike Coffin fast die Worte: „Jeder der Sylvens Spiele verfolgt, weiß, dass er ein toller Scorer ist. Er hat sich von Beginn an ins Team integriert.“

Am Sonntag waren es 20 Punkte, die Landesberg zum 81:71-Sieg auf Zypern beitrug. Damit steht Österreich nach dem dritten Sieg im dritten Spiel vor dem Aufstieg in die eigentliche EM-Qualifikation. Österreichs neuer Basketball-Held bleibt trotzdem bescheiden: „Es ist für mich eine Ehre, für das Nationalteam zu spielen.“ ●

ABL 2018/19

10. Runde: 8./9.12.2018: Timberwolves – Fürstenfeld, Wels – Oberwart; Traiskirchen – Graz, Klosterneuburg – Kapfenberg, Gmunden – BC Vienna

Tabelle:

1. Swans Gmunden	9	8	1	16
2. Traiskirchen Lions	9	7	2	14
3. Bulls Kapfenberg	9	6	3	12
4. Oberwart Gunners	10	6	4	12
5. Vienna Timberwolves	9	5	4	10
6. Klosterneuburg Dukas	9	5	4	10
7. UBSC Graz	9	3	6	6
8. Flyers Wels	9	3	6	6
9. BC Vienna	9	3	6	6
10. Raiffeisen Fürstenfeld	10	0	10	0

European Pre-Qualifier:

30.11. Großbritannien - Österreich 82:96

(26-26 16-34 17-17 23-19)

Topscorer: Hesson (18); Landesberg (47)

02.12. Zypern - Österreich 71:81

(21-20 13-17 16-24 21-20)

Topscorer: Stylianou (19); Klepeisz (21)

Tabelle Gruppe D:

1. Österreich	3	3	0	6
2. Zypern	2	0	2	0
3. Großbritannien	1	0	1	0

Historische Bullen

ALLE VIER SCHWEIZER TEAMS OUT. Im fünften Anlauf haben die Salzburger Bullen endlich die erste K.o.-Runde in der Champions Hockey League überstanden. Doch damit will man sich in der Mozartstadt nicht zufrieden geben. Auch wenn mit Kärpät Oulu ein ganz harter Brocken im Viertelfinale wartet ...

Die Salzburger *Bullen* haben mit dem 5:1-Heimsieg gegen den regierenden französischen Meister Rouen Dragons, der in der aktuellen Punktejagd in 20 Partien gerade einmal eine Niederlage einstecken musste, Geschichte geschrieben – nach dem 3:3 im Hinspiel schaffte nämlich erstmals überhaupt ein rotweißroter Klub den Sprung in die zweite Playoff-Runde der Champions Hockey League!

„Als erste österreichische Mannschaft im Viertelfinale zu stehen, bedeutet uns sehr viel, da wir uns hier gegen internationale Spitzenmannschaften beweisen und unseren Fans

„Als erste österreichische Mannschaft im Viertelfinale zu stehen, bedeutet uns sehr viel – aber unser Weg ist noch nicht zu Ende!“

Salzburgs Head Coach
Greg Poss

Spitzeneishockey zeigen können“, war Head Coach Greg Poss natürlich nach dem Auftritt seiner Schützlinge in der ersten K.o.-Runde sehr zufrieden. Und er hat Hunger auf mehr. Auf viel mehr: „Unser Weg ist noch nicht zu Ende!“

Um ihn aber auch wirklich weitergehen zu können, muss in der Runde der letzten Acht einmal ein ganz harter Brocken aus dem Weg geräumt werden. Da treffen die Red Bulls nämlich auf Kärpät Oulu, den achtfachen finnischen Meister, der sich im Achtelfinale gegen den Schweizer Titelträger ZSC Lions Zürich mit 3:2 durchgesetzt hat. Übrigens: Alle vier Schweizer Teams mussten in der ersten K.o.-Runde die Segel streichen. Aber zurück zu den Finnen: Kärpät Oulu, das 2016 schon einmal im Endspiel der Champions Hockey League stand und damals 1:2 gegen Frölunda aus Schweden verlor, hatte sich in

der Gruppenphase souverän gegen die Rouen Dragons und die Nürnberg Ice Tigers durchgesetzt, 14 Punkte aus sechs Partien geholt. Im Achtelfinale schaltete man die Züricher Löwen aus – durch einen Treffer 73 Sekunden vor der Schlussirene!

Die Salzburger eröffnen das Viertelfinalduell heute Dienstag zuhause. Das entscheidende Rückspiel findet dann eine Woche später am 11. Dezember in Oulu statt. Wo die *Bullen* unbedingt für den nächsten Eintrag in die Geschichtsbücher des österreichischen Eishockeys sorgen wollen. Denn wie meinte Salzburg-Verteidiger Dominique Heinrich schon vor den Achtelfinal-Duellen mit den *Drachen* aus Rouen ziemlich selbstbewusst: „Eines unserer Ziele in dieser Saison ist es, die Champions Hockey League zu gewinnen!“ ●

Die Salzburger Bullen träumen vom Champions Hockey League-Titel



FOTO: GEPA PICTURES

CHL 2018/19

Achtelfinale

Rouen Dragons – RB Salzburg

Hinspiel 3:3 (2:2, 1:1, 0:0)

Rückspiel 1:5 (0:2, 1:1, 0:2)

HC Bozen – HC Pilsen

Hinspiel 1:6 (0:2, 1:3, 0:1)

Rückspiel 2:6 (0:1, 2:4, 0:1)

RB München – EV Zug

Hinspiel 2:3 (0:1, 2:1, 0:1)

Rückspiel 2:0 (0:0, 0:1, 0:1)

Kometa Brunn – Tappara Tampere

Hinspiel 5:1 (2:0, 1:1, 2:0)

Rückspiel 5:5 (0:2, 2:1, 3:2)

Malmö Redhawks – SC Bern

Hinspiel 4:1 (0:0, 2:1, 2:0)

Rückspiel 1:0 (0:0, 0:0, 1:0)

HC Lugano – Frölunda Indians

Hinspiel 1:1 (0:0, 1:1, 0:0)

Rückspiel 4:5 (1:1, 2:1, 1:3)

ZSC Lions – Kärpät Oulu

Hinspiel 4:4 (2:2, 1:0, 1:2)

Rückspiel 2:3 (1:1, 1:0, 0:2)

Stormhamar H. – Skellefteå AIK

Hinspiel 4:4 (0:0, 3:4, 1:0)

Rückspiel 2:3 (2:1, 0:2, 0:0)

Viertelfinale (4. und 11.12.)

RB Salzburg – Kärpät Oulu

RB München – Malmö Redhawks

Kometa Brunn – Frölunda Indians

Skellefteå AIK – HC Pilsen

Halbfinale (8./9. und 15./16.1.2019)

Finale (5.2.2019)



Der KAC jubelte nach dem Sieg gegen Dornbirn über die erste Tabellenführung nach 2.601 Tagen

FOTO: GEPA PICTURES

KAC top, VSV flop

KÄRNTNER UNTERSCHIEDE. Der KAC steht nach sieben Jahren wieder an der Tabellenspitze, Erzrivale VSV nach nur einem Sieg in den letzten 16 Runden hingegen abgeschlagener Letzter.

Am vergangenen Dienstag war es erstmals so weit. Da stand Rekordmeister KAC nach dem 6:4-Sieg gegen Dornbirn und der Niederlage der 99ers in Fehervar nach 2.601 Tagen endlich wieder einmal an der Tabellenspitze! „Ein erfreuliches Zwischenergebnis, aber wir sollten es nicht überbewerten“, traute Kapitän Thomas

mit einem 3:4 gegen Znojmo erneut einen Umfaller. Gegen die Innsbrucker Haie waren es die starken Special Teams, die für den letztlich deutlichen Sieg verantwortlich waren. Vier der fünf Tore erzielten die Klagenfurter in Unterzahl, das 1:0 durch Siim Liivik war sogar ein shorthanded goal. „Bei Even Strength agierten wir teilweise noch nicht so,

und Tabellenführer auf den Fersen sind, zielt Erzrivale VSV abgeschlagen das Tabellenende. Von den 25 Saisonspielen wurden 19 verloren, 15 davon in den letzten 16 Runden. Auch wenn nach dem Neustart im Sommer mit vielen Eigenbauspilern allen klar war, dass es eine schwierige Saison werden würde, ist die derzeitige Situation frustrierend. Nach dem 0:5 gegen Linz platzte auch Trainer Unterluggauer der Krage: „Das war eine katastrophale Leistung, ein paar Komplettausfälle! Die Körpersprache war unter aller Sau, ich akzeptiere nicht, dass Spieler herumfahren und sich selbst bemitleiden.“ Viel besser wurde es auch danach nicht – es folgten zwei 3:7-Niederlagen gegen Innsbruck und die Caps. „Dabei haben wir keine Mannschaft für Platz 12“, schüttelt Geschäftsführer Wallisch den Kopf. ●

„Ich akzeptiere nicht, dass Spieler herumfahren und sich selbst bemitleiden“

VSV-Coach Gerhard Unterluggauer

Koch dem Erfolg noch nicht ganz. Und tatsächlich war der erste Platz am Freitag nach der 2:4-Heimniederlage (der ersten nach sechs Siegen in Serie) auch schon wieder weg. Aber nicht lange. Am Sonntag fanden die *Rotjacks* mit einem 5:1 gegen Innsbruck auf die Siegerstraße zurück ... und an die Tabellenspitze! Denn die Grazer leisteten sich

wir uns das vorstellen, wirkten etwas müde, dafür konnten wir heute auf sehr starke Unter- und Überzahlformationen bauen, die uns letztlich den Sieg gebracht haben“, erklärte Head Coach Petri Matikainen und registrierte: „Drei erfreuliche, wohltuende Punkte.“

Während Graz, Vienna und Salzburg dem Rekordmeister

EISHOCKEY LIGA 2018/19

27.11.: KAC – Dornbirn 6:4 (0:1 1:1 5:2). Tore: Petersen (25./SH, 49./PP/2, 60./EN), Bischofberger (42.), Kozek (50./PP/2), Wahl (58./PP) bzw. Dupont (10.), O'Donnell (40./PP), Timmins (43./PP), Macierzynski (54./PP). Strafminuten: 12 bzw. 16 – Klagenfurt, 2.631

Fehervar – Graz 3:1 (0:0 2:1 1:0). Tore: Sarauer (33.), Kuralt (33.), Hari (58.) bzw. King (39.). Strafminuten: 10 bzw. 24 – Szekesfehervar, 3.045

Vienna Capitals – Bozen 5:2 (1:1 2:0 2:1). Tore: Romig (6., 60./EN/PP), Rotter (31.), Holzapfel (35.), DeSousa (57./PP) bzw. Frigo (16., 46.). Strafminuten: 4 bzw. 14 – Wien, 3.800

VSV – BW Linz 0:5 (0:1 0:2 0:2). Tore: Lebler (1., 35.), Davies (34./PP), Kristler (47./SH), Brocklehurst (55.). Strafminuten: 9 + 10 Disziplinar Bacher bzw. 15 + 10 Disziplinar DaSilva – Villach, 2.186

Znojmo – Innsbruck 6:4 (4:1 1:2 1:1). Tore: Hlava (11.), Nemeš (16./PP), Bartos (16.), Lattner (19./PP), Kalus (21.), McPherson (60.) bzw. Lavoie (2.), Sedivy (30./PP), Wachter (39./PP), Koper (49.). Strafminuten: 6 bzw. 14 – Znam, 2.217

29.11.: Zagreb – BW Linz 2:5 (0:0 1:2 1:3). Tore: Lemtyugov (36.), Mauldin (57.) bzw. Woger (33.), D'Aversa (34.), Schofield (43.), Freunschlag (45.), Altmann (60./EN). Strafminuten: 6 bzw. 2 – Zagreb, 2.487

30.11.: Znojmo – Dornbirn 4:5 (1:3 2:1 1:1). Tore: Parkkonen (13.), Kalus (32., 53.), Spacek (35.) bzw. Parks (7.), Trotter (12./PP), O'Donnell (13., 39./PP, 55./PP). Strafminuten: 10 bzw. 6 – Znam, 2.369

Graz – Vienna Capitals 4:2 (1:0 1:0 2:2). Tore: Weilhager (9./PP, 41./PP), Yellow Horn (29.), Natter (52.) bzw. Groblicher (43.), Wall (49.). Strafminuten: 10 bzw. 10 – Graz, 3.477

KAC – RB Salzburg 2:4 (1:1 1:3 0:0). Tore: Petersen (4.), Kozek (34.) bzw. Raffl (13.), Harris (32.), Hughes (38.), Van de Velde (40.). Strafminuten: 4 bzw. 2 – Klagenfurt, 3.953

Innsbruck – VSV 7:3 (3:1 2:0 2:2). Tore: Lamoureux (11./PP), Clark (14., 42./PP), Yogan (17., 37.), Sedivy (21./PP), Spuregon (52./PP) bzw. Brunner (2.), Goumas (58./PP/2), Spannring (58./PP). Strafminuten: 18 bzw. 14 – Innsbruck, 2.200

Bozen – Fehervar 3:4 n.V. (2:0 1:1 0:2/0:1). Tore: Findlay (2.), Blunden (13.), Petan (22.) bzw. Hari (34., 59.), Erdely (56.), Stipsicz (61.). Strafminuten: 4 bzw. 6 – Bozen, 2.120

2.12.: RB Salzburg – Fehervar 8:3 (5:1 2:0 1:2). Tore: Harris (2.), Regner (9./PP), Baltram (11.), Huber (13.), Heinrich (18./PP, 59.), Winkler (24.), Van De Velde (25.) bzw. Koskirantha (7.), Sille (55.), Meland (56.). Strafminuten: 4 bzw. 10 – Salzburg, 2.050

Graz – Znojmo 3:4 (0:0 0:3 3:1). Tore: Zusevics (43.), Oberkofler (58./PP, 59.) bzw. Kalus (24., 32., 34.), Luciani (57.). Strafminuten: 17 bzw. 13 – Graz, 1.700

VSV – Vienna Capitals 3:7 (0:1 1:4 2:2). Tore: Fraser (30./PP), Goumas (47.), Schlacher (52./PP) bzw. Clark (6.), Tessier (25./PP), De Sousa (27./PP, 48./PP), Holzapfel (33./PP), Schneider (39.), Rotter (55.). Strafminuten: 16 bzw. 12 – Villach, 2.250

KAC – Innsbruck 5:1 (0:0 3:0 2:1). Tore: Liivik (24./SH), Wahl (30./PP, 32./PP), Petersen (50.), Neal (59./PP) bzw. Lavoie (52./PP). Strafminuten: 14 bzw. 18 – Klagenfurt, 3.100

Black Wings Linz – Bozen 4:1 (2:0 1:1 1:0). Tore: Lebler (11.), Brucker (18.), Kristler (29./PP), Schofield (56./PP) bzw. Insam (34./PP). Strafminuten: 6 bzw. 10 – Linz, 4.700

Dornbirn – Zagreb 6:4 (3:3 2:0 1:1). Tore: Reid (5.), Parks (8.), O'Donnell (17./PP, 27./PP), Dupont (33./PP), Timmins (60./EN) bzw. Svensson (10.), Sylvestre (11., 13./PP, 45.). Strafmin.: 10 bzw. 12 – Dornbirn, 1.760

Tabellen:

				*	**		
1. EC KAC	24	14	2	3	5	76:51	49
2. Graz 99ers	25	12	5	2	6	93:66	48
3. Vienna Capitals	25	13	3	2	7	81:71	47
4. Red Bull Salzburg	24	13	2	2	7	103:68	45
5. Black Wings Linz	25	13	1	3	8	77:67	44
6. HBC St. Pölten (M)	25	12	2	2	9	67:62	42
7. TWK Innsbruck Haie	25	7	5	3	10	93:96	34
8. Orli Znojmo	24	10	0	3	11	72:84	33
9. EC Dornbirn	25	9	1	3	12	74:80	32
10. Fehervar AV	25	6	5	3	11	77:98	31
11. Medvedcszak Zagreb	22	6	0	2	14	53:84	20
12. EC Villacher SV	25	3	3	1	18	59:98	16

* Sieg nach Verlängerung/Penalty (2 Punkte)

** Niederlage nach Verlängerung/Penalty (1 Punkt)

4.12.: Salzburg – Zagreb

7.12.: Fehervar – Dornbirn, Salzburg – Graz, Vienna – Zagreb, Innsbruck – Linz, Znojmo – KAC, Bozen – VSV

Max Franz siegt weiter!

FRANZ WELTCUP-FÜHRENDER. Im Super G von Beaver Creek setzte Max Franz die ÖSV-Siegesserie fort. Jene von Marcel Hirscher im Riesentorlauf wurde von Stefan Luitz gestoppt.



FOTOS: GEPÄ PICTURES

Max Franz mit der Beute, die er in Beaver Creek auf der Birds of Prey einfuhr

Wer hätte das gedacht? Beaver Creek ist doch ein guter Ort“, grinste Max Franz über beide Ohren, nachdem er nur eine Woche nach seinem Abfahrtsieg in Lake Louise seinen ersten Super-G-Triumph nachlegte. Auf der *Birds of Prey*, die ihn 2012 noch so brutal abgeworfen hatte, dass er bewusstlos abtransportiert werden musste.

Dabei hatte er auch diesmal im oberen Streckenabschnitt eine Kurve verhaut. „Da habe ich sehr geschimpft und dann bin ich Vollgas drauflos gefahren. Unten runter war es ein wilder Ritt“, so der 29-Jährige, der damit nicht nur die Super-G-Erfolgsserie der ÖSV-Läufer auf fünf Siege in Folge ausbaute. Er ist nun der erste Zweifachsieger der Saison und führt nach sechs Rennen auch den Gesamt-Weltcup an!

Titelverteidiger Marcel Hirscher verpasste am Sonntag

im Riesentorlauf hingegen seinen 60. Weltcup-sieg, weil ihn der Deutsche Stefan Luitz um 14 Hundertstel hinter sich ließ. „Wenn es sich einer verdient hat, dann er“, war Hirscher trotz der ersten Niederlage in seiner Paradedisziplin seit über einem Jahr „echt happy, die 80 Punkte in der Tasche zu haben. Diesem Kämpfer ist der Sieg von Herzen zu ver-gönnen.“ Denn Luitz sei schon einige Male knapp dran gewesen, ehe ihn ein Kreuzbandriss außer Gefecht setzte. Jetzt stand er in seinem zweiten Rennen nach dem Comeback erstmals ganz oben auf dem Podest. „Es war ein unglaubliches Gefühl, als der Einser aufgeleuchtet ist!“

Unglaublich war auch der dritte Platz des Schweizer Thomas Tumler, der sich mit Laufbestzeit im 2. Durchgang vom 21. Platz nach vorne katapultierte. Davor war der 29-Jährige erst einmal in den Top 10 gelandet. ●

WELTCUP ERGEBNISSE DER HERREN UND WELTCUP STÄNDE

Abfahrt Herren in Beaver Creek, 30.11.2018:		Super-G Herren in Beaver Creek, 1.12.2018:		RTL Herren in Beaver Creek, 2.12.2017:		Herren Gesamt nach 6 von 41 Bewerben:	
1. Beat Feuz SUI	1:13.59	1. Max Franz AUT	1:01.91	1. Stefan Luitz GER	+ 2:36.38	1. Max Franz (Österreich)	238
2. Mauro Caviezel SUI	+ 00.07	2. Mauro Caviezel SUI	+ 00.33	2. Marcel Hirscher AUT	+ 00.14	2. Mauro Caviezel (Schweiz)	227
3. Aksel Svindal NOR	+ 00.08	3. Aleksander Aamodt Kilde NOR	+ 00.41	3. Thomas Tumler SUI	+ 00.51	3. Vincent Kriechmayr (Österreich)	211
4. Adrien Theaux FRA	+ 00.21	4. Dominik Paris ITA	+ 00.41	4. Henrik Kristoffersen NOR	+ 00.67	4. Aksel Lund Svindal (Norwegen)	197
5. Vincent Kriechmayr AUT	+ 00.26	5. Aksel Svindal NOR	+ 00.41	5. Loic Meillard SUI	+ 00.84	5. Marcel Hirscher (Österreich)	180
Johan Clarey FRA	+ 00.26	6. Christoph Krenn AUT	+ 00.46	6. Matts Olsson SWE	+ 00.90	6. Beat Feuz (Schweiz)	178
7. Hannes Reichelt AUT	+ 00.45	7. Vincent Kriechmayr AUT	+ 00.58	7. Matthieu Faivre FRA	+ 00.91	7. Kjetil Jansrud (Norwegen)	163
8. Christian Walder AUT	+ 00.54	8. Matthias Mayer AUT	+ 00.61	8. Ted Ligety USA	+ 01.10	8. Dominik Paris (Italien)	152
9. Bryce Bennett USA	+ 00.56	9. Klemen Kosi SLO	+ 00.67	Riccardo Tonetti ITA	+ 01.10	9. Henrik Kristoffersen (Norwegen)	130
Steven Nyman USA	+ 00.56	10. Kjetil Jansrud NOR	+ 00.68	10. Victor Muffat-Jeandet FRA	+ 01.12	10. Matthias Mayer (Österreich)	120
11. Carlo Janka SUI	+ 00.61	11. Adrien Theaux FRA	+ 00.70	11. Rasmus Windingstad NOR	+ 01.27	11. Adrien Theaux (Frankreich)	115
12. Dominik Paris ITA	+ 00.77	12. Matteo Marsaglia ITA	+ 00.71	12. Leif Kristian Nestvold-Haugen NOR	+ 01.30	Damen Gesamt nach 7 von 39 Bewerben:	
13. Max Franz AUT	+ 00.90	13. Nils Allegre FRA	+ 00.73	13. Gino Caviezel SUI	+ 01.55	1. Mikaela Shiffrin (USA)	489
Josef Ferstl GER	+ 00.90	Rasmus Windingstad NOR	+ 00.73	14. Alexis Pinturault FRA	+ 01.56	2. Michelle Gisin (Schweiz)	251
15. Matthias Mayer AUT	+ 00.91	15. Travis Ganong USA	+ 00.78	15. Tommy Ford USA	+ 01.69	3. Nicole Schmidhofer (Österreich)	224
Klemen Kosi SLO	+ 00.91	16. Alexis Pinturault FRA	+ 00.89	16. Manfred Mölgg ITA	+ 01.84	4. Federica Brignone (Italien)	223
17. Kjetil Jansrud NOR	+ 00.92	17. Ryan Cochran-Siegle USA	+ 00.92	17. Alexander Schmid GER	+ 01.93	5. Ragnhild Mowinckel (Norwegen)	214
Patrick Küng SUI	+ 00.92	18. Victor Muffat-Jeandet FRA	+ 00.95	18. Brian McLaughlin USA	+ 02.00	6. Petra Vlhova (Slowakei)	196
19. Marc Gisin SUI	+ 00.93	19. Beat Feuz SUI	+ 00.96	19. Erik Read CAN	+ 02.06	7. Wendy Holdener (Schweiz)	161
20. Matthieu Baille FRA	+ 00.94	20. Steven Nyman USA	+ 01.19	Adam Zampa SVK	+ 02.06	8. Tessa Worley (Frankreich)	145
21. Aleksander Aamodt Kilde NOR	+ 01.00	21. Dustin Cook CAN	+ 01.25	21. Thomas Fanara FRA	+ 02.11	9. Frida Hansdotter (Schweden)	142
22. Emanuele Buzzi ITA	+ 01.01	22. Ted Ligety USA	+ 01.28	22. Ryan Cochran-Siegle USA	+ 02.21	10. Viktoria Rebensburg (Deutschland)	138
23. Christof Innerhofer ITA	+ 01.02	23. Adrian Smiseth Sejersted NOR	+ 01.29	23. Johannes Strolz AUT	+ 02.39	11. Anna Veith (Österreich)	123
24. Adrian Smiseth Sejersted NOR	+ 01.08	24. Christof Innerhofer ITA	+ 01.30	24. Fritz Dopfer GER	+ 02.59		
25. Gilles Roulin SUI	+ 01.09	25. Otmar Striedinger AUT	+ 01.30	25. Elia Zurbriggen SUI	+ 02.60		
Urs Kryenbühl SUI	+ 01.09	26. Thomas Biesemeyer USA	+ 01.32	26. Zan Kranjec SLO	+ 02.65		
27. Christopher Neumayer AUT	+ 01.10	Johan Clarey FRA	+ 01.32	27. Marco Odermatt SUI	+ 02.74		
28. Travis Ganong USA	+ 01.11	28. Björnarn Neteland NOR	+ 01.35	28. Kjetil Jansrud NOR	+ 03.44		
29. Otmar Striedinger AUT	+ 01.16	29. Christian Walder AUT	+ 01.36	29. Philipp Schörghofer AUT	+ 05.55		
Matteo Marsaglia ITA	+ 01.16	30. Josef Ferstl GER	+ 01.37	ausgeschieden im 1. Lauf:			
weiter:		Blaise Giezendanner FRA	+ 01.37	Manuel Feller AUT			
33. Johannes Kröll AUT	+ 01.31	weiter:		Stefan Brennsteiner AUT			
35. Romed Baumann AUT	+ 01.33	44. Hannes Reichelt AUT	+ 01.84	ausgeschieden im 2. Lauf:			
				Dominik Raschner AUT			

WELTCUP TERMINE

Herren:	
Sa, 10.00:	RTL in Val d'Isere (FRA)
So, 09.30:	Stalom in Val d'Isere (FRA)
Damen:	
Sa, 11.15:	Super-G in St. Moritz (SUI)
So, 13.30:	Parallelsalom in St. Moritz (SUI)

Weltmeisterin Nicole Schmidhofer ist nun auch doppelte Weltcupsiegerin



Schmidhofers tolles Double

SHIFFRINS SIXPACK. 129 Weltcuprennen musste Nicole Schmidhofer auf ihren ersten Sieg warten. Auf den zweiten nur 24 Stunden! Das war seit 1998 keiner ÖSV-Läuferin mehr gelungen!

Bei der WM in St. Moritz war sie 2017 sensationell zu Super-G-Gold gefahren. Im Weltcup war es Nicole Schmidhofer nie gelungen, ihren Sieg zu bestätigen. Das holte die 29-jährige Steirerin am Wochenende in Lake Louise gleich doppelt nach!

Am Freitag ließ sie in der ersten Abfahrt Michelle Gisin um 15 Hundertstel hinter sich und durfte in ihrem 129. Weltcuprennen über den ersten Sieg jubeln. Am Samstag wiederholte sie wie selbstverständlich den Triumph vom Vortag und konnte sich da-

nach als erste ÖSV-Doublesiegerin seit Renate Götschl vor 20 Jahren feiern lassen. „Wenn du mit der Renate im gleichen Satz genannt wirst, ist das schon was Cooles“, strahlte das Energiebündel. Und weil ihr diesmal Cornelia Hütter am nächsten kam, durften die beiden auch gleich über den den ersten ÖSV-Doppelsieg in der Abfahrt seit Crans Montana 2014 strahlen, als Andrea Fischbacher vor Anna Fenninger (Veith) gewonnen hatte. „Ich bin jetzt gefasster als bei der WM im Vorjahr und habe jetzt auch das richtige Material“, lässt Schmidi hoffen, dass die beiden Siege nicht ihre letzten waren.

„Wenn du mit der Renate im gleichen Satz genannt wirst, ist das schon was Cooles“

Nicole Schmidhofer

Im Super G musste sie sich am Sonntag freilich mit Platz elf begnügen. Den Sieg holte sich Mikaela Shiffrin. Und der war historisch. Für die erst 23-jährige Amerikanerin war es nämlich der erste Sieg in dieser Disziplin – und der letzte, der ihr in ihrer Sammlung noch fehlte. Nach 34 Siegen im Slalom, sechs im Riesentorlauf, drei in Parallelrennen, je einen in der Kombi und Abfahrt ist sie jetzt die erste Skirennläuferin, die sechs verschiedene Disziplinen gewinnen konnte. „Das war eines meiner großen Ziele, seit ich erstmals im Weltcup gestartet bin!“ ●

WELTCUP ERGEBNISSE DER DAMEN

1. Abfahrt Damen in Lake Louise, 30.11.2018:		2. Abfahrt der Damen in Lake Louise, 1.12.2018:		Super G der Damen in Lake Louise, 2.12.2018:	
1. Nicole Schmidhofer AUT	1:48.13	1. Nicole Schmidhofer AUT	1:47.68	1. Mikaela Shiffrin USA	1:19.41
2. Michelle Gisin SUI	+ 00.15	2. Cornelia Hütter AUT	+ 00.44	2. Ragnhild Mowinckel NOR	+ 00.77
3. Kira Weidle GER	+ 00.50	3. Michelle Gisin SUI	+ 00.47	3. Viktoria Rebensburg GER	+ 00.83
4. Stephanie Venier AUT	+ 00.57	4. Mikaela Shiffrin USA	+ 00.63	4. Ramona Siebenhofer AUT	+ 00.84
5. Tina Weirather LIE	+ 00.59	5. Nicol Delago ITA	+ 00.73	5. Valerie Grenier CAN	+ 00.88
6. Ilka Stuhec SVK	+ 00.94	6. Ramona Siebenhofer AUT	+ 00.84	6. Anna Veith AUT	+ 00.90
7. Christine Scheyer AUT	+ 00.96	7. Nadia Fanchini ITA	+ 00.95	Romane Miradoli FRA	+ 00.90
8. Joana Hähnen SUI	+ 01.05	8. Corinne Suter SUI	+ 01.28	8. Lara Gut-Behrami SUI	+ 00.98
9. Mikaela Shiffrin USA	+ 01.23	9. Stephanie Venier AUT	+ 01.39	9. Stephanie Venier AUT	+ 01.00
10. Cornelia Hütter AUT	+ 01.43	10. Ester Ledecka TCH	+ 01.43	10. Ilka Stuhec SVK	+ 01.07
11. Anna Veith AUT	+ 01.58	11. Kira Weidle GER	+ 01.54	11. Nicole Schmidhofer AUT	+ 01.09
12. Corinne Suter SUI	+ 01.69	12. Joana Hähnen SUI	+ 01.56	12. Federica Brignone ITA	+ 01.16
13. Ramona Siebenhofer AUT	+ 01.77	13. Christine Scheyer AUT	+ 01.59	13. Elena Curtoni ITA	+ 01.25
14. Lara Gut-Behrami SUI	+ 01.82	14. Ilka Stuhec SVK	+ 01.60	14. Michelle Gisin SUI	+ 01.26
15. Nina Ortlieb AUT	+ 01.97	15. Anna Veith AUT	+ 01.72	15. Tina Weirather LIE	+ 01.28
16. Viktoria Rebensburg GER	+ 02.07	16. Federica Brignone ITA	+ 01.80	16. Nadia Fanchini ITA	+ 01.30
Romane Miradoli FRA	+ 02.07	17. Romane Miradoli FRA	+ 01.85	17. Cornelia Hütter AUT	+ 01.39
18. Tiffany Gauthier FRA	+ 02.10	18. Viktoria Rebensburg GER	+ 01.86	18. Nicol Delago ITA	+ 01.46
19. Nicol Delago ITA	+ 02.11	19. Ricarda Haaser AUT	+ 01.90	19. Corinne Suter SUI	+ 01.48
20. Jasmine Flury SUI	+ 02.20	20. Jasmine Flury SUI	+ 01.95	20. Marie-Michele Gagnon CAN	+ 01.76
21. Ester Ledecka TCH	+ 02.41	21. Alice Merryweather USA	+ 02.07	21. Joana Hähnen SUI	+ 01.82
Elena Curtoni ITA	+ 02.41	22. Tiffany Gauthier FRA	+ 02.14	22. Tiffany Gauthier FRA	+ 01.87
23. Ricarda Haaser AUT	+ 02.45	23. Nina Ortlieb AUT	+ 02.18	23. Lieke Kjaer NOR	+ 01.93
24. Francesca Marsaglia ITA	+ 02.58	24. Lieke Kjaer NOR	+ 02.20	24. Ricarda Haaser AUT	+ 01.96
25. Federica Brignone ITA	+ 02.66	25. Ragnhild Mowinckel NOR	+ 02.21	25. Francesca Marsaglia ITA	+ 01.98
26. Laurence Ross USA	+ 02.73	26. Francesca Marsaglia ITA	+ 02.25	26. Jasmine Flury SUI	+ 02.02
27. Alice Merryweather USA	+ 02.75	27. Mirjam Puchner AUT	+ 02.40	27. Ester Ledecka TCH	+ 02.11
28. Ragnhild Mowinckel NOR	+ 02.96	28. Tamara Tippler AUT	+ 02.62	28. Jennifer Piot FRA	+ 02.16
Priska Nufer SUI	+ 02.96	29. Michaela Wenig GER	+ 02.67	29. Priska Nufer SUI	+ 02.18
30. Lieke Kjaer NOR	+ 03.02	30. Priska Nufer SUI	+ 02.72	30. Tamara Tippler AUT	+ 02.22
weiter:		weiter:		ausgeschieden:	
34. Tamara Tippler AUT	+ 03.43	32. Lara Gut-Behrami SUI	+ 02.84	Stephanie Brunner AUT	
40. Mirjam Puchner AUT	+ 04.27	ausgeschieden:		Christine Scheyer AUT	
		Tina Weirather LIE		Nina Ortlieb AUT	

Tops & Flops '18

BILANZ VON HARRY MILTNER. Lewis Hamilton beherrschte die Formel-1-Saison und sicherte sich seinen fünften WM-Titel. Aber welche Höhe- und Tiefpunkte gab es noch?



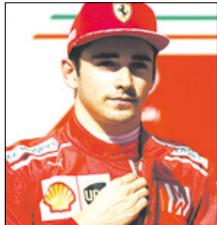
FOTOS: GEPÄ PICTURES

Lewis Hamilton

↑ Während sein WM-Rivale Sebastian Vettel sich immer wieder gravierende Fehler leistete, zeigte der nunmehr fünffache Weltmeister eine fast makellose Saison. Man könnte behaupten, wir haben den bisher besten Hamilton gesehen...

Spielberg

↑ Wieder einmal zählte der Österreich-GP nicht nur zu den bestbesuchten, sondern auch zu den stimmungsvollsten Rennen des Jahres. Dass sich der Hausherr dann auch noch durch Max Verstappen den Sieg schnappte, ist legendär.



Charles Leclerc

↑ Jeder wusste vom Talent des Formel-2-Champions, aber was er auch dank des stetig besser werdenden Sauber-Boliden immer wieder zeigte, war herausragend. Vettel darf sich warm anziehen!



F1-Vermarktung

↑ Auch, wenn vieles recht amerikanisch anmutet und der holprige Start von F1-TV (siehe Flops) peinlich war, so hat Liberty Media gezeigt, dass man „Entertainment“ kann. Die Formel 1 ist abseits der Strecke eine deutlich bessere Show als zuvor..

Sauber

↑ Noch kurz vor der Saison hatte man befürchtet, dass die Schweizer das Rennjahr nicht überleben könnten. Doch die Partnerschaft mit Alfa Romeo brachte neuen Spirit und Leclercs Leistungen spornten sogar Paydriver Ericsen zu Höchstleistungen an.



Stallorder

↓ Obwohl sie zum Sport dazugehört, ist die Stallorder immer wieder ein Spielverderber. Zum Beispiel hätten Siege von Räikkönen in Monza und Bottas in Russland, die WM deutlich abwechslungsreicher gestaltet.

F1TV

↓ Groß angekündigt, hochgejubelt und dann tief gefallen. Das vom neuen F1-Vermarkter Liberty Media betriebene Live-Fernsehen hatte wochenlang technische Probleme und lief erst mit dem Europa-Auftakt.



Ricciardos Red Bull

↓ Bis zum Grand Prix von Kanada war Daniel Ricciardo sensationell im Titelkampf voll mit dabei. Doch acht technikbedingte Ausfälle raubten dem Aussie jede – wenn auch noch so geringe – Chance auf die WM-Krone.

Vandoornes Qualifying

↓ Natürlich ist es nicht leicht, sich gegen eine Legende wie Fernando Alonso durchzusetzen. Aber in 21 Qualifyings hätte es Teamkollege Stoffel Vandoorne zumindest einmal gelingen können, schneller zu sein.



Force India Farce

↓ Seit Jahren kämpfte Teameigner Vijay Mallya mit dem Gesetz und gegen den Bankrott seines Teams. Aufgrund einer Intrige von Checo Perez kam es dann zur Übernahme durch Lance Strolls Vater. Doch in Russland vermutet man Betrug und klagt.



Universum ABO bestellen!

Geld sparen und
Prämie sichern.

Ein ganzes Jahr alles zum Thema

Natur | Wissenschaft & Forschung | Leben direkt nach Hause geliefert

Jahresvignette 2019

1-Jahres-Abo UNIVERSUM Magazin plus Prämie € 125,- (EU-Ausland € 140,-)
Vignette wahlweise als Klebeetikette oder mittels Rubbelkarte zur Online-
Registrierung. Auslieferung ab Anfang November.



UNIVERSUM Abo bestellen

office@lwmedia.at | T +43 2732 82000 | Fax +43 2732 82000-82

Das Jahresabo ist problemlos mit 6-wöchiger Frist vor Ablauf der Bezugszeit schriftlich kündbar. Ansonsten erhalte ich danach UNIVERSUM zum jeweils gültigen Abopreis. Preise inkl. MwSt. und Versand. Zusendung der Abo-Prämie etwa zwei Wochen nach Zahlungseingang. Solange der Vorrat reicht.

www.universum.co.at

HANDBALL LIGA 2018/19

Nachtragsspiel: 28.11.2018:

HC Hard – Bregenz Handball 28:28 (15:15)

14. Runde: 30.11./1.12.2018:

HC Linz – Fivers WAT Margareten 26:28 (13:13)

Schwarz Handball Tirol – Union Leoben 35:29 (17:14)

SG Westwien – SC Ferlach 31:26 (16:9)

HC Hard – HSG Graz 25:22 (13:11)

UHK Krems – Bregenz Handball 29:28 (14:14)

Tabelle:

1. UHK Krems	14	10	1	3	408:365	21
2. HSG Graz	14	9	1	4	371:369	19
3. HC Hard	14	7	4	3	353:335	18
4. Bregenz Handball	14	6	4	4	384:361	16
5. SG Westwien	14	7	2	5	389:367	16
6. Sparkasse Schwaz	14	5	4	5	366:353	14
7. Fivers WAT Margareten	14	5	3	6	398:396	13
8. SC Ferlach	14	4	2	8	406:438	10
9. Union Leoben	14	4	1	9	397:435	9
10. HC Linz AG	14	2	0	12	377:430	4

Beste Werfer:

1. Vlatko Mitkov (Bregenz Handball)	92
2. Nemanja Belos (HSG Graz)	89
3. Damir Djukic (Union Leoben)	78
4. Julian Pratschner (SG Westwien)	76
3. Dean David Pomorisac (SC Ferlach)	75
Viggo Kristjansson (SG Westwien)	75

14. Runde: 7.12.2018:

Bregenz Handball – Schwarz Handball Tirol

Union Leoben – HC Linz

HSG Graz – SG Westwien

Fivers WAT Margareten – HC Hard

SC Ferlach – UHK Krems

WHA, 10. Runde: 15./16.12.2018:

HC Feldkirch – UHC Eggenburg

MGA Fivers – WAT Atzgersdorf

UHC Stockerau – HIB Graz

Union St. Pölten – UHLZ Perchtoldsdorf

ATV Trofaiach – Wiener Neustadt

Tabelle:

1. Hypo NÖ	9	9	0	0	303:167	18
2. WAT Atzgersdorf	9	8	1	0	267:205	17
3. MGA Fivers Wien	9	8	0	1	252:204	16
4. HIB Graz	9	7	0	2	238:211	14
5. UHC Stockerau	9	4	1	3	249:223	11
6. Dornbirn/Schoren	9	5	0	4	247:229	10
7. HC Feldkirch	9	4	0	5	227:231	8
8. Wiener Neustadt	9	2	0	7	225:255	4
9. UHLZ Perchtoldsdorf	9	2	0	7	213:272	4
10. Union St. Pölten	9	2	0	7	193:311	4
11. UHC Eggenburg	9	1	0	8	244:265	2
12. ATV Trofaiach	9	0	0	9	197:280	0



Fabian Posch war mit fünf Treffern Topscorer für Tabellenführer Krems gegen Bregenz

FOTO: GEPA PICTURES

Fans stürmen Hallen

KREMS FIX IN DER BONUSRUNDE. Mit der Leistung war man in Krems nach der Partie gegen Bregenz nicht zufrieden. Mit dem Ergebnis schon. Genauso wie mit dem Zuschauerzuspruch!

Die spusu Liga boomt! Nicht weniger als sechs der zehn Teams konnten in dieser Saison bislang ihren Zuschauerschnitt erhöhen. So auch der UHK Krems, der an der 1.000 Zuschauer-Marke im Schnitt kratzt. Gegen Bregenz pilgerten sogar 1.200 in die Halle, um letztlich den siebenten Heimsieg in Folge mitzuerleben. „Das Ergebnis, der Einzug in die Bonusrunde und unsere

Mit dem konnte man zudem den Vorsprung in der Tabelle auf Verfolger Graz auf zwei Punkte ausbauen. Denn im Spitzenspiel der Runde setzte sich Hard daheim gegen die Steirer mit 25:22 durch und sicherte sich damit auch wichtige Punkte im Kampf um einen Platz in der Bonusrunde der besten fünf Teams.

Das Match entwickelt e sich zu einem offenen

wannen gegen Ferlach sicher mit 31:26. Aber auch Schwarz und Meister Margareten wahrten mit Siegen ihre Chance auf einen Platz unter den Top 5. Vor allem für die Fivers aus Wien war der 28:26-Erfolg bei Schlusslicht Linz enorm wichtig. Nach sechs sieglosen Auftritten gab's endlich wieder einmal Grund zum Jubeln.

Eine Etage tiefer in der spusu Challenge, festigte die HSG Bärnbach/Köflach mit einem klaren 31:23 gegen Fivers WAT Margareten II die Tabellenführung. Die bisher zweitplatzierten Brucker spielten auswärts gegen Vöslau unentschieden und liegen daher jetzt punktgleich mit dem UHC Hollabrunn auf Platz drei. Der Kampf um die weiteren Plätze im Oberen Playoff spitzt sich indes weiter zu: Die St. Pöltener Falken liegen nach einem Sieg gegen Trofaiach punktgleich mit Kärnten auf Rang 5. ●

„Wir waren 60 Minuten einfach nur schlecht, zumeist einen Schritt zu spät“

Krems-Trainer Ibish Taqi

tollen Fans waren aber das einzig Positive“, zeigte sich Trainer Ibish Taqi mit der Leistung seiner Schützlinge beim hauchdünnen 29:28-Sieg gar nicht zufrieden: „Wir waren 60 Minuten einfach nur schlecht, zumeist einen Schritt zu spät. Am Ende zählt aber dann doch nur der Sieg...“

Schlagabtausch, Hard verteidigte aber nach dem Wechsel den knappen Vorsprung. „Graz war der erwartete schwere Gegner, aber unser Sieg war verdient“, meinte Hard-Trainer Klaus Gärtner.

Hinter Hard rangieren Ländle-Rivale Bregenz und Westwien. Die Wiener ge-

Dreifach-JP mit 4,2 Mio.!

Baut sich da schon wieder ein Rekord-Jackpot auf! Ein **Dreifach-Jackpot** vom Mittwoch ist jedenfalls schon wieder **4,2 Millionen Euro** schwer!

„1 Jahr Weihnachten für dich!“ aufrubeln

Ein ganzes Jahr Weihnachten? Warum nicht, wenn es dann auch regelmäßig Geschenke gibt. Dieser Wunsch wird für drei Spielteilnehmer in Erfüllung gehen, die in der Annahmestelle zum „1 Jahr Weihnachten für dich!“-Los greifen. Beim neuen Rubbellos hat man als Hauptgewinn die Chance auf 5.000 Euro monatlich, 1 ganzes Jahr lang!

Findet man 3x den gleichen Geldbetrag unter der Rubbelfläche von „Spiel 1“, hat

man diesen 1x gewonnen. Besonders groß wird die Freude bei drei Geldschein-Symbolen: Die bedeuten nämlich den Gewinn des Hauptpreises, 1 Jahr lang 5.000 Euro monatlich. Zusätzlich enthält das Los ein Bonus Spiel mit der Chance auf zahlreiche kleinere Gewinne. Der Lospreis beträgt 3 Euro. Frohe Weihnachten!



Als Hauptgewinn warten ein ganzes Jahr lang 5.000 Euro monatlich

FOTO: ÖSTERR.-LOTTERIEN

LOTTO LOTTO PLUS

Ziehung vom Sonntag, 2. 12. 2018

6 15 17 18 40 43 ZZ: 10 1 14 15 24 27 30

DREIFACH-JP	2.947.099,68	0 Sechser	auf 2. Rang
1 Fünfer+ZZ	165.089,80	62 Fünfer	je 7.131,00
102 Fünfer	je 1.765,60	3.664 Vierer	je 20,40
344 Vierer+ZZ	je 157,00	59.315 Dreier	je 2,00
5.712 Vierer	je 52,50		
9.201 Dreier+ZZ	je 14,60		
99.022 Dreier	je 5,40		
340.231 Zusatzzahl	je 1,20		

JOKER 837963
3 JOKER je 85.082,50

LOTTO LOTTO PLUS

Ziehung vom Mittwoch, 28. 11. 2018

9 10 17 18 28 4 ZZ: 35 2 11 23 33 37 38

DOPPEL-JP	1.746.446,35	0 Sechser	auf 2. Rang
3 Fünfer+ZZ	je 42.474,60	50 Fünfer	je 6.905,80
111 Fünfer	je 1.252,30	2.529 Vierer	je 23,10
260 Vierer+ZZ	je 160,30	43.902 Dreier	je 2,00
5.601 Vierer	je 41,30		
6.678 Dreier+ZZ	je 15,60		
89.519 Dreier	je 4,60		
221.481 Zusatzzahl	je 1,20		

JOKER 786000
5 JOKER je 41.347,00

EUROMILLIONEN

ZIEHUNG VOM DIENSTAG, 27. 11. 2018

4 16 17 18 32 *2 *11

EUROPOT zu € 36.531.327,77
2/5+1 zu je € 386.424,00
5/5+0 zu je € 36.001,00
25/4+2 zu je € 3.521,80
579/4+1 zu je € 162,20
1.178/3+2 zu je € 111,20
1.279/4+0 zu je € 58,10
16.746/2+2 zu je € 20,40
25.369/3+1 zu je € 14,20
60.887/3+0 zu je € 11,20
87.358/1+2 zu je € 11,00
368.176/2+1 zu je € 7,80
873.538/2+0 zu je € 4,00

ZIEHUNG VOM FREITAG, 30. 11. 2018

3 10 12 23 26 *1 *12

EUROPOT zu € 48.850.310,40
9/5+1 zu je € 125.154,20
26/5+0 zu je € 10.090,30
39/4+2 zu je € 3.290,30
1.103/4+1 zu je € 124,00
1.744/3+2 zu je € 109,50
3.828/4+0 zu je € 28,30
22.820/2+2 zu je € 21,80
40.250/3+1 zu je € 13,10
133.500/3+0 zu je € 7,40
112.144/1+2 zu je € 12,50
502.706/2+1 zu je € 8,40
1.567.754/2+0 zu je € 3,30

ToiToiToi GLAUB ANS GLÜCK.

GEWINNZAHLEN VERGANGENE WOCHE

GEWINNEN SIE TÄGLICH BIS ZU 200.000 EURO

Montag, 26. November:	9 2 2 5 0	(Kehrer)
Dienstag, 27. November:	5 9 2 2 8	(Schwein)
Mittwoch, 28. November:	0 8 1 0 3	(Klee)
Donnerstag, 29. November:	4 4 8 2 4	(Pilz)
Freitag, 30. November:	9 7 7 9 0	(Huf)
Samstag, 1. Dezember:	4 3 7 3 8	(Geld)
Sonntag, 2. Dezember:	4 4 1 0 9	(Käfer)

CASINOS AUSTRIA

Mega Million Jackpot
Casinos Austria
2. Dezember 2018
1.021.497,-

BINGO! 1.12.2018

1/Bingo zu	€ 24.623,60
1/Ring zu	€ 3.887,90
1/Box zu	€ 2.591,90
116/Ring 2. Ch. zu je	€ 33,50
1.736/Box 2. Ch. je	€ 9,90
6.155/Card zu je	€ 2,00

ZahlenLotto ERGEBNISSE

Dienstag, 27.11.:	2 36 9 37 23
Donnerstag, 29.11.:	81 44 9 4 41
Samstag, 1.12.:	68 12 37 6 78

LOTTO STATISTIK

Abfallend

SO OFT GEZOGEN		SO LANGE NICHT GEZOGEN	
43	427 mal	36	32 mal
26	403 mal	30	27 mal
39	401 mal	8	22 mal
3	398 mal	39	20 mal
42	394 mal	5	19 mal
5	392 mal	11	19 mal
17	391 mal	45	15 mal
27	391 mal	16	12 mal
44	389 mal	1	11 mal
37	387 mal	19	10 mal
10	385 mal	35	10 mal
7	384 mal	7	9 mal
24	383 mal	24	9 mal
30	379 mal	3	7 mal
16	378 mal	26	7 mal
29	377 mal	27	7 mal
40	375 mal	42	7 mal
45	374 mal	13	6 mal
32	373 mal	22	6 mal
38	373 mal	33	6 mal
23	372 mal	12	5 mal
18	371 mal	21	5 mal
36	370 mal	23	5 mal
6	368 mal	34	5 mal
31	367 mal	2	4 mal
34	367 mal	4	4 mal
4	366 mal	14	4 mal
12	365 mal	41	4 mal
20	364 mal	20	3 mal
25	364 mal	25	3 mal
8	362 mal	32	3 mal
22	362 mal	37	3 mal
28	362 mal	44	3 mal
9	359 mal	29	2 mal
41	359 mal	31	2 mal
11	356 mal	38	2 mal
35	355 mal	9	1 mal
13	354 mal	10	1 mal
14	354 mal	28	1 mal
1	352 mal	6	- mal
19	352 mal	15	- mal
21	348 mal	17	- mal
15	346 mal	18	- mal
2	344 mal	40	- mal
33	340 mal	43	- mal

Nach Zahlen

SO OFT KAMEN DIE ZAHLEN AM MITTWOCH		SO OFT KAMEN DIE ZAHLEN 2018		SO OFT GEZOGEN		SO LANGE NICHT GEZOGEN	
1	139 mal	15 mal	13 mal	- mal			
2	132 mal	10 mal	14 mal	1 mal			
3	163 mal	14 mal	14 mal	2 mal			
4	141 mal	9 mal	12 mal	3 mal			
5	156 mal	6 mal	26 mal	2 mal			
6	149 mal	12 mal	18 mal	4 mal			
7	135 mal	9 mal	22 mal	5 mal			
8	141 mal	14 mal	19 mal	7 mal			
9	141 mal	17 mal	20 mal	6 mal			
10	166 mal	21 mal	15 mal	4 mal			
11	150 mal	6 mal	13 mal	1 mal			
12	140 mal	18 mal	17 mal	2 mal			
13	124 mal	11 mal	18 mal	20 mal			
14	140 mal	16 mal	14 mal	- mal			
15	133 mal	12 mal	17 mal	- mal			
16	162 mal	11 mal	12 mal	2 mal			
17	161 mal	11 mal	19 mal	12 mal			
18	151 mal	10 mal	15 mal	3 mal			
19	142 mal	7 mal	17 mal	7 mal			
20	145 mal	11 mal	18 mal	8 mal			
21	131 mal	7 mal	16 mal	17 mal			
22	137 mal	14 mal	16 mal	8 mal			
23	163 mal	19 mal	12 mal	1 mal			
24	156 mal	16 mal	23 mal	- mal			
25	148 mal	10 mal	17 mal	2 mal			
26	153 mal	16 mal	13 mal	3 mal			
27	158 mal	11 mal	18 mal	- mal			
28	139 mal	15 mal	14 mal	5 mal			
29	152 mal	17 mal	15 mal	2 mal			
30	152 mal	15 mal	24 mal	- mal			
31	145 mal	12 mal	17 mal	3 mal			
32	155 mal	16 mal	20 mal	5 mal			
33	131 mal	11 mal	12 mal	1 mal			
34	161 mal	11 mal	13 mal	14 mal			
35	138 mal	12 mal	13 mal	23 mal			
36	151 mal	10 mal	13 mal	12 mal			
37	126 mal	18 mal	17 mal	1 mal			
38	137 mal	13 mal	14 mal	1 mal			
39	169 mal	10 mal	14 mal	16 mal			
40	156 mal	14 mal	15 mal	12 mal			
41	148 mal	11 mal	19 mal	4 mal			
42	153 mal	11 mal	13 mal	4 mal			
43	175 mal	16 mal	20 mal	8 mal			
44	140 mal	16 mal	16 mal	13 mal			
45	160 mal	15 mal	15 mal	3 mal			

ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR

100.000 Euro garantiert

In der Vorwoche gab's den zweit-höchsten 13er-Gewinn des Jahres. Und jetzt warten wieder vier Garantie 13er! Los geht's in **Runde 49A**, in der **100.000 Euro** garantiert sind. **Annahmeschluss für Runde 49A** ist heute Dienstag um 18.50 Uhr. In **Runde 49B** folgen schon die nächsten **100.000 Euro**. **Annahmeschluss** ist Samstag um 15.20 Uhr.

TOP 10 TOTO GEWINNE 2018

Runde 45A	276.315,20	1x 13er
Runde 6A	208.720,10	1x Hattrick
Runde 48A	170.493,60	1x 13er
Runde 35A	144.999,60	1x 13er
Runde 15B	132.808,30	1x 13er
Runde 39A	100.000,00	1x13er
Runde 13A	84.034,70	3x 13er
Runde 47A	53.065,90	1x TW-5er
Runde 33A	51.359,60	3x 13er
Runde 41	51.294,90	3x 13er

Arsenal ist seit zwölf Prem-Spielen ohne Niederlage – hält die Serie gegen Manchester United?



FOTO: GEPA PICTURES

SPIEL 1: Tipp 1 **2:1** Tendenz: 44 27 29 Mi 21.00 Manchester United – Arsenal FC

Arsenal ist seit zwölf Prem-Spielen ungeschlagen. Zuletzt nahm man den Lokalrivalen Tottenham auseinander. Aber im Old Trafford machte man in der Liga seit 2006 keinen Stich! **Verletzt:** Lindelöf, A. Sanchez (ManU); Mavropanos, Monreal, Welbeck (Arsenal)

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Heim	1:0	1:1	3:2	1:1	2:1
Auswärts	0:0	2:1	0:3	0:2	3:1

H A	Manchester U. gegen:	H A	Arsenal gegen:
-	Westham 1:3	+	Watford 2:0
+	Newcastle 3:2	+	Fulham 5:1
o	Chelsea 2:2	o	Leicester 3:1
+	Everton 2:1	+	C. Palace 2:2
+	Bournemouth 2:1	o	Liverpool 1:1
-	Man City 1:3	o	Wolverhampton 1:1
o	C. Palace 0:0	+	Bournemouth 2:1
o	Southampton 2:2	+	Tottenham 4:2

SPIEL 4: Tipp 1 **2:1** Tendenz: 38 32 30 Di 20.45 Brighton & Hove – Crystal Palace

Die Seagulls sammeln fleißig Punkte. Daheim ging erst ein Spiel verloren. Palace erzielte erst magere 10 Tore und wartet noch auf den ersten Auswärtssieg. Gibt's den in Brighton? **Gesperrt:** Stephens (Brighton); **Verletzt:** Jahanbakhsh (Brighton); Wickham, Benteke (Palace)

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Heim	-	-	-	-	0:0
Auswärts	-	-	-	-	2:3

H A	Brighton gegen:	H A	Crystal Palace gegen:
-	Man City 0:2	-	Bournemouth 1:2
+	Westham 1:0	-	Wolverhampton 0:1
+	Newcastle 1:0	-	Everton 0:2
+	Wolverhampton 1:0	o	Arsenal 2:2
-	Everton 1:3	-	Chelsea 1:3
-	Cardiff 1:2	-	Tottenham 0:1
o	Leicester 0:0	o	Man United 0:0
+	Huddersfield 2:1	+	Burnley 2:0

SPIEL 2: Tipp X **1:1** Tendenz: 29 41 30 Mi 20.45 Fulham FC – Leicester City

Bei Chelsea gab es für die Cottagers die erwartungsgemäße Schlappe. Leicester blieb indes zum fünften Mal ungeschlagen. Behält Neo-Coach Ranieri daheim seine weiße Weste oder Leicester seine Serie? **Verletzt:** McDonald (Fulham); James, Maguire, Amartey (Leicester)

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Heim	-	-	-	-	-
Auswärts	-	-	-	-	-

H A	Fulham gegen:	H A	Leicester gegen:
-	Everton 0:3	+	Newcastle 2:0
-	Arsenal 1:5	-	Everton 1:2
-	Cardiff 2:4	-	Arsenal 1:3
-	Bournemouth 0:3	o	West Ham 1:1
-	Huddersfield 0:1	+	Cardiff 1:0
-	Liverpool 0:2	o	Burnley 0:0
+	Southampton 3:2	o	Brighton 1:1
-	Chelsea 0:2	+	Watford 2:0

SPIEL 5: Tipp 1 **2:0** Tendenz: 55 19 26 Di 20.45 West Ham United – Cardiff City

Nur einen Punkt holte Cardiff bislang on the road! West Ham glänzte zuletzt in Newcastle mit einem 3:0-Sieg. Trifft auch Arnie nach drei torlosen Spielen wieder für die Hammers? **Verletzt:** Reid, C. Sanchez, Fredericks, Lanzini, Yarmolenko (WHU); Zohore (Cardiff)

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Heim	2:0	-	-	-	-
Auswärts	2:0	-	-	-	-

H A	West Ham gegen:	H A	Cardiff gegen:
+	Man United 3:1	-	Burnley 1:2
-	Brighton 0:1	-	Tottenham 0:1
-	Tottenham 0:1	+	Fulham 4:2
o	Leicester 1:1	-	Liverpool 1:4
+	Burnley 4:2	-	Leicester 0:1
o	Huddersfield 1:1	+	Brighton 2:1
-	Man City 0:4	-	Everton 0:1
+	Newcastle 3:0	+	Wolverhampton 2:1

SPIEL 3: Tipp 2 **1:2** Tendenz: 23 51 26 Mi 20.45 Wolverhampton – Chelsea FC

Der Hype ist vorbei. Die Wolves warten seit dem frühen Oktober auf einen Sieg. Daheim knöpften die Wolves aber schon Man City einen Punkt ab. Ist auch Chelsea fällig oder haben die Blues den kleinen Durchhänger überwunden? **Verletzt:** Otto (Wolves); van Ginkel (Chelsea)

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Heim	-	-	-	-	-
Auswärts	-	-	-	-	-

H A	Wolves gegen:	H A	Chelsea gegen:
+	Southampton 2:0	o	Liverpool 1:1
+	C. Palace 1:0	+	Southampton 3:0
-	Watford 0:2	o	Man United 2:2
-	Brighton 0:1	+	Burnley 4:0
-	Tottenham 2:3	+	C. Palace 3:1
o	Arsenal 1:1	o	Everton 0:0
-	Huddersfield 0:2	-	Tottenham 1:3
-	Cardiff 1:2	+	Fulham 2:0

SPIEL 6: Tipp 1 Tendenz: 55 19 26 Di 20.45 AFC Bournemouth – Huddersfield

Zwar schossen die Cherries in jedem ihrer letzten fünf Spiele ein Tor, doch Punkt gab es schon seit der späten Niederlage gegen Man Utd keinen. Folgt gegen Huddersfield die Wiedergutmachung? **Gesperrt:** Mounie (Huddersfield); **Verletzt:** A. Smith (Bournemouth); Lowe (Huddersfield)

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Heim	2:1	1:1	-	-	4:0
Auswärts	1:5	4:0	-	-	1:4

H A	Bournemouth gegen:	H A	Huddersfield gegen:
+	C. Palace 2:1	-	Tottenham 0:2
+	Watford 4:0	o	Burnley 1:1
o	Southampton 0:0	-	Liverpool 0:1
+	Fulham 3:0	-	Watford 0:3
-	Man United 1:2	+	Fulham 1:0
-	Newcastle 1:2	o	Westham 1:1
-	Arsenal 1:2	+	Wolverhampton 2:0
-	Man City 1:3	-	Brighton 1:2

SPIEL 7: Tipp 1 Tendenz: 59 18 23

Mi 20.45 Everton FC – Newcastle United

Die späte Derby-Niederlage in der Nachspielzeit sitzt Everton in den Knochen. Welche Reaktion zeigt die Silva-Truppe? Gegen Newcastle ist man sicher Favorit. Die Benitez-Elf hat sich auswärts zuletzt aber gut angestellt. **Verletzt:** Dummett, Lejeune (Newcastle)

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Heim	3:2	3:0	3:0	–	1:0
Auswärts	3:0	2:3	1:0	–	1:0

H A	Everton gegen:	H A	Newcastle gegen:	
+	Fulham	–	Leicester	0:2
+	Leicester	–	Man United	2:3
+	C. Palace	–	Brighton	0:1
–	Man United	–	Southampton	0:0
+	Brighton	–	Watford	1:0
o	Chelsea	–	Bournemouth	2:1
+	Cardiff	–	Burnley	2:1
–	Liverpool	–	Westham	0:3

SPIEL 10: Tipp 1 Tendenz: 47 26 27

Di 19.00 OGC Nizza – SCO Angers

Gegen das Schlusslicht aus Guingamp gab es einen kleinen Dämpfer für Nizza. Gegen Angers gab es in den letzten beiden Heimbegegnungen keinen Sieg. Andererseits ist die Truppe von der Riviera seit fünf Spielen ohne Gegentor! **Verletzt:** Ciss (Angers)

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Heim	–	–	2:1	0:2	2:2
Auswärts	–	–	1:1	1:0	1:1

H A	Nizza gegen:	H A	Angers gegen:	
–	PSG	–	Guingamp	0:1
o	Toulouse	–	Strasbourg	2:2
–	Marseille	–	Reims	1:1
+	Bordeaux	–	Ol. Lyon	1:2
+	Amiens	–	St. Etienne	3:4
+	Nimes	–	Montpellier	1:0
+	Lille	–	Nantes	1:1
o	Guingamp	–	Caen	1:1

SPIEL 13: Tipp X Tendenz: 38 32 30

Mi 19.00 SM Caen – Nimes Olympique

Nimes überrascht alle und hat sich bereits klar von den Abstiegsplätzen distanziert. Caen sitzt hingegen hinten fest. Auch weil man seit sieben Spielen nicht gewinnen konnte. Kann man sich vor heimischem Publikum gegen den Aufsteiger rehabilitieren? **Verletzt:** Diallo (Nimes)

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Heim	1:1	–	–	–	–
Auswärts	1:2	–	–	–	–

H A	Caen gegen:	H A	Nimes gegen:	
+	Amiens	–	Montpellier	0:3
–	Marseille	–	Reims	0:0
o	Guingamp	–	Ol. Lyon	0:2
–	Lille	–	St. Etienne	1:1
–	Rennes	–	Dijon	4:0
o	Bordeaux	–	Nizza	0:1
–	Monaco	–	Strasbourg	1:0
o	Angers	–	Amiens	3:0

SPIEL 16: Tipp 1 Tendenz: 44 27 29

Mi 20.45 Kilmarnock FC – Livingston FC

Noch ist das Spitzenfeld in der schottischen Premiership dicht gedrängt. Und Kilmarnock ist mittendrin. Auch weil Torhüter Bachmann noch kein Tor kassierte, seit er vor drei Runden zur Nummer 1 wurde. **Verletzt:** De Vita, Hardie, Miller (Livingston)

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Heim	–	–	–	–	–
Auswärts	–	–	–	–	0:0

H A	Kilmarnock gegen:	H A	Livingston gegen:	
+	Dundee FC	–	Glasgow Rangers	1:0
+	St. Mirren	–	Motherwell	1:1
o	Hamilton	–	Dundee FC	4:0
o	Glasgow Rangers	–	St. Johnstone	0:1
–	Aberdeen	–	Hamilton	0:1
o	Hearts	–	Celtic	0:0
o	St. Johnstone	–	Glasgow Rangers	0:3
+	Hibernian	–	Motherwell	2:0

SPIEL 8: Tipp 1 Tendenz: 47 26 27

Mi 19.00 Stade Reims – FC Toulouse

Niemand trifft seltener als Stade Reims. Dennoch sind die Aufsteiger fest im Tabellenmittelfeld verankert. Auch Toulouse ist offensiv ziemlich harmlos. Zudem liegt der letzte Sieg des TFC schon zwei Monate zurück. Vorteil Reims? **Gesperrt:** Reynet (Toulouse); **Verletzt:** Sangare (Toulouse)

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Heim	1:2	2:0	1:3	–	–
Auswärts	2:3	0:1	2:2	–	–

H A	Reims gegen:	H A	Toulouse gegen:	
o	Bordeaux	–	Rennes	1:1
o	Nimes	–	Nizza	1:1
o	Angers	–	Nantes	0:4
+	Rennes	–	Montpellier	0:3
+	Monaco	–	Strasbourg	1:1
–	St. Etienne	–	Amiens	0:1
+	Guingamp	–	PSG	0:1
o	Marseille	–	Dijon	2:2

SPIEL 11: Tipp X Tendenz: 35 34 31

Di 21.00 HSC Montpellier – Lille OSC

Lille und Montpellier spielen zur Überraschung vieler eine überdurchschnittliche Saison. Lille musste aber zuletzt zwei empfindliche Auswärtsniederlagen einstecken. Kann man sich das Vertrauen ausgerechnet bei Montpellier zurückholen, das nach PSG die beste Heimbilanz hat?

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Heim	0:1	1:2	3:0	0:3	3:0
Auswärts	0:2	0:0	0:2	1:2	1:1

H A	Montpellier gegen:	H A	Lille gegen:	
+	Nimes	–	Marseille	3:0
o	Guingamp	–	St. Etienne	3:1
+	Bordeaux	–	Dijon	2:1
+	Toulouse	–	Caen	1:0
+	Marseille	–	PSG	1:2
–	Angers	–	Strasbourg	0:0
o	Rennes	–	Nizza	0:2
+	Monaco	–	Ol. Lyon	2:2

SPIEL 14: Tipp 1 Tendenz: 47 26 27

Mi 19.00 Dijon Football – EA Guingamp

Guingamp ließ mit dem 2:2 gegen Nizza aufhorchen, bleibt aber trotzdem als Tabellenletzter die Schießbude der Liga. Ein Glück, dass Dijon offensiv weitestgehend harmlos ist und seinerseits seit neun Spielen nicht gewinnen konnte. **Verletzt:** Kwon (Dijon)

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Heim	–	–	–	3:3	3:1
Auswärts	–	–	–	0:4	0:4

H A	Dijon gegen:	H A	Guingamp gegen:	
–	Strasbourg	–	Angers	1:0
–	Amiens	–	Montpellier	1:1
–	Lille	–	Caen	0:0
o	Monaco	–	Strasbourg	1:1
–	Nimes	–	Nantes	0:5
–	Marseille	–	Ol. Lyon	2:4
o	Bordeaux	–	Reims	1:2
o	Toulouse	–	Nizza	2:2

SPIEL 17: Tipp 1 Tendenz: 47 26 27

Mi 20.45 Hibernian FC – St. Mirren FC

Seit dem Chaos-Derby gegen die Hearts ist bei Hibernian der Wurm drin. In den letzten fünf Spielen blieb man vier Mal torlos. Aber St. Mirren stellt nur bedingt eine Gefahr dar. Da sollte die Lennon-Truppe zurück auf die Siegerstraße finden. **Verletzt:** Laidlaw, Gray (Hibernian)

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Heim	–	1:1/3:1	2:0/1:1	–	–
Auswärts	–	4:1/2:2	2:0/0:2	–	1:0

H A	Hibernian gegen:	H A	St. Mirren gegen:	
+	St. Mirren	–	Aberdeen	1:4
+	Hamilton	–	Kilmarnock	1:2
–	Celtic	–	St. Johnstone	0:2
o	Hearts	–	Motherwell	0:2
–	St. Johnstone	–	Glasgow Rangers	0:2
–	Aberdeen	–	Dundee FC	1:1
o	Dundee FC	–	Hearts	2:0
o	Kilmarnock	–	Hamilton	1:3

SPIEL 9: Tipp 2 Tendenz: 34 35 31

Di 19.00 Amiens SC – AS Monaco

Auch für den Jardim-Nachfolger Thierry Henry wird die Luft langsam dünn. Er feierte erst einen Sieg. Geht in Amiens wieder etwas? **Verletzt:** Zungu (Amiens); Subasic, Glik, Aholou, N'Doram, Geubbels, Lopes, Mboula, Jovetic, Pellegri (Monaco)

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Heim	–	–	–	–	1:1
Auswärts	–	–	–	–	0:0

H A	Amiens gegen:	H A	Monaco gegen:	
–	Caen	–	St. Etienne	0:2
+	Dijon	–	Rennes	1:2
–	PSG	–	Strasbourg	1:2
–	Nantes	–	Dijon	2:2
–	Nizza	–	Reims	0:1
+	Toulouse	–	PSG	0:4
–	Marseille	–	Caen	1:0
–	Nimes	–	Montpellier	1:2

SPIEL 12: Tipp X Tendenz: 44 27 29

Mi 19.00 G. Bordeaux – AS Saint-Etienne

Bordeaux knöpfte PSG am Sonntag die ersten Punkte ab. Siege sind an der Atlantikküste aber Mangelware. St. Etienne lebt von seiner Heimstärke, auswärts haben Les Verts aber in sieben Spielen erst einen Sieg eingefahren. Gibt es für Bordeaux das fünfte Remis in Serie?

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Heim	2:0	1:0	1:4	3:2	3:0
Auswärts	1:2	1:1	1:1	2:2	3:1

H A	Bordeaux gegen:	H A	Saint-Etienne gegen:	
o	Reims	–	Monaco	2:0
+	Nantes	–	Lille	1:3
–	Montpellier	–	Rennes	1:1
–	Nizza	–	Nimes	1:1
o	Ol. Lyon	–	Angers	4:3
o	Caen	–	Reims	2:0
o	Dijon	–	Ol. Lyon	0:1
o	PSG	–	Nantes	3:0

SPIEL 15: Tipp X Tendenz: 32 38 30

Mi 19.00 FC Nantes – Ol. Marseille

Nantes steht nach einem Zwischensprint wieder seit drei Spielen ohne Sieg da. Marseille kommt auch nicht recht in Schwung. Nach zwei Siegen gegen Nachzügler reichte es zuletzt nur zu einem 0:0 gegen Aufsteiger Reims. Hat Torjäger Thauvin in Nantes sein Visier wieder eingestellt?

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Heim	1:1	1:0	0:1	3:2	0:1
Auswärts	1:0	0:2	1:1	1:2	1:1

H A	Nantes gegen:	H A	Marseille gegen:	
o	Ol. Lyon	–	Lille	0:3
–	Bordeaux	–	Caen	2:0
+	Toulouse	–	Nizza	1:0
+	Amiens	–	Paris SG	0:2
+	Guingamp	–	Montpellier	0:3
o	Rennes	–	Dijon	2:0
o	Angers	–	Amiens	3:1
–	St. Etienne	–	Reims	0:0

SPIEL 18: Tipp 1 Tendenz: 50 23 27

Do 21.00 Glasgow Rangers – Aberdeen

Über Nacht haben die Rangers erstmals seit sechs Jahren wieder die Tabellenführung übernommen. Der Lauf steht bei sieben Spielen ohne Niederlage. Geht er gegen Aberdeen weiter? **Verletzt:** Dorrans, Murphy, Kent (Rangers); Hoban, Reynolds, Devlin, Tansey (Aberdeen)

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Heim	–	–	2:0/1:2	3:0/2:0	–
Auswärts	–	–	1:2/3:0	2:1/1:1	1:1

H A	Rangers gegen:	H A	Aberdeen gegen:	
–	Livingston	–	Motherwell	1:0
+	Hearts	–	Celtic	0:1
+	Hamilton	–	St. Mirren	4:1
o	Kilmarnock	–	Hearts	1:2
+	St. Mirren	–	Hamilton	3:0
+	Motherwell	–	Kilmarnock	2:1
+	Livingston	–	Hibernian	1:0
+	Hearts	–	Motherwell	0:3

SPIEL 1: Tipp X 1:1 Tendenz: 40 30 30
So 17.00 SK Rapid Wien – SK Sturm Graz

Ein Sechs-Punkter im Match um die Meisterrunde. Rapid ist trotz seinem schmeichelhaften Sieg in Innsbruck in der Bringschuld. Eine Niederlage, und das untere Playoff scheint fast fix. **Verletzt:** Mocinic, Szanto (Rapid); Jantscher (Sturm)

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Heim	1:1/1:0	2:1/2:0	1:2/1:0	1:2/1:1	–
Auswärts	3:1/2:2	2:2/2:0	1:1/1:2	0:0/2:4	1:1

H A	Rapid Wien gegen:	H A	Sturm Graz gegen:
–	St. Pölten 0:2	o	LASK 0:0
+	Mattersburg 1:0	–	Salzburg 1:2
–	Hartberg 0:3	o	Austria 1:1
+	Admira 2:0	–	Hartberg 0:2
o	Altach 2:2	o	W. Innsbruck 1:1
–	WAC 1:3	o	St. Pölten 0:0
–	LASK 0:1	+	Altach 2:0
+	Innsbruck 1:0	+	WAC 3:0

SPIEL 4: Tipp 2 0:2 Tendenz: 32 42 26
Sa 15.30 VfL Wolfsburg – TSG Hoffenheim

Bei der starken Eintracht erkämpften die Wölfe einen Sieg. Ist man auch für die formstarke TSG gewappnet? Die tut sich in Wolfsburg traditionell schwer. **Gesperrt:** Brooks (Wolfsburg); **Verletzt:** Camacho, Azzaoui (Wolfsburg); Hübner, Geiger, Rupp, Amiri, Joelinton (TSG)

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Heim	2:1	3:0	4:2	2:1	1:1
Auswärts	2:6	1:1	0:1	0:0	0:3

H A	Wolfsburg gegen:	H A	Hoffenheim gegen:
o	Gladbach 2:2	–	Leipzig 1:2
–	Bremen 0:2	–	Frankfurt 1:2
–	Bayern 1:3	+	Nürnberg 3:1
+	Düsseldorf 3:0	+	Stuttgart 4:0
–	Dortmund 0:1	+	Leverkusen 4:1
–	Hannover 1:2	+	Augsburg 2:1
+	Leipzig 1:0	o	Hertha 3:3
+	Frankfurt 2:1	o	Schalke 1:1

SPIEL 7: Tipp X Tendenz: 44 28 28
So 14.30 TSV Hartberg – Wacker Innsbruck

Durch den Sieg von Sturm ist Hartberg nun wieder aus den Top 6 gefallen. Um die Chance auf die Meisterrunde zu wahren, muss ein Sieg gegen Wacker her. Die Tiroler haben die schwächste Offensive der Liga. **Verletzt:** Diarra (Hartberg); Kerschbaum (Wacker)

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Heim	0:3/2:2	–	–	3:1/0:2	–
Auswärts	2:0/1:1	–	–	0:0/0:0	1:2

H A	Hartberg gegen:	H A	Wacker gegen:
–	Austria 0:1	–	Mattersburg 1:2
+	WAC 4:3	+	LASK 1:0
+	Rapid 3:0	o	Salzburg 1:1
+	Sturm 2:0	o	Austria 0:0
+	Admira 3:2	o	Sturm 1:1
–	Mattersburg 2:1	+	Altach 1:0
–	Salzburg 0:4	–	St. Pölten 0:2
o	LASK 3:3	–	Rapid 0:1

SPIEL 10: Tipp 1 Tendenz: 43 29 28
So 15.30 FSV Mainz 05 – Hannover 96

Mit nur zwölf Treffern holten die Minimalisten aus Mainz 18 Punkte. Hannover hält bei nur neun Zählern. Schuld: die Auswärtsschwäche. **Verletzt:** Müller, Adler, Bungert, Mwene, Baku, Holtmann, Berggreen (Mainz); Hübers, Felipe, Wallace, Schwegler, Bazee, Asano (Hannover)

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Heim	2:0	0:0	3:0	–	0:1
Auswärts	1:4	1:1	1:0	–	2:3

H A	Mainz gegen:	H A	Hannover gegen:
–	Schalke 0:1	–	Frankfurt 3:1
o	Hertha 0:0	+	Stuttgart 2:2
–	Gladbach 0:4	o	Leverkusen 1:2
–	Bayern 1:2	–	Augsburg 1:3
+	Bremen 2:1	–	Schalke 1:3
+	Freiburg 3:1	+	Wolfsburg 2:1
–	Dortmund 1:2	–	Gladbach 1:4
+	Düsseldorf 1:0	–	Hertha 0:2

SPIEL 2: Tipp 2 1:2 Tendenz: 30 40 30
So 14.30 SV Mattersburg – FK Austria Wien

Dank zweier Siege hat die Austria schon einen Polster im Kampf gegen den Strich. Der SVM bezog zuletzt viermal in Folge zwei Gegentore. Schlagen auch die Veilchen zu? **Gesperrt:** Cuevas (Austria); **Verletzt:** Grgic, Kuen (Mattersburg); Martschinko, Gluhakovic, Grünwald (Austria)

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Heim	–	1:2/0:9	0:2/0:3	1:3/2:1	–
Auswärts	–	1:5/2:2	1:3/0:2	3:1/3:2	1:2

H A	Mattersburg gegen:	H A	Austria gegen:
+	W. Innsbruck 2:1	+	Hartberg 1:0
–	Rapid 0:1	–	Altach 0:2
+	St. Pölten 2:0	o	Sturm 1:1
o	Altach 1:1	o	W. Innsbruck 0:0
–	Salzburg 1:2	–	WAC 2:3
–	Hartberg 1:2	–	Salzburg 0:2
o	WAC 2:2	+	Admira 2:1
o	Admira 2:2	+	St. Pölten 2:0

SPIEL 5: Tipp X 1:1 Tendenz: 35 37 28
Sa 18.30 Hertha BSC – Eintracht Frankfurt

Die Serie der Eintracht ist gestoppt. Welche Reaktion zeigt die Hütter-Truppe in der Hauptstadt? Einen Sieg wie im letzten Jahr? **Verletzt:** Gersbeck, Stark, Reik, Klünter, Kade, Dilrosun (Hertha); Salcedo, Abraham, Chandler, Torro, Allan, Gerales, Paciencia (Eintracht)

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Heim	6:1	0:0	2:0	2:0	1:2
Auswärts	0:1	4:4	1:1	3:3	3:0

H A	Hertha gegen:	H A	Frankfurt gegen:
+	Bayern 2:0	+	Hannover 4:1
o	Mainz 0:0	+	Hoffenheim 2:1
–	Freiburg 1:1	+	Düsseldorf 7:1
o	Dortmund 2:2	o	Nürnberg 1:1
–	Leipzig 0:3	+	Stuttgart 3:0
–	Düsseldorf 1:4	+	Schalke 3:0
o	Hoffenheim 3:3	+	Augsburg 3:1
+	Hannover 2:0	–	Wolfsburg 1:2

SPIEL 8: Tipp 2 Tendenz: 30 44 26
Sa 15.30 FC Schalke 04 – B. Dortmund

Schalke quält sich im hinteren Mittelfeld, Dortmund strahlt von der Tabellenspitze. Aber im Ruhrpott-Derby ist das alles vergessen! Die letzten vier Heimderbies bestritt Schalke ohne Niederlage! **Verletzt:** McKennie, Uth, Embolo, Teuchert (Schalke); Schmelzer (BVB)

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Heim	1:3	2:1	2:2	1:1	2:0
Auswärts	0:0	0:3	2:3	0:0	4:4

H A	Schalke gegen:	H A	Dortmund gegen:
+	Mainz 1:0	+	Leverkusen 4:2
+	Düsseldorf 2:0	+	Augsburg 4:3
–	Bremen 0:2	+	Stuttgart 4:0
o	Leipzig 0:0	o	Hertha 2:2
+	Hannover 3:1	+	Wolfsburg 1:0
–	Frankfurt 0:3	+	Bayern 3:2
+	Nürnberg 5:2	+	Mainz 2:1
o	Hoffenheim 1:1	+	Freiburg 2:0

SPIEL 11: Tipp X Tendenz: 20 55 25
Sa 18.30 FC Chelsea – Manchester City

Chelsea scheint sich nach dem Formdip erfangen zu haben. Gegen City müssen die Blues aber selbst für einen Punkt in Überform sein. Kann man Heimvorteil und Verletzungslage geltend machen? **Verletzt:** van Ginkel (Chelsea); Bravo, Mangala, B. Mendy, De Bruyne (Man City)

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Heim	2:1	1:1	0:3	2:1	0:1
Auswärts	1:0	1:1	0:3	3:1	0:1

H A	Chelsea gegen:	H A	Man City gegen:
o	Liverpool 1:1	+	Brighton 2:0
+	Southampton 3:0	o	Liverpool 0:0
o	Man United 2:2	+	Burnley 5:0
+	Burnley 4:0	+	Tottenham 1:0
o	C. Palace 3:1	+	Southampton 6:1
o	Everton 0:0	+	Man United 3:1
–	Tottenham 1:3	+	Westham 4:0
+	Fulham 2:0	+	Bournemouth 3:1

SPIEL 3: Tipp 2 0:1 Tendenz: 29 42 29
Sa 17.00 WAC – LASK

Der LASK hat sich nach sieben Spielen ohne Pleite auf Rang 2 etabliert. Beim WAC endete zwar mit dem 0:3 in Graz die Serie, auf die Meisterrunde fehlen aber nur noch wenige Punkte. **Gesperrt:** Rnic, Sollbauer (WAC); **Verletzt:** Göllés, Sprangler (WAC); Oh, Otubanjo (LASK)

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Heim	–	–	–	0:0/0:3	–
Auswärts	–	–	–	0:2/3:1	0:2

H A	WAC gegen:	H A	LASK gegen:
–	Salzburg 1:4	o	Sturm 0:0
–	Hartberg 3:4	–	W. Innsbruck 0:1
o	Admira 0:0	o	Altach 1:1
+	St. Pölten 1:0	o	Salzburg 3:3
+	Austria 3:2	o	St. Pölten 2:2
+	Rapid 3:1	+	Admira 5:1
o	Mattersburg 0:0	+	Rapid 1:0
–	Sturm 0:3	o	Hartberg 3:3

SPIEL 6: Tipp 1 Tendenz: 42 29 29
Sa 17.00 SKN St. Pölten – SCR Altach

Obwohl ambitioniert, schaute gegen Salzburg wieder kein Punkt für die Altacher heraus. In St. Pölten gab man aber stets eine gute Figur ab. In den letzten vier Spielen gab es drei Siege! **Gesperrt:** Haas (SKN); **Verletzt:** Petrovic, Hofbauer, Rasner (SKN); Mwila, Grbic, Netzer, Aigner (Altach)

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Heim	–	–	0:1/3:3	1:2/1:2	–
Auswärts	–	–	1:3/2:1	0:3/3:1	2:1

H A	St. Pölten gegen:	H A	Altach gegen:
+	Rapid 2:0	+	Admira 4:2
o	Admira 0:0	+	Austria 2:0
–	Mattersburg 0:2	o	LASK 1:1
–	WAC 0:1	o	Mattersburg 1:1
o	LASK 2:2	o	Rapid 2:2
o	Sturm 0:0	–	W. Innsbruck 0:1
+	Innsbruck 2:0	–	Sturm 0:2
–	Austria 0:2	–	Salzburg 0:1

SPIEL 9: Tipp 2 Tendenz: 25 50 25
Sa 15.30 SC Freiburg – RB Leipzig

Leipzig stellte gegen die Offensivpower von Gladbach seine solide Defensive zur Schau. Von Freiburg ist offensiv nicht viel zu erwarten. Aber Punkte wollen im Breisgau immer hart erkämpft sein. **Verletzt:** Höfler, Frantz, Borrello, Niederlechner (Freiburg); Nukan, Forsberg (RBL)

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Heim	–	–	2:1	1:4	2:1
Auswärts	–	–	1:1	0:4	1:4

H A	Freiburg gegen:	H A	RB Leipzig gegen:
–	Augsburg 1:4	+	Leverkusen 2:1
o	Leverkusen 0:0	+	Nürnberg 6:0
o	Hertha 1:1	o	Augsburg 0:0
+	Gladbach 3:1	o	Schalke 0:0
o	Bayern 1:1	+	Hertha 3:0
–	Mainz 1:3	+	Leverkusen 3:0
o	Bremen 1:1	–	Wolfsburg 0:1
–	Dortmund 0:2	+	Gladbach 2:0

SPIEL 12: Tipp 2 Tendenz: 26 47 27
Sa 20.45 Leicester City – Tottenham H.

Nach der Meisterleistung gegen Chelsea gab's für die Spurs im North London Derby einen Rückschlag. Gegen Leicester muss man vor allem auf die Konter aufpassen. **Verletzt:** James, Maguire, Amartey (Leicester); D. Sanchez, Dembele, Wanyama, Janssen (Spurs)

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Heim	–	1:2	1:1	1:6	2:1
Auswärts	–	3:4	1:0	1:1	4:5

H A	Leicester gegen:	H A	Tottenham gegen:
+	Newcastle 2:0	+	Huddersfield 2:0
–	Everton 1:2	+	Cardiff 1:0
–	Arsenal 1:3	+	Westham 1:0
o	West Ham 1:1	–	Man City 0:1
+	Cardiff 1:0	+	Wolverhampton 3:2
o	Burnley 0:0	+	C. Palace 1:0
o	Brighton 1:1	+	Chelsea 3:1
+	Watford 2:0	–	Arsenal 2:4

SPIEL 13: Tipp 1 Tendenz: 45 26 29

Sa 16.00 West Ham United – Crystal Palace

Überraschend klar deklassierte Westham die Magpies. Palace fällt in ein ähnliches Beuteschema. Doch die blieben zuletzt zwei Mal ohne Gegentor. Ein schlechtes Omen für Arnie? **Verletzt:** Reid, C. Sanchez, Fredericks, Lanzini, Yarmolenko (WHU); Wickham, Bentke (Palace)

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Heim	0:1	1:3	2:2	3:0	1:1
Auswärts	0:1	3:1	3:1	1:0	2:2

H A	West Ham gegen:	H A	Crystal Palace gegen:
+	Man United 3:1	-	Bournemouth 1:2
-	Brighton 0:1	-	Wolverhampton 0:1
-	Tottenham 0:1	-	Everton 0:2
o	Leicester 1:1	o	Arsenal 2:2
+	Burnley 4:2	-	Chelsea 1:3
o	Huddersfield 1:1	-	Tottenham 0:1
-	Man City 0:4	o	Man United 0:0
+	Newcastle 3:0	+	Burnley 2:0

SPIEL 14: Tipp 1 Tendenz: 36 35 29

Sa 16.00 FC Burnley – Brighton & Hove A.

Brighton kann nun auch auswärts siegen. Burnley weder daheim, noch auswärts. Bezeichnend: Die letzten beiden Duelle endeten 0:0. Er kämpfen sich die Claretts wieder ein Remis? **Gesperrt:** Stephens (Brighton); **Verletzt:** Pope, Ward (Burnley); Jahanbakhsh (Brighton)

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Heim	0:0	-	1:1	-	0:0
Auswärts	0:2	-	2:2	-	0:0

H A	Burnley gegen:	H A	Brighton gegen:
+	Cardiff 2:1	-	Man City 0:2
o	Huddersfield 1:1	+	Westham 1:0
-	Man City 0:5	+	Newcastle 1:0
-	Chelsea 0:4	+	Wolverhampton 1:0
-	Westham 2:4	-	Everton 1:3
o	Leicester 0:0	-	Cardiff 1:2
-	Newcastle 1:2	o	Leicester 0:0
-	C. Palace 0:2	+	Huddersfield 2:1

SPIEL 15: Tipp X Tendenz: 34 37 29

Sa 16.00 Cardiff City – FC Southampton

Drei der letzten vier Heimspiele gewann Cardiff, während Southampton drei seiner letzten vier Auswärtsspiele verlor. Die Saints warten seit dem ersten September auf einen Sieg. Ist Mark Hughes nach einer weiteren Pleite seinen Job los? **Verletzt:** Zohore (Cardiff); Long (Saints)

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Heim	0:3	-	-	-	-
Auswärts	1:0	-	-	-	-

H A	Cardiff gegen:	H A	Southampton gegen:
-	Burnley 1:2	-	Wolverhampton 0:2
-	Tottenham 0:1	-	Chelsea 0:3
+	Fulham 1:4	o	Bournemouth 0:0
-	Liverpool 4:2	o	Newcastle 0:0
-	Leicester 0:1	-	Man City 1:6
+	Brighton 2:1	o	Watford 1:1
-	Everton 0:1	o	Fulham 2:3
+	Wolverhampton 2:1	o	Man United 2:2

SPIEL 16: Tipp X Tendenz: 26 47 27

So 15.00 Udinese – Atalanta Bergamo

Udinese stellt eine der schwächsten Angriffsreihen der Serie A. Atalanta beendete seine Miniserie mit einer überraschenden Niederlage in Empoli. Auch Reisen ins Friaul bestreitet man nur ungern. **Verletzt:** Badu, Ingelsson, Teodorczyk (Udinese); Varnier, Barrow (Atalanta)

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Heim	1:1	2:0	2:1	1:1	2:1
Auswärts	0:2	0:0	1:1	3:1	0:2

H A	Udinese gegen:	H A	Atalanta gegen:
-	Bologna 1:2	o	Torino 0:0
-	Juventus 0:2	-	Fiorentina 0:2
-	Napoli 0:3	-	Sampdoria 0:1
o	Genoa 2:2	+	Chievo 5:1
-	Milan 0:1	+	Parma 3:0
-	Empoli 1:2	+	Bologna 2:1
+	Roma 1:0	+	Inter 4:1
o	Sassuolo 0:0	-	Empoli 2:3

SPIEL 17: Tipp X Tendenz: 36 36 28

So 12.30 US Sassuolo – ACF Fiorentina

Remiskönig Fiorentina braucht Siege, um den Anschluss nach oben wieder herzustellen. Bei Sassuolo ist ein Heimsieg schon zwei Monate her. Die Viola wartet auswärts ebenso lang. **Verletzt:** Adjapong, Boga (Sassuolo); Pezzella, Diakhate (Fiorentina)

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Heim	0:1	1:3	1:1	2:2	1:0
Auswärts	4:3	0:0	1:3	1:2	0:3

H A	Sassuolo gegen:	H A	Fiorentina gegen:
-	Milan 1:4	+	Atalanta 2:0
-	Napoli 0:2	-	Lazio 0:1
o	Sampdoria 0:0	o	Cagliari 1:1
o	Bologna 2:2	o	Torino 1:1
+	Chievo 2:0	o	Roma 1:1
o	Lazio 1:1	o	Frosinone 1:1
-	Parma 1:2	o	Bologna 0:0
o	Udinese 0:0	-	Juventus 0:3

SPIEL 18: Tipp 1 Tendenz: 47 25 28

So 15.00 FC Empoli – Bologna FC

Nach den planmäßigen Niederlagen gegen Napoli und Juve kam Empoli gestärkt zurück. Hinten blieb man aber schon seit zehn Spielen nicht ohne Gegentor. Eine Chance für Bologna? In den letzten vier Duellen gab es für sie keinen Sieg. **Verletzt:** Polvani, Rodriguez (Empoli)

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Heim	-	-	0:0	3:1	-
Auswärts	-	-	3:2	0:0	-

H A	Empoli gegen:	H A	Bologna gegen:
-	Parma 0:1	+	Udinese 2:1
-	Roma 0:2	-	Cagliari 0:2
o	Frosinone 3:3	o	Torino 2:2
-	Juventus 1:2	o	Sassuolo 2:2
-	Napoli 1:5	-	Atalanta 1:2
+	Udinese 2:1	o	Chievo 2:2
+	Atalanta 3:2	o	Fiorentina 0:0
o	SPAL 2:2	-	Sampdoria 1:4



Sturm oder Rapid – wer holt die Big Points im Kampf um Platz 6?

FOTO: GEPA PICTURES

TOTO
Runde 48A 27.-29. November 2018

1 2 2 1 2 1 1 1 2 X 2 X 1 X 1 1 2 1
Fixspiele 1-5 Wahlspiele 6-18

1 x 13 Richtige	zu	EUR 170.493,60
7 x 12 Richtige	zu je	EUR 3.029,20
55 x 11 Richtige	zu je	EUR 43,30
573 x 10 Richtige	zu je	EUR 8,30
418 x 5er Bonus	zu je	EUR 4,70

Torwette 1:0 1:2 0:2 2:1 0:2
Spiel 1 Spiel 2 Spiel 3 Spiel 4 Spiel 5

DOPPEL-JP, 1. Rang	zu	EUR 2.826,96
DOPPEL-JP, 2. Rang	zu	EUR 1.130,78
14 x 3 Richtige	zu je	EUR 50,90
Hattrick (13+5)	zu	EUR 111.920,65

Runde 48B 1./2. Dezember 2018

2 1 X 1 2 X 1 1 1 2 1 2 X 2 1 X X X
Fixspiele 1-5 Wahlspiele 6-18

JACKPOT	zu	EUR 8.216,03
4 x 12 Richtige	zu je	EUR 1.109,10
18 x 11 Richtige	zu je	EUR 54,70
141 x 10 Richtige	zu je	EUR 13,90
325 x 5er Bonus	zu je	EUR 2,50

Torwette 0:1 +:0 +:0 1:0 0:2
Spiel 1 Spiel 2 Spiel 3 Spiel 4 Spiel 5

DREIFACH-JP, 1. Rang	zu	EUR 3.918,96
DREIFACH-JP, 2. Rang	zu	EUR 1.567,58
3 x 3 Richtige	zu je	EUR 182,00
Hattrick (13+5)	zu	EUR 112.029,85

ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR



Wachauer ADVENT

Schloss Dürnstein

7.-9. Dezember
14.-16. Dezember

jeweils Fr 15–20 Uhr, Sa, So und Feiertag 11–20 Uhr

romantischer Hof von Schloss Dürnstein * festlich
beleuchtetes Schloss * funkelnde Ruine * bester Punsch
und bester Glühwein * feine Schmankerl * Wachauer
Weihnachtsbäckerei * Geschenkideen * Christbäume *
Kunsthandwerk * Kinderprogramm * Gruabnteifln *
Adventsingen & vorweihnachtliches Theater im Stift Dürnstein



www.wachaueradvent.at